GRANDLAND X

Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 21
Sitze, Rückhaltesysteme 47
Stauraum 71
Instrumente, Bedienelemente 81
Beleuchtung 119
Klimatisierung 129
Fahren und Bedienung 141
Fahrzeugwartung 214
Service und Wartung 255
Technische Daten 261
Kundeninformation 274
Stichwortverzeichnis 288

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben.

Die entsprechenden Informationen finden Sie in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, auf dem Typschild des Fahrzeugs und in den nationalen Zulassungspapieren.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Kurz und bündig

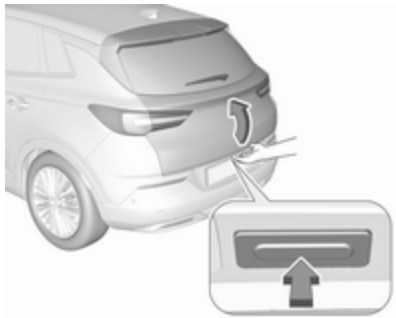
Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

🔓 drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

🚗 drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

Heckklappe



Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

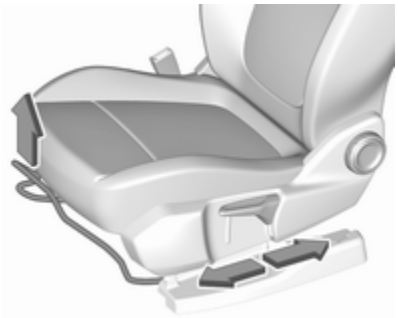
Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Laderaum ⇨ 31.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 48.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 49.

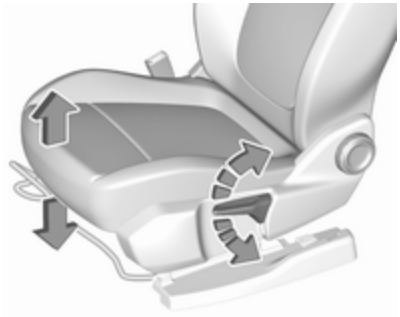
Neigung der Rückenlehnen

Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 48.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 49.

Sitzhöhe



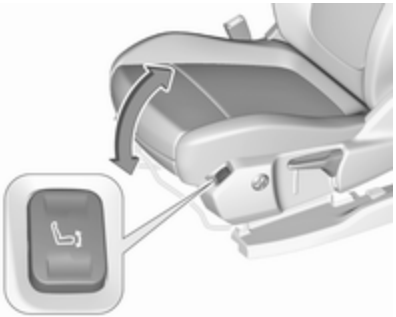
Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 48.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 49.

Sitzneigung



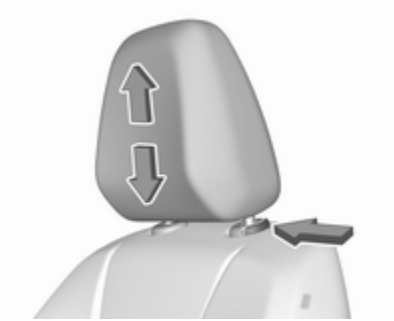
Schalter drücken

oben : Vorderteil höher
unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 48.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 49.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 47.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

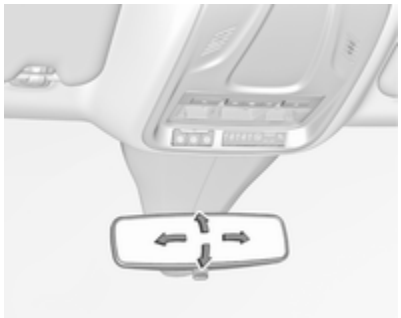
Sitzposition ⇨ 48.

Sicherheitsgurte ⇨ 54.

Airbag-System ⇨ 58.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

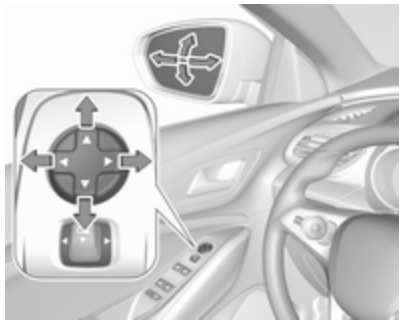


Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel ⇨ 40.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ⇨ 41.

Außenspiegel



Die Spiegeltaste nach links oder rechts schieben, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen. Mit dem vierstufigen Schalter den betreffenden Spiegel einstellen.

Konvexspiegel ⇨ 39.

Elektrisches Einstellen ⇨ 39.

Klappbare Spiegel ⇨ 39.

Beheizbare Spiegel ⇨ 40.

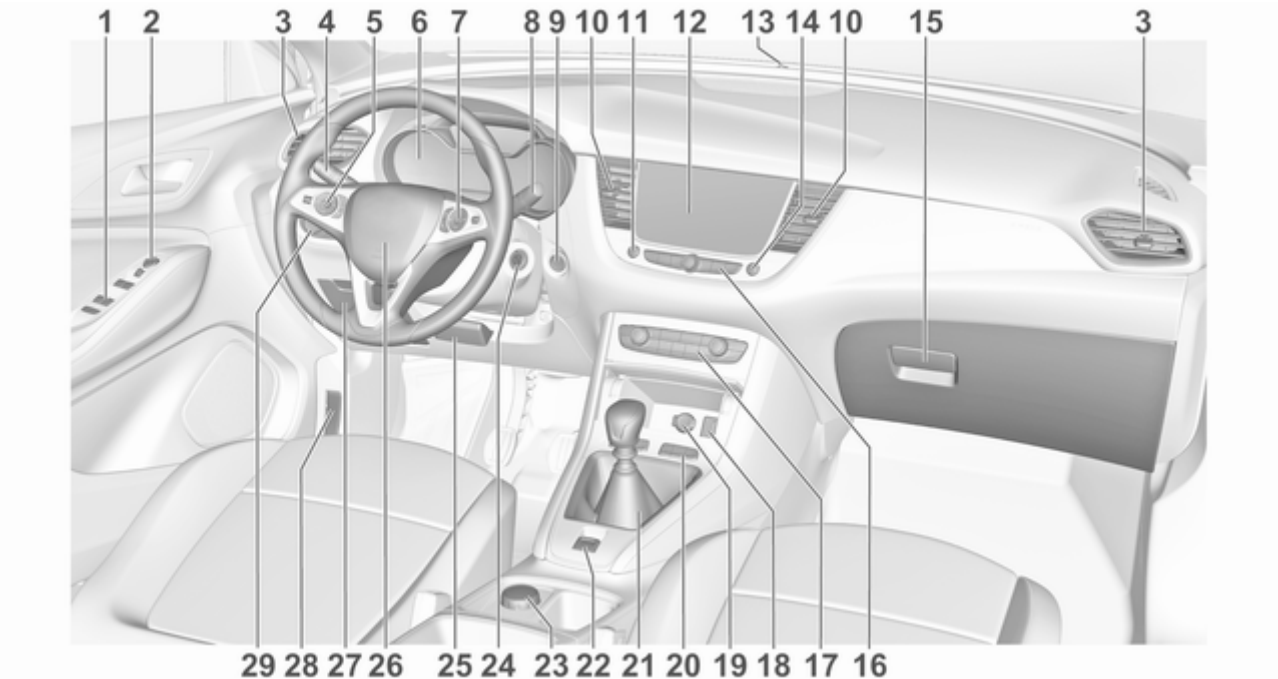
Lenkradeinstellung

Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Sitzposition ⇨ 48.

Zündschlosspositionen ⇨ 142.

Instrumententafelübersicht



1 Elektrische Fensterbetätigung 41
2 Außenspiegel 39
3 Seitliche Belüftungsdüsen . . 138
4 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht/Fernlicht, Fernlichtassistent 125
Beleuchtung beim Aussteigen 128
Parklicht 126
Tasten für Driver Information Center 104
5 Geschwindigkeitsregler 166
Geschwindigkeitsbegrenzer 169
Lenkradheizung 83
6 Instrumente 94
Driver Information Center 104
7 Infotainment-Bedienelemente
8 Frontscheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage 84
9 An-/Aus-Schalter 143
10 Mittlere Belüftungsdüsen . . . 138
11 Warnblinker 124
12 Info-Display 106
13 Status-LED der Diebstahlwarnanlage 36
14 Zentralverriegelung 24
15 Handschuhfach 71
16 Bedienelemente für Info-Display 106
17 Klimatisierungssystem 130
18 USB-Ladeanschluss 88
19 Zubehörsteckdose 88
20 Einparkhilfe / erweiterte Einparkhilfe 186
Spurverlassenswarnung 201
Eco-Taste für Stopp-Start-System 147
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 163
Sport-Modus 165
21 Schaltgetriebe 158
Automatikgetriebe 155
22 Elektrische Parkbremse 160
23 Selektive Fahrsteuerung 164
24 Zündschloss 142
25 Lenkradeinstellung 82
26 Hupe 83
27 Stauraum 71
28 Entriegelungsgriff der Motorhaube 217
29 Lichtschalter 119
Leuchtweitenregulierung 121
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte 125
Instrumentenbeleuchtung . . 126

Außenbeleuchtung

AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
: Standlicht
: Scheinwerfer

Automatisches Fahrlicht ⇨ 120.

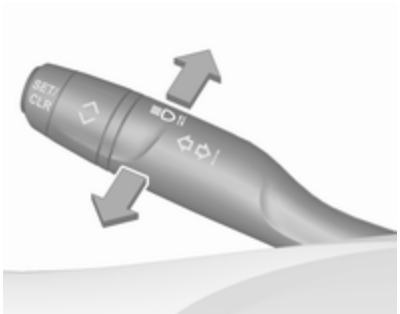
Nebelleuchten

Taste am Lichtschalter drücken:

: Nebelscheinwerfer

: Nebelschlussleuchte

Lichthupe und Fernlicht



Hebel ziehen : Lichthupe
Hebel drücken : Fernlicht

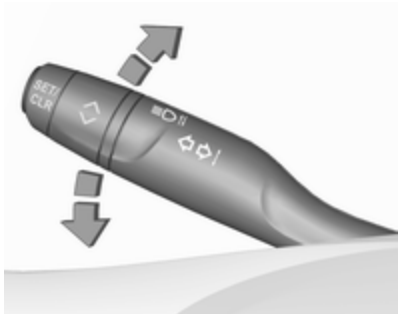
Fernlicht ⇨ 120.

Fernlichtassistent ⇨ 121.

Lichthupe ⇨ 120.

LED-Scheinwerfer ⇨ 121.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 125.

Parklicht ⇨ 126.

Warnblinker

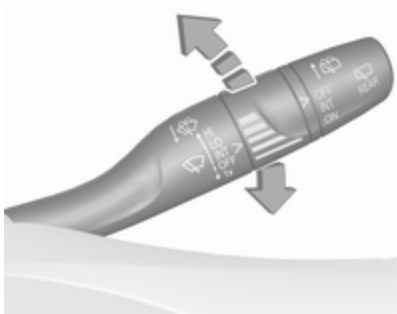
Wird durch Drücken von ⚠ bedient.
Warnblinker ⇨ 124.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI	:	schnell
LO	:	langsam
INT	:	Intervallwischen oder
AUTO	:	Wischautomatik mit Regensensor
OFF	:	aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 84.

Windschutzscheibenwaschanlage

Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage ⇨ 84.

Waschflüssigkeit ⇨ 219.

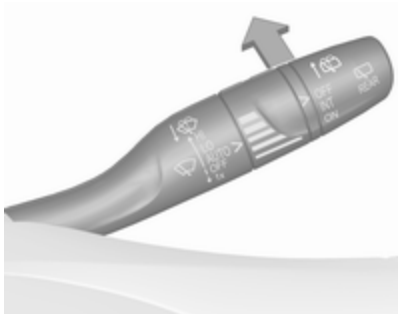
Wischerblatt ersetzen ⇨ 221.

Heckscheibenwischer

Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : aus
INT : Intervallbetrieb
ON : Dauerbetrieb

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 86.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung

Heizung und Belüftung, Klimaanlage

Die Heizung wird durch Drücken von REAR bedient.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Heizung wird durch Drücken von REAR bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

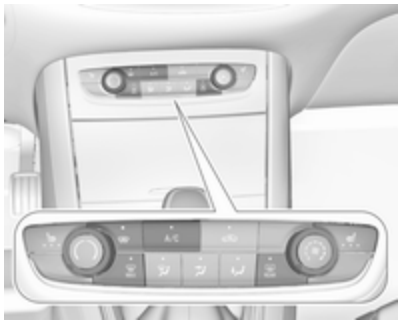
Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf REAR werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Heizung und Belüftung, Klimaanlage



- MAX drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt
- Den Temperaturregler ( ) auf die wärmste Stufe stellen
- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen
- Heckscheibenheizung REAR einschalten
- Windschutzscheibenheizung einschalten
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten

Heizung und Belüftung ⇨ 129.

Klimaanlage ⇨ 130.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 44.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

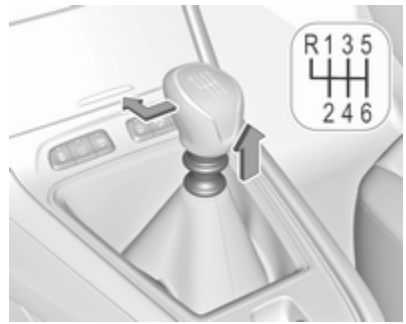
- MAX drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf die Klimaanlage durch Drücken auf **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung REAR einschalten.
- Windschutzscheibenheizung einschalten.

- Zur Rückkehr in den vorherigen Betriebsmodus erneut drücken.
- Zur Rückkehr in den Automatikmodus **AUTO** drücken.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 133.

Getriebe

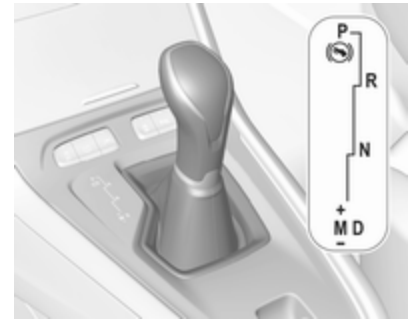
Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 6-Gang-Getriebe das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebel nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Schaltgetriebe ⇨ 158.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Leerlaufmodus
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten
– : Herunterschalten

Automatikgetriebe ⇨ 155.

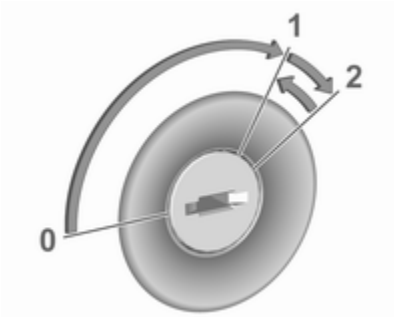
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ⇨ 235 und -zustand ⇨ 272
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 217
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 39, Sitzen ⇨ 48 und Sicherheitsgurten ⇨ 56
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Stellung **1** drehen
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen
- Gaspedal nicht betätigen
- Schlüssel in Stellung **2** drehen und loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde

Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte ⌇ für das Vorglühen.

Motor anlassen ⇨ 145.

An-/Aus-Schalter

- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen
- Gaspedal nicht betätigen
- Taste **Start/Stop** drücken
- Taste loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand wird unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktiviert.

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.

Schaltgetriebe: Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten. Kontrollleuchte Ⓐ erlischt.

Automatikgetriebe: Bremspedal lösen, um den Motor wieder zu starten. Kontrollleuchte Ⓐ erlischt.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug bergab steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.

- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Fahrzeug durch Drücken auf 🔒 an der Funkfernbedienung verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 36.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 216.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 21.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 215.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung **21**
Schlüssel 21
Funkfernbedienung 22
Elektronisches Schlüsselsystem 23
Zentralverriegelung 24
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 29
Kindersicherung 29
Türen **31**
Laderaum 31
Fahrzeugsicherung **36**
Diebstahlsicherung 36
Diebstahlwarnanlage 36
Wegfahrsperre 38
Außenspiegel **39**
Asphärische Wölbung 39
Elektrisches Einstellen 39
Klappbare Spiegel 39
Beheizbare Spiegel 40
Innenspiegel **40**
Manuelles Abblenden 40
Automatisches Abblenden 41
Fenster **41**
Windschutzscheibe 41
Elektrische Fensterbetätigung ... 41
Heckscheibenheizung 43
Windschutzscheibenheizung 44
Sonnenblenden 44
Sonnenrollo 44
Dach **45**
Glasdach 45

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung
Keine schweren oder sperrigen Objekte am Zündschlüssel anbringen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da diese ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 251.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Motor anlassen ⇨ 145.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 23.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 242.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Diebstahlsicherung ⇨ 36
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 36
- Entriegeln und Öffnen der Heckklappe
- Elektrische Fensterheber ⇨ 41
- Klappen der Außenspiegel ⇨ 39

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 100 m, die aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie in Funkfernbedienung ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

1. Die hintere Abdeckung von der Fernsteuerung entfernen.
2. Die leere Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbauposition beachten.
4. Die hintere Abdeckung wieder auflegen und den Klickverschluss einrasten lassen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem

Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Elektrische Hecktür ⇨ 31
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 145

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernbedienung ⇨ 22.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 109.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

1. Den Deckel abnehmen.
2. Die leere Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbauposition beachten.
4. Den Deckel wieder auflegen und den Klickverschluss einrasten lassen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis
Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Bedienung der Fernbedienung

Entriegeln

🔓 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf 🔓 werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf 🔓 werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. Zum Entriegeln aller Türen, des Laderaums und der Tankklappe zweimal auf 🔓 drücken.

Die gewünschte Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Heckklappe entriegeln

🚗 gedrückt halten, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

Heckklappe entriegeln und öffnen ⇨ 31.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.

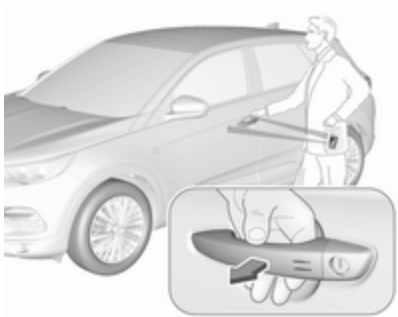
🔒 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

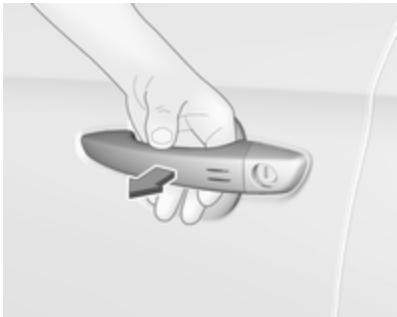
Die Betätigung der Zentralverriegelung wird durch die Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 110.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



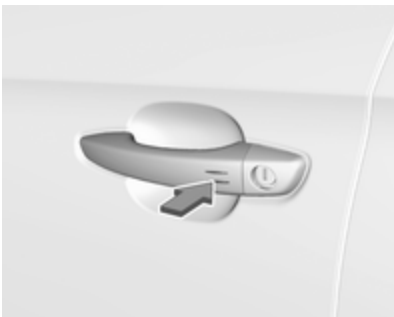
Eine Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen führen, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder die Taste an der Heckklappe drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Beim Greifen um den Türgriff auf der Fahrerseite werden nur die Fahrertür und der Tankdeckel entriegelt.
- Wenn eine Hand hinter den Beifahrertürgriff geführt oder die Taste an der Heckklappe gedrückt wird, werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt.
- Durch Drücken auf die Taste an der Heckklappe wird nur die Heckklappe entriegelt.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Verriegeln



Mit einem Finger oder dem Daumen auf die Markierung an einem der Außentürgriffe oder auf die Taste an der Heckklappe drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Wenn eine Tür geöffnet wurde und jetzt alle Türen geschlossen sind, erfolgt die Verriegelung durch das System.

Wenn die Fahrertür nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt und ertönt ein Warnton.

Die Hand hinter dem Türgriff halten, oder die Taste an der Heckklappe gedrückt halten, um die Fenster zu schließen.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befunden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet, kann die Heckklappe freihändig durch Drücken auf das Touchpad unter der Heckklappenleiste entriegelt und geöffnet werden. Die Türen bleiben verriegelt.

Laderaum ⇨ 31.

Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel

Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

Zum Entriegeln auf 🔓 drücken.

Zum Verriegeln auf 🔒 drücken.

🚗 gedrückt halten, um nur die elektrische Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Fernbedienung ⇨ 24.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 110.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.

Zum Verriegeln auf 🔒 drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

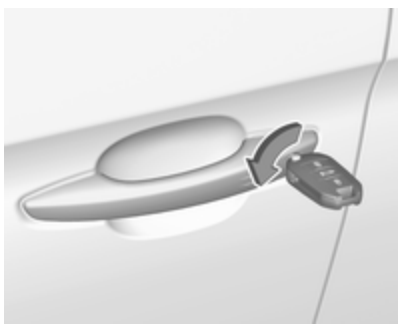
Zum Entriegeln erneut auf 🔒 drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störungsfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernbedienung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel ver- bzw.entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel: Die Sperrtaste gedrückt halten und den integrierten Schlüssel herausziehen.

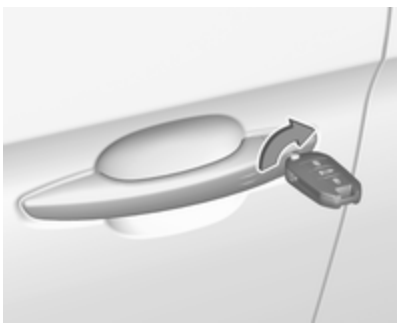


Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Zum manuellen Verriegeln der Fahrertür den Schlüssel in den Schließzylinder stecken und drehen.

Um die anderen Türen zu verriegeln, die schwarze Abdeckung mit einem Schlüssel entfernen.

Den Schlüssel vorsichtig einstecken und zur Innenseite der Tür bewegen, ohne den Schlüssel zu drehen.

Den Schlüssel entnehmen und die schwarze Abdeckung wieder anbringen.

Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Mit diesem System können die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt werden, sobald die Fahrgeschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht. Dies wird durch ein hörbares Zurückschlagen der Verriegelungen, das Aufleuchten von 🚘 am Instrument, ein akustisches Signal und die Anzeige einer entsprechenden Meldung signalisiert.

Diese Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung 🔒 drücken, bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Automatische Verriegelung nach dem Entriegeln

Diese Funktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe, sofern in der Zwischenzeit keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mechanische Kindersicherung

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel in die horizontale Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden.

Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Elektrische Kindersicherung

Fernbedientes System, mit dem das Öffnen der hinteren Türen über die Innentürgriffe und die Verwendung der elektrischen Betätigung der hinteren Fenster verhindert werden können.

Einschalten

drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf, und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung ausgeschaltet wird.

Ausschalten

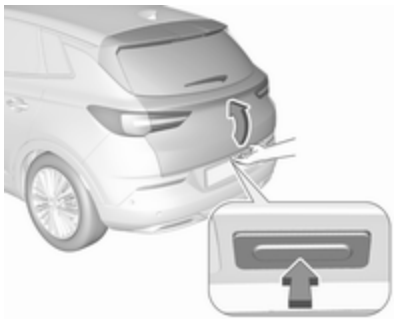
Taste nochmals drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt, und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen

Griff auf der Innenseite verwenden.

Beim Schließen nicht auf das Touchpad drücken, da die Heckklappe sonst erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektrische Hecktür

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Heckklappe. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsbereich aufhält.

Die elektrische Hecktür kann folgendermaßen betätigt werden:

- am elektronischen Schlüssel gedrückt halten.
- Handfreie Bedienung dank Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger.
- Die Heckklappentaste und an der offenen Heckklappe.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Heckklappe nur bei stehendem Fahrzeug und Schaltposition **P** betätigt werden.

Bei Betätigung der elektrischen Hecktür blinken die Blinker und ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis
Die Betätigung der elektrischen Hecktür betätigt nicht die Zentralverriegelung. Um die Heckklappe mit

der Taste am elektronischen Schlüssel, mit der Taste an der Heckklappe oder mithilfe der handfreien Bedienung zu öffnen, ist es nicht erforderlich, das Fahrzeug zu entriegeln. Vorbedingung ist, dass sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs innerhalb eines Bereichs von etwa 1 m zur Heckklappe befindet.

Den elektronischen Schlüssel nicht im Laderaum lassen.

Das Fahrzeug nach dem Schließen verriegeln, falls es zuvor entriegelt wurde.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Bedienung mit dem elektronischen Schlüssel

gedrückt halten, um die Hecktür zu öffnen oder zu schließen.

Handfreie Bedienung dank Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger

Zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe den Fuß unter dem Heckstoßfänger im Bereich des Kennzeichenschilds vor und zurück bewegen. Der Schlüssel muss sich in einem Abstand von max. 1 m befinden. Den Fuß nicht länger unter dem Stoßfänger halten oder zu langsam bewegen. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einer Entfernung von ca. 1 m zur Heckklappe befinden.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der freihändigen Bedienung kann im Menü **Einstellungen ➧ Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 106.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

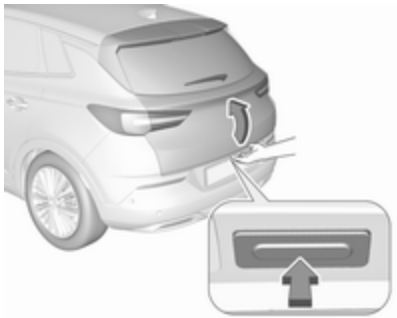
⚠ Gefahr

Beim handfreien Betrieb keine Fahrzeugteile an der Fahrzeugunterseite berühren. Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch heiße Motorteile.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach einer freihändigen Bedienung

Die Taste in der offenen Heckklappe drücken. Das gesamte Fahrzeug wird nach dem freihändigen Schließen der Heckklappe verriegelt.

Bedienung über die Heckklappentaste



Zum Öffnen der Heckklappe die Heckklappentaste drücken, bis die Heckklappe sich zu bewegen beginnt. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einer Entfernung von ca. 1 m zur Heckklappe befinden.

Zum Schließen auf in der offenen Heckklappe drücken, bis die Schließbewegung der Heckklappe beginnt.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung

Sofortiges Beenden der Bewegung der Hecktür:

- am elektronischen Schlüssel gedrückt halten oder
- die Heckklappentaste drücken oder
- zum Öffnen der Hecktür drücken

Durch erneutes Drücken einer der Schalter wird die Bewegungsrichtung der Hecktür gewechselt.

Eine geringere Öffnungshöhe einstellen

1. Die elektrische Heckklappe mit einem der Betätigungsschalter öffnen.
2. Die Bewegung an der gewünschten Höhe durch Drücken von stoppen. Falls nötig, die angehaltene Heckklappe von Hand auf die gewünschte Position stellen.

3. Die Taste auf der Innenseite der geöffneten Heckklappe drücken und 3 Sekunden lang halten.

Hinweis
Die Öffnungshöhe muss ebenerdig programmiert werden.

Ein akustisches Signal bestätigt die neue Einstellung und die Blinker blinken. Die verringerte Höhe muss einem Öffnungswinkel über 30° entsprechen.

Um eine geringere Höhenposition zu löschen, Heckklappe in halber Position öffnen und 3 Sekunden lang drücken.

Die Heckklappe bleibt nur ab einer bestimmten Mindesthöhe offen stehen (Mindestöffnungswinkel von 30°). Die Öffnungshöhe kann nicht auf einen Wert unterhalb dieser Höhe programmiert werden.

Schutzfunktion

Wenn die elektrische Heckklappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so

dass sie wieder etwas zurückgeht. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion ab. In diesem Fall die Heckklappe von Hand schließen oder öffnen.

Die elektrische Heckklappe hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Hecktür und Rahmen erkennen, öffnet sich die Hecktür, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

Falls das Fahrzeug mit einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet und ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist, kann die elektrische Heckklappe nur mit der Heckklappentaste geöffnet oder durch Drücken auf in der geöffneten Heckklappe geschlossen werden. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

Überlastung
Wenn die elektrische Hecktür wiederholt in kurzen Zeitabständen bedient wird, wird die Funktion einige Zeit lang deaktiviert. Die Hecktür manuell in die Endposition bewegen, um das System zurückzusetzen.

Elektrische Heckklappe initialisieren

Wenn die elektrische Heckklappe nicht automatisch bedient werden kann (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Elektronik wie folgt aktivieren:

1. Heckklappe mit der Hand öffnen.
2. Heckklappe mit der Hand schließen.
3. Zündung einschalten.

Wenn das Problem nicht gelöst werden kann, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis
Die Betätigung der elektrischen Heckklappe ist bei zu geringer Batterieladung deaktiviert. In diesem Fall kann die Heckklappe möglicherweise auch manuell nicht geöffnet werden.

Hinweis
Wenn die elektrische Heckklappe deaktiviert ist und alle Türen entriegelt sind, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. In diesem Fall muss zum Schließen der Heckklappe erheblich mehr Kraft aufgewendet werden.

Hinweis
Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Hecktür möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Hecktür manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen, der Laderaum und der Motorraum müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf nicht im Fahrzeug bleiben.

- Funkfernbedienung: selbstaktiviert 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf 🔒.
- Elektronisches Schlüsselsystem: Die Selbstaktivierung erfolgt 45 Sekunden nachdem das Fahrzeug durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe verriegelt wurde.

Wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden automatisch aktiviert.

Hinweis
Veränderungen des Fahrzeuginnenraums wie Sitzauflagen oder offene Fenster können die Überwachung der Fahrgastzelle beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung

Die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung abschalten, wenn Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, da der Alarm durch laute Ultraschallsignale oder Bewegungen ausgelöst werden kann. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.
2. Die Zündung ausschalten und innerhalb von 10 Sekunden drücken, bis die LED in der Taste aufleuchtet.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funktionsweise

Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, blinkt die LED in der Taste . Die Warnblinker leuchten einige Sekunden lang.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste 🔓 wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Die Warnblinker blinken einige Sekunden lang.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Alarmsirene, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich durch Drücken auf 🔓, durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe (mit elektronischem Schlüsselsystem) oder durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird durch die LED in der Taste 🚗 angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinkt die LED schnell.

Wenn die Batterie (z. B. nach Wartungsarbeiten) wieder angeschlossen wird, 10 Minuten warten und erst dann den Motor neu starten.

Störung

Wenn die LED in der Taste 🚗 beim Einschalten der Zündung dauerhaft leuchtet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Verriegeln der Fahrertür mit dem integrierten Schlüssel verriegeln.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Hinweis
Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Nach dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug stets

verriegeln ⇨ 24 und die Diebstahlwarnanlage scharfstellen ⇨ 36.

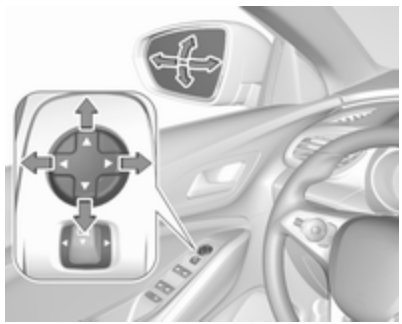
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 194.

Elektrisches Einstellen



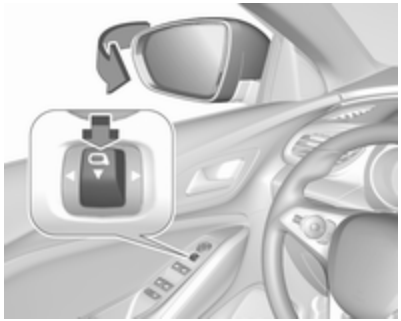
Die Spiegeltaste nach links oder rechts schieben, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Beiklappen



Die Spiegeltaste nach hinten schieben. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Die Spiegeltaste erneut nach hinten schieben, um beide Außenspiegel wieder in die ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel bereits manuell ausgeklappt, wird durch Schieben der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel

Wird durch Drücken von REAR bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden

Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung folgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

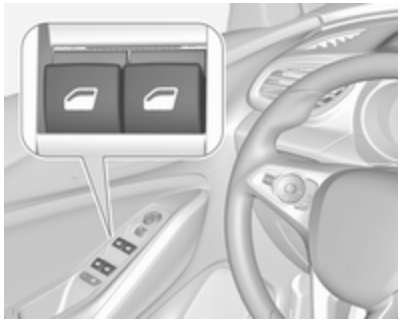
⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.

Zum Schließen der Fenster drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
4. Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere 2 Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird zusammen mit den heizbaren Außenspiegeln durch Drücken von REAR bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Klimatisierungssystem kann die Position von REAR variieren.

Fahrzeuge mit Heizung und Belüftung oder Klimaanlage

Fahrzeuge mit elektronischer Klimatisierungsautomatik

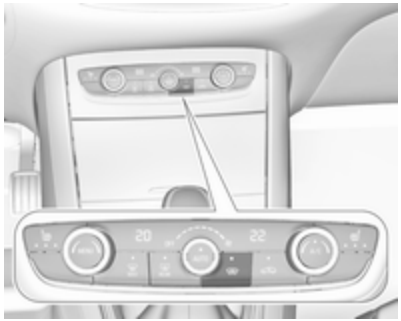
Windschutzscheibenheizung

Betätigung durch Drücken auf ⊞. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Klimatisierungssystem kann die Position von ⊞ variieren.

Fahrzeuge mit elektronischer Klimatisierungsautomatik



Fahrzeuge mit Klimaanlage

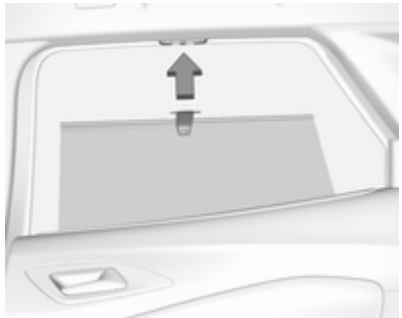
Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo

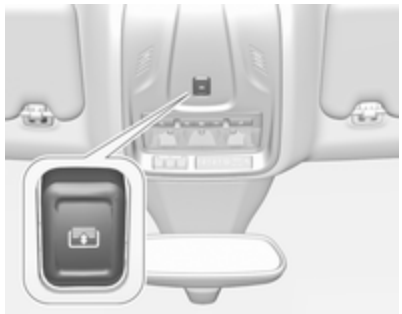


Um die Sonneneinstrahlung auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Glasdach

Sonnenrollo



Leichtes Drücken auf bis zum ersten hinteren Einrastpunkt: Das Sonnenrolle wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Festes Drücken auf bis zum zweiten hinteren Einrastpunkt und anschließendes Loslassen: Das Sonnenrolle wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Leichtes Drücken auf bis zum ersten vorderen Einrastpunkt: Das Sonnenrolle wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Festes Drücken auf bis zum zweiten vorderen Einrastpunkt und anschließendes Loslassen: Das Sonnenrolle wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Schutzfunktion

Trifft das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Funktion auf Standby

Das Sonnenrollo ist in Zündschlossstellung **1** funktionsfähig ⇨ 142.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall ist das Sonnenrollo möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig. System wie folgt initialisieren:

1. Zündschalter in Stellung **1** drehen.
2. ⊡ zweimal leicht bis zum ersten hinteren Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geöffnet.
3. Direkt danach ⊡ zweimal leicht bis zum ersten vorderen Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geschlossen.

   Nach Schritt 3 befindet sich das Sonnenrollo im Initialisierungsmodus mit deaktivierter Schutzfunktion.
4. ⊡ leicht bis zum ersten hinteren Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geöffnet ist.
5. ⊡ leicht bis zum ersten vorderen Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geschlossen ist.

Nach Abschluss dieser Prozedur ist das Sonnenrollo initialisiert und die Schutzfunktion aktiviert.

Zum Abbrechen des Vorgangs während der Initialisierung ⊡ bis zum zweiten Einrastpunkt fest drücken.

Sitze, Rückhaltesysteme

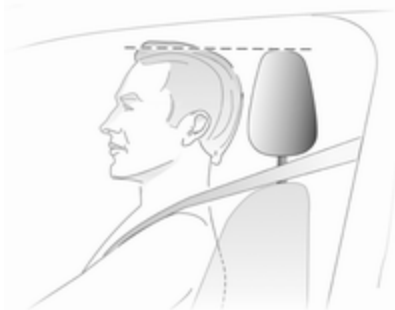
Kopfstützen **47**
Vordersitze **48**
Sitzposition 48
Manuelle Sitzeinstellung 49
Elektrische Sitzeinstellung 51
Armlehne 53
Heizung 53
Belüftung 53
Rücksitze **54**
Armlehne 54
Heizung 54
Sicherheitsgurte **54**
Sicherheitsgurt 54
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 56
Airbag-System **58**
Front-Airbag 61
Seiten-Airbag 62
Kopf-Airbag 62
Airbagabschaltung 63
Kinderrückhaltesysteme **64**
Kindersicherheitssystem 64
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 67

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze

Höheneinstellung
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau
Auf die Arretierung drücken, die entsprechende Kopfstütze nach oben ziehen und entfernen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

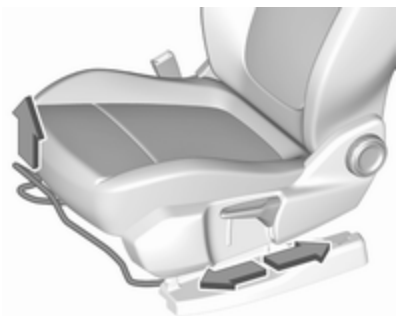
Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 82.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 47.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 56.
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung

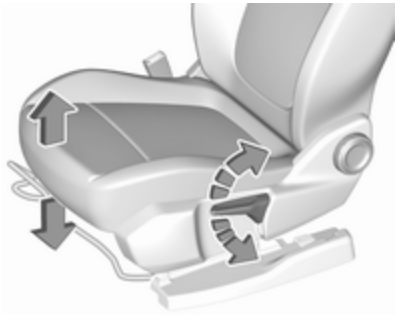


Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung

Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

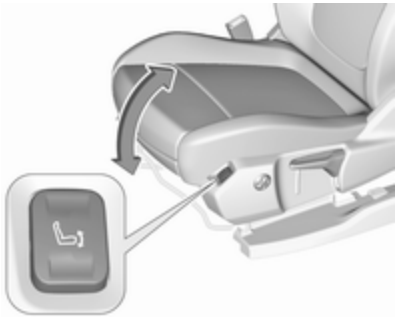
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung



Schalter drücken

hinten : Vorderteil höher
vorn : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage

Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

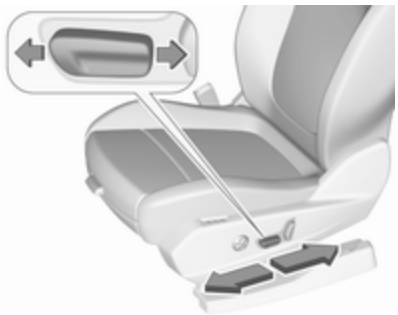
Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

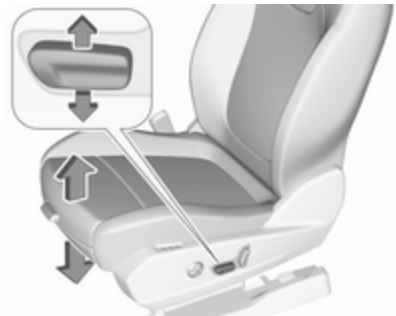
Die Sitze während der Einstellung genau im Auge behalten. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Längsverstellung



Schalter nach vorne / hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben / unten bewegen.

Sitzneigung

Vorderen Teil des Schalters nach oben / unten bewegen.

Rückenlehnenneigung

Schalter nach vorne / hinten drehen.

Lendenwirbelstütze, verstellbare Oberschenkelauflage, siehe manuelle Sitzeinstellung ⇨ 49.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung

Es können zwei verschiedene Fahrersitzeinstellungen gespeichert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Speicherposition speichern

- Fahrersitz in die gewünschte Position stellen.
- M und 1 oder 2 gleichzeitig so lange gedrückt halten, bis ein Ton zu hören ist.

Abrufen der Speicherpositionen

1 oder 2 gedrückt halten, bis die gespeicherte Sitzposition erreicht ist. Durch Loslassen der Taste während der Sitzbewegung wird das Abrufen der Sitzposition abgebrochen.

Schutzfunktion

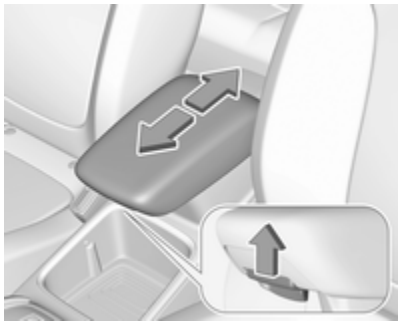
Wenn der Fahrersitz während des Verstellens auf einen Widerstand stößt, wird er möglicherweise angehalten. Nach Beseitigung des Widerstandes die betreffenden Speicherpositionstaste 2 Sekunden gedrückt halten. Erneut versuchen, die Speicherposition abzurufen. Wenn kein Abrufen möglich ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Hinweis
Nach einem Unfall mit Airbag-Auslösung wird die Speicherfunktion für alle Positionstasten deaktiviert.

Armlehne



Die Armlehne kann um 10 cm nach vorn verschoben werden. Am Griff ziehen, um die Armlehne zu verschieben. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Heizung

Je nach gewünschter Heizleistung für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Belüftung

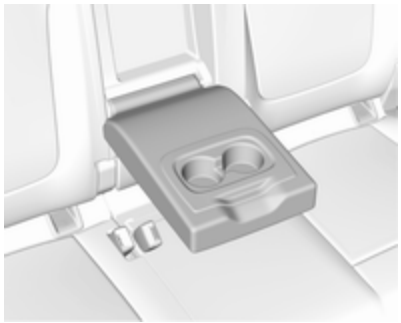
Die Belüftung durch Drücken auf für den betreffenden Vordersitz einschalten.

Die Sitzbelüftung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

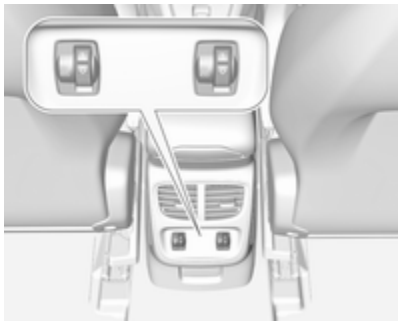
Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. Die Armlehne ist mit Getränkehaltern ausgestattet.

Heizung



Sitzheizung durch Drehen des Daumenrädchens für den entsprechenden äußeren Rücksitz auf die gewünschte Stufe einstellen.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 64.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Die Erinnerung wird in der Dachkonsole mit der Kontrollleuchte für den entsprechenden Sitz angezeigt ⇨ 97.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vorder- und Rücksitze gestrafft. Die Vordersitzsicherheitsgurte werden durch zwei Gurtstraffer pro Sitz festgezogen. Die äußeren Sicherheitsgurte der Rücksitze werden durch einen Gurtstraffer pro Sitz festgezogen.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft ⇨ 98.

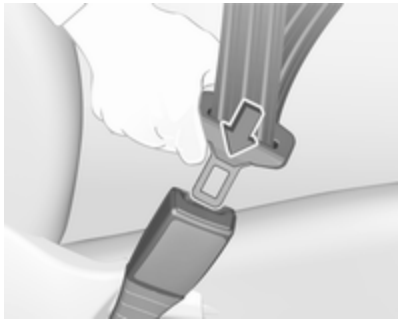
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 97.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Taste drücken, um die Höhenverstellung zu lösen und nach oben oder unten zu drücken.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Öffnen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Keine Änderungen am Airbag-System vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 98.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tużа trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 67 verwendet werden.

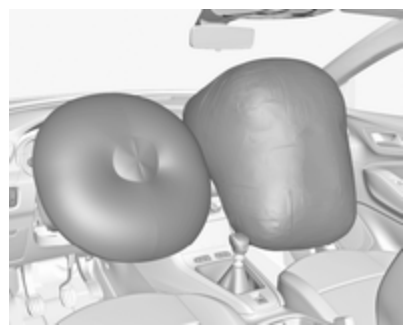
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 63.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 48.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

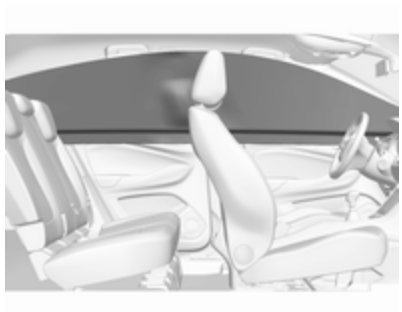
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 67 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich durch einen schlüsselbetätigten Schalter im Handschuhfach deaktivieren.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF (aus) : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird bei einer Kollision nicht aufgeblasen; die Kontrollleuchte OFF (aus) leuchtet kurz in der Mittelkonsole

ON (ein) : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 67 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 98.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 67 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 63.

Airbag-Aufkleber ⇨ 58.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Vor dem Einbau eines Kindersitzes die Kopfstütze einstellen ⇨ 47.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie grundsätzlich die lokal und national geltenden Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 67.

ISOFIX-Befestigungen

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ⇨ 67.

Die ISOFIX-Befestigungshalterungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Ein i-size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

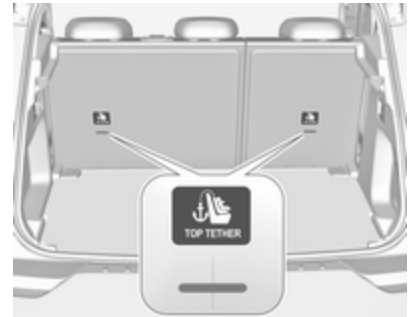
Alle i-size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-size gemäß i-size-Tabelle geeignet sind ⇨ 67.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen ist entweder ein Top-Tether Befestigungsgurt oder ein Stützfuß zu verwenden.

i-size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-size-Zulassung sind mit dem i-size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 67.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeigneteste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird

gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignet sind Kindersicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriftenzum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0, Gruppe 0+**: Maxi Cosi Cabriofix mit oder ohne ISOFIX-Basis für Kinder bis zu 13 kg
- **Gruppe I**: Duo Plus mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 kg bis 18 kg
- **Gruppe II, Gruppe III**: Kidfix XP mit oder ohne ISOFIX für Kinder ab 15 kg bis 36 kg
- **Gruppe III**: Graco Booster für Kinder von 22 kg bis 36 kg

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U/L[1,2]	U/L[3]	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U/L[1,2]	U/L[3]	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U/L[1,2]	U/L[3,4]	U[4]
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U/L[1,2]	X	U/L[3,4]	U[4]
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U/L[1,2]	X	U/L[3,4]	U[4]

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeug-typliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

[1] : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

[2] : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlosses eng anliegt

[3] : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

[4] : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems ISOFIX-Befestigungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	IL	IL[3]	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL[3]	X
	D	ISO/R2	X	IL	IL[3]	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL[3]	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL[3,4]	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL[3,4]	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF[3,4]	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF[3,4]	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF[3,4]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL[3,4]	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL[3,4]	X

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind

X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen

1 : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

2 : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlosses eng anliegt

3 : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg

D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg

E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

F- ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)

G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	i - U	i - U	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten
X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme.

Stauraum

Ablagefächer **71**
Handschuhfach 71
Getränkehalter 71
Ablagefach in der Mittelkonsole 72
Laderaum **72**
Laderaumabdeckung 74
Bodenabdeckung 75
Verzurrösen 76
Sicherheitsnetz 76
Warndreieck 78
Verbandstasche 78
Dachgepäckträger **79**
Beladungshinweise **79**

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich die Stauraumabdeckung bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder einem Unfall öffnen und umherfliegende Gegenstände könnten die Insassen verletzen.

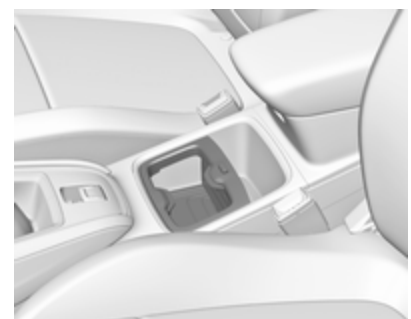
Handschuhfach

Bei einigen Versionen ist das Handschuhfach belüftet. Belüftung und Temperatur hängen von den Einstellungen des Klimatisierungssystems ab. Die Belüftungsdüse im Handschuhfach kann geschlossen werden ⇨ 138.

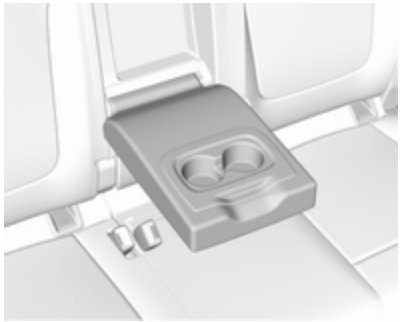
Bei anderen Versionen kann das Handschuhfach mit einem CD-Player ausgestattet sein.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

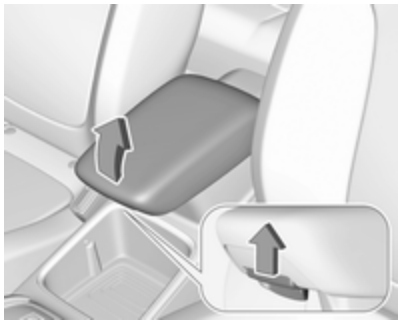


Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.



Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Armlehne herunterklappen.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Je nach Version ist das Staufach unter einer Abdeckung verborgen.

Laderaum

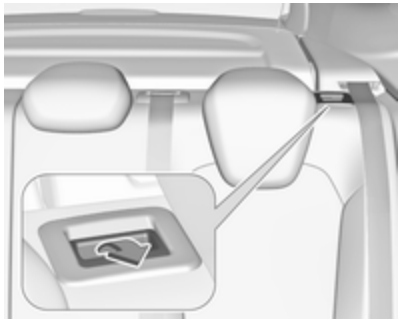
Die Rücksitz-Rückenlehne ist in 2/3- und 1/3-Abschnitte geteilt. Beide Abschnitte lassen sich einzeln umlegen, um das Fassungsvermögen des Laderaums zu erhöhen.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Vordersitze bei Bedarf nach vorn bringen.
- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 74.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 47.

Laderaumvergrößerung

- Überprüfen, dass die äußeren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß auf den Rückenlehnen liegen.



- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

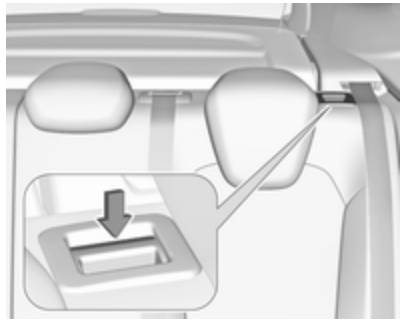
- Alternativ die Sitzlehnen vom Laderaum umklappen: Den Schalter an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um den entsprechenden Teil der Rücksitzlehne umzuklappen.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Durchlademöglichkeit in der mittleren Rückenlehne öffnen

Die hintere Armlehne nach unten klappen.

Griff ziehen und Abdeckung öffnen.

Eignet sich für den Transport von langen, schmalen Gegenständen.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung ausbauen

Haltebänder von der Heckklappe lösen.

Abdeckung hinten anheben und an der Vorderseite nach oben drücken.

Den Deckel abnehmen.

Abdeckung einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltebänder an der Heckklappe befestigen.

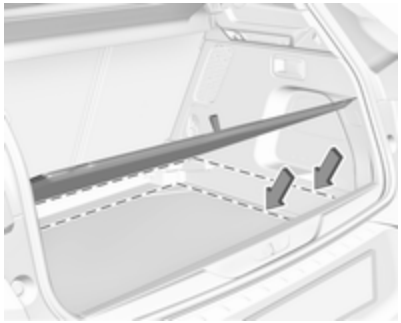
Bodenabdeckung

Die hintere Bodenabdeckung kann angehoben und entfernt werden. Abdeckung an der Schlaufe anheben und herausnehmen.

Um die Laderaumabdeckung in aufrechter Position zu halten, diese an den versenkbaren Anschlägen anheben.

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann im Laderaum in zwei Positionen eingesetzt werden:



- untere Position über der Abdeckung der Reserveradmulde
- obere Position, mit dem Griff in der Rückwandverkleidung blockiert

Zum Herausnehmen den Griff nach unten drücken, damit der Laderaumboden freigegeben wird. Dann mit dem Griff anheben.

In der oberen Stellung kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Stellung entsteht bei Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

In der oberen Stellung kann der doppelte Laderaumboden mit einem Maximalgewicht von 100 kg belastet werden. In der unteren Stellung kann der doppelte Laderaumboden mit einem Maximalgewicht von 150 kg belastet werden.

Verzurrösen

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Sicherheitsnetz

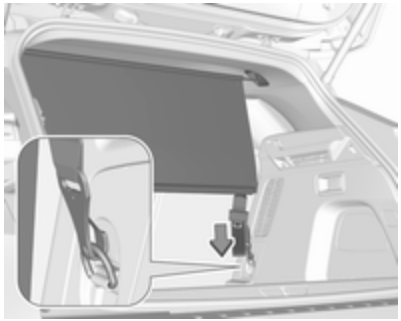
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau

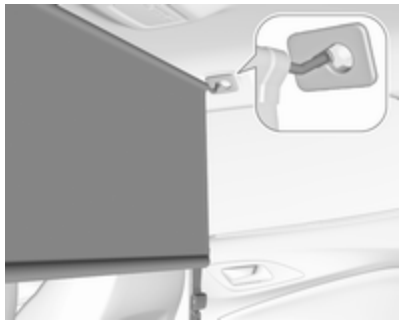
Hinter den Rücksitzen

- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Rücksitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.

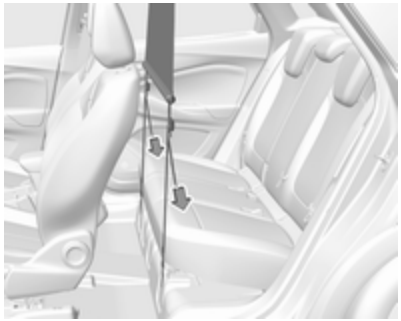


- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder in den Verzurrösen hinter den Rücksitzen befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rücksitzlehnen müssen in der aufrechten Position sein.

Hinter den Vordersitzen

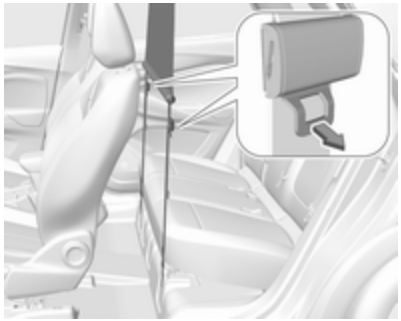


- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Vordersitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den Schlaufen im Boden vor den Rücksitzen befestigen. Um Zugriff auf die Schlaufen zu erhalten, die perforierten Teile in der Bodenabdeckung auf beiden Seiten eindrücken.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ⇨ 72.

Ausbau



Die Klappe am Spanner an beiden Seiten ziehen, um die Bänder zu lösen. Haken von den Schlaufen lösen.

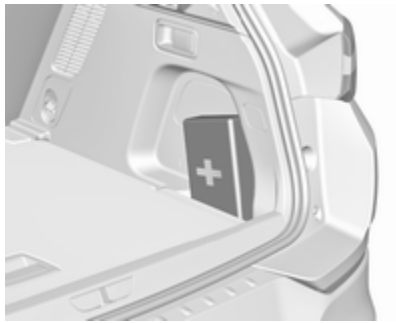
Die Sicherheitsnetzstangen aus den Einbauöffnungen im Dachrahmen aushaken.

Netz einrollen und mit einem Gurt sichern.

Warndreieck

Das Warndreieck im Fach innen in der Heckklappe verstauen und mit dem Klettband sichern.

Verbandstasche



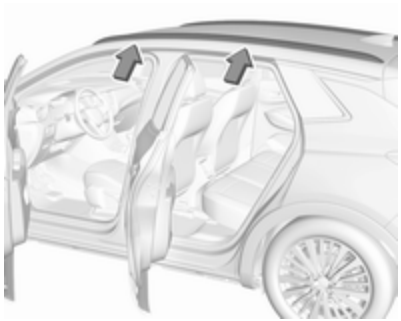
Verbandstasche im Staufach auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

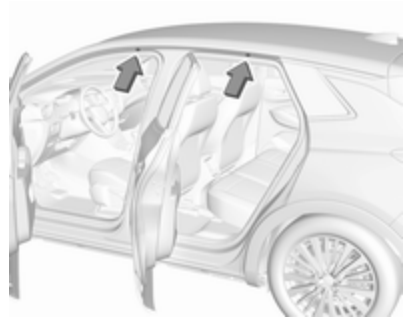
Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Fahrzeuge mit Dachreling



Den Dachgepäckträger im Dachgeländer über den Befestigungspunkten befestigen, die sich in den Türrahmen der Fahrzeugkarosserie befinden.

Fahrzeuge ohne Dachreling



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich auf jedem Türrahmen der Karosserie.

Abdeckung jedes Befestigungspunktes entfernen und Dachgepäckträger mit beigefügten Schrauben befestigen.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 76.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.

- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 261) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

  Die zulässige Dachlast beträgt 85 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente **82**
Lenkradeinstellung 82
Fernbedienung am Lenkrad 82
Lenkradheizung 83
Hupe 83
Scheibenwischer und Waschanlage 84
Heckscheibenwischer und Waschanlage 86
Außentemperatur 86
Uhr 87
Zubehörsteckdosen 88
Induktives Laden 90
Zigarettenanzünder 91
Ascher 91

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten **91**
Instrument 91
Tachometer 94
Kilometerzähler 94
Tageskilometerzähler 94
Drehzahlmesser 94
Kraftstoffanzeige 95
Kühlmitteltemperaturanzeige 95
Motorölstandsanzeige 95
Serviceanzeige 96
Kontrollleuchten 97
Blinker 97
Sicherheitsgurt anlegen 97
Airbag-System, Gurtstraffer 98
Airbagabschaltung 98
Generator 98
Abgas 98
Fehlfunktion, Service 99
Motor ausschalten 99
Systemprüfung 99
Bremssystem, Kupplungssystem 99
Elektrische Parkbremse 99
Störung der elektrischen Parkbremse 99
Antiblockiersystem 100
Gangwechsel 100
Spurverlassenswarnung 100
Spurhalteassistent 100
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 100
Kühlmitteltemperatur 101
Vorglühen 101
Abgasfilter 101
AdBlue 101
Reifendruckverlust-Überwachungssystem 101
Motoröldruck 102
Kraftstoffmangel 102
Autostopp 102
Außenbeleuchtung 102
Abblendlicht 102
Fernlicht 103
Fernlichtassistent 103
LED-Scheinwerfer 103
Nebelscheinwerfer 103
Nebelschlussleuchte 103
Regensensor 103
Geschwindigkeitsregler 103
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 103
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug 103
Toter-Winkel-Warnung 104
Aktive Gefahrenbremsung 104
Geschwindigkeitsbegrenzer 104
Tür offen 104

Displays **104**
Fahrerinfodisplay 104
Info-Display 106

Fahrzeugmeldungen **109**
Warn- und Signaltöne 109
Batteriespannung 110

Personalisierung **110**
Fahrzeugpersonalisierung 110

Telematik-Service **114**
OnStar 114

Bedienelemente

Lenkradeinstellung

Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Der Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über die Bedienelemente links am Lenkrad bedient.

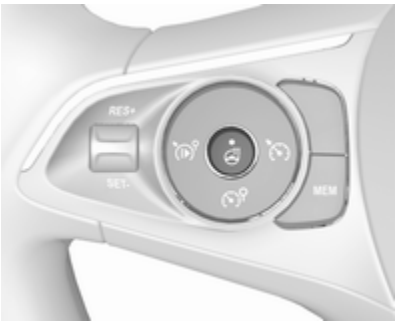
Zusätzlich kann über die Bedienelemente links am Lenkrad der adaptive Geschwindigkeitsregler eingestellt werden.

Das Infotainment System lässt sich über die Bedienelemente rechts am Lenkrad bedienen.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 166.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ♨ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

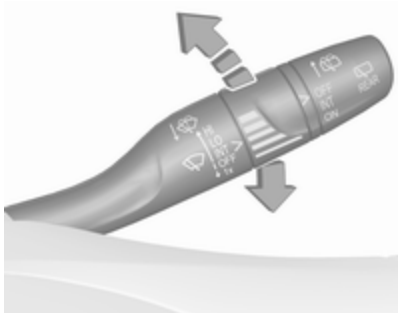
Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit verstellbarem Wischerintervall



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallwischen
OFF : aus

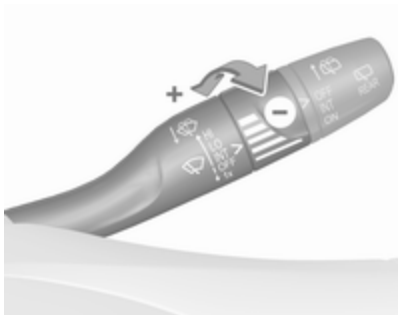
Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Um die Intervallwischfunktion beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** und zurück in Position **INT** drücken.

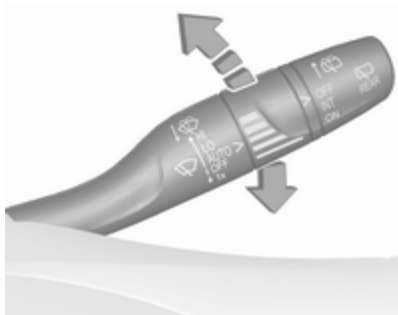
Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



HI : schnell
LO : langsam
AUTO : Wischautomatik mit Regensensor
OFF : aus

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Bei ausgeschalteter Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der

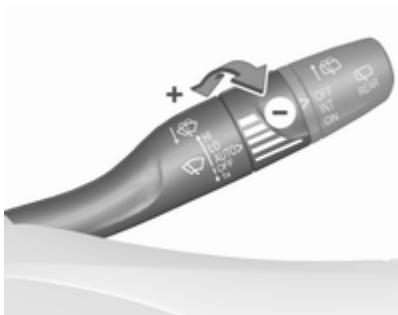
Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** und zurück in Position **AUTO** drücken.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.

Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Kontrollleuchte ⇨ 84.

Windschutzscheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 219.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer

Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : aus
INT : Intervallbetrieb
ON : Dauerbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion lässt sich im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung aktivieren und deaktivieren ⇨ 110.

Heckscheibenwaschanlage

Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 219.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Info-Display ⇨ 106.

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen des Hauptmenüs auf **MENU** drücken.

⚙ auswählen.

Konfiguration Anzeige wählen.

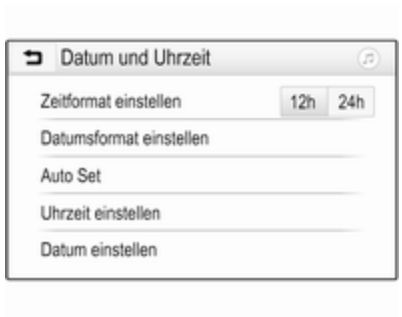
Einstellung Datum und Uhrzeit wählen.

Die Werte für Datum und Uhrzeit nacheinander mit dem Vier-Wege-Schalter festlegen. Mit **OK** bestätigen.

7"-Colour-Info-Display

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats **12h** bzw. **24h** berühren.

Datumsformat einstellen

Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set

Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen
Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

+ oder **-** berühren, um die Einstellungen zu ändern.

8"-Colour-Info-Display

SET drücken und dann **OPTIONEN** anwählen.

Einstellung Uhrzeit-Datum wählen.

Zum Ändern des Anzeigeformats für Datum und Uhrzeit die entsprechenden Registerkarten und dann die gewünschten Formate auswählen.

Standardmäßig werden Datum und Uhrzeit vom System automatisch eingestellt.

Manuelles Einstellen von Datum und Uhrzeit:

Die Registerkarte **Uhrzeit** auswählen.

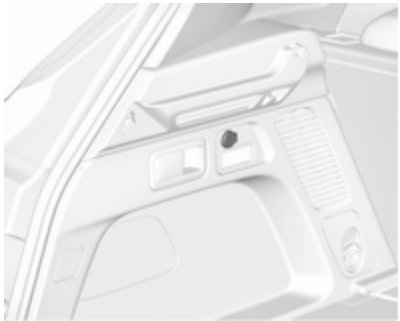
Synchronisation mit GPS (UTC) auf **Off** einstellen und dann das Feld **Uhrzeit** auswählen, um die gewünschte Uhrzeit einzustellen.

Registerkarte **Datum** und dann Feld **Datum:** auswählen, um das gewünschte Datum einzustellen.

Zubehörsteckdosen

Hinter der Stauraumabdeckung befindet sich eine 12-V-Zubehörsteckdose. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

In der hinteren Konsole befindet sich ebenfalls eine 12-V-Zubehörsteckdose.



An der linken Seitenwand im Laderaum ist eine weitere 12-V-Zubehörsteckdose vorhanden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

In der hinteren Konsole kann zusätzlich eine 230-V-Zubehörsteckdose vorhanden sein.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

USB-Anschlüsse

Unter der Stauraumabdeckung befindet sich ein USB-Anschluss. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

Ein weiterer USB-Anschluss kann in der hinteren Konsole enthalten sein.

Die USB-Anschlüsse sind zum Laden externer Geräte vorbereitet und ermöglichen eine Datenverbindung zum Infotainment System. Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment Systems zu finden.

Hinweis
Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

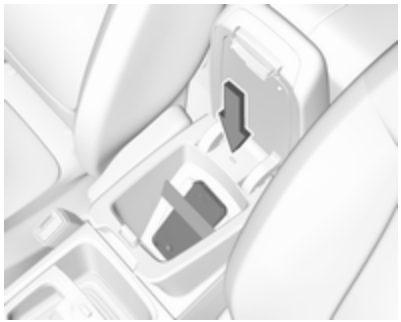
Induktives Laden

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Laden eines Mobilgeräts:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Das mobile Gerät mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung in der Ablage legen. Das mobile Gerät mit dem Gummiband befestigen.

Die LED zeigt den Ladestatus an: Sie leuchtet grün, wenn das mobile Gerät geladen wird.

PMA- und Qi-kompatible Geräte können induktiv geladen werden.

Für bestimmte Mobilgeräte können zum induktiven Laden eine Abdeckung an der Rückseite mit einer integrierten Spule oder eine Hülle erforderlich sein.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß aufgeladen wird, das Gerät um 180° drehen und nochmals auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich hinter der Stauraumabdeckung. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Den Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Das folgende Instrument ist verfügbar:

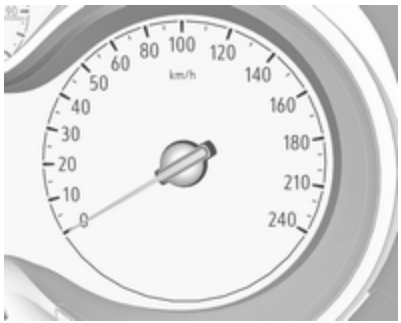
x1000/min
km/h
STOP
120 km/h
70
4
51.3
km/h
7.6
l/100
35.9
km
003567 km
317.5 km
CHECK
000

Übersicht

	Blinker ⇨ 97
	Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 97
	Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 98
	Airbagabschaltung ⇨ 98
	Generator ⇨ 98
	Abgas ⇨ 98
	Fehlfunktion, Service ⇨ 99
ANHALTEN	Motor ausschalten ⇨ 99
	Systemprüfung ⇨ 99
	Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 99
,	Elektrische Parkbremse ⇨ 99
!	Störung der elektrischen Parkbremse ⇨ 99
	Antiblockiersystem ⇨ 100
▲	Gangwechsel ⇨ 100
	Spurverlassenswarnung ⇨ 100
	Spurhalteassistent ⇨ 100
	Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 100
●	Kühlmitteltemperatur hoch ⇨ 101
	Vorglühen ⇨ 101
	Abgasfilter ⇨ 101
	AdBlue ⇨ 101
	Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 101
	Motoröldruck ⇨ 102
●	Kraftstoffmangel ⇨ 102
	Autostopp ⇨ 102
	Außenbeleuchtung ⇨ 102
	Abblendlicht ⇨ 102
	Fernlicht ⇨ 103
	Fernlichtassistent ⇨ 103
	Nebelscheinwerfer ⇨ 103
	Nebelschlussleuchte ⇨ 103
	Regensensor ⇨ 103
	Geschwindigkeitsregler ⇨ 103
	Toter-Winkel-Warnung ⇨ 104
	Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 104

	Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 104
	Tür offen ⇨ 104

Tachometer

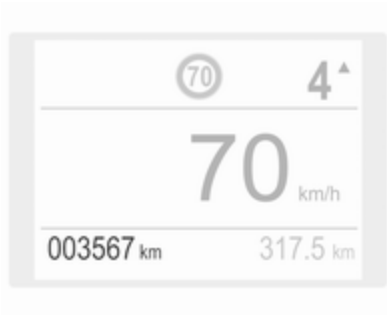


Anzeige der Geschwindigkeit.

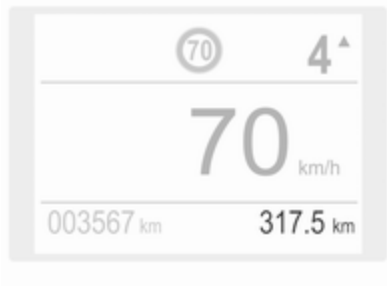
Kilometerzähler

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Driver Information Center



Tageskilometerzähler



Im Driver Information Center wird die seit dem letzten Zurücksetzen erfasste Fahrstrecke angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

000 2 Sekunden lang drücken, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Im Bordcomputermenü können zwei Tageskilometerzählerseiten für separate Fahrten ausgewählt werden ⇨ 104.

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

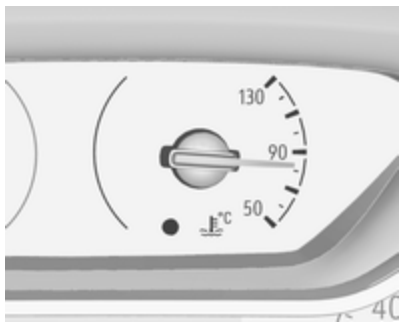
Zeigt den Füllstand im Kraftstofftank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ●.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

50 : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
90 : normale Betriebstemperatur
130 : Temperatur zu hoch

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, leuchtet die Kontrollleuchte ● auf. Den Motor sofort ausschalten.

Achtung
Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Motorölstandsanzeige

Nach dem Einschalten der Zündung wird nach den Serviceinformationen einige Sekunden lang der Motorölstandstatus im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Ein korrekter Ölstand wird durch eine entsprechende Meldung angezeigt.

Bei niedrigem Ölstand blinkt und eine Meldung wird zusammen mit der Anzeige angezeigt. Den Ölstand mit dem Ölmessstab überprüfen und Motoröl nach Bedarf auffüllen.

Motoröl ⇨ 217.

Eine Messstörung wird durch eine entsprechende Meldung angezeigt. Den Ölstand manuell mit dem Ölmessstab messen.

Serviceanzeige

Das Servicesystem informiert den Fahrer über den erforderlichen Zeitpunkt eines Motoröl- und Filterwechsels bzw. einer Fahrzeugwartung. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel erforderlich ist, stark schwanken.

Serviceinformationen ⇨ 256.

Nach dem Einschalten der Zündung wird ein erforderlicher und fälliger Service im Driver Information Center 7 Sekunden lang angezeigt.

Wenn der nächste Service in frühestens 3.000 km erforderlich ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn der nächste Service innerhalb der nächsten 3.000 km fällig ist, wird einige Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke bzw. Zeit bis zum betreffenden Service angezeigt. Gleichzeitig beginnt das Symbol ⚠ zur Erinnerung dauerhaft zu leuchten.

Wenn der Service in weniger als 1.000 km fällig ist, blinkt ⚠ und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Fahrstrecke oder Zeit wird einige Sekunden lang angezeigt.

Ein überfälliger Service wird mit einer Meldung im Driver Information Center angezeigt, die auch die Fahrstrecke seit Fälligkeit angibt. ⚠ blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wird.

Zurücksetzen des Wartungsintervalls

Damit die Serviceanzeige ihre Funktion ordnungsgemäß erfüllt, muss sie nach jedem Service zurückgesetzt werden. Es wird empfohlen, hierzu eine Werkstatt aufzusuchen.

Wenn der Service eigenständig ausgeführt wird, wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten.
- Taste **CHECK** drücken und halten.
- Die Zündung einschalten. Die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown.
- Die Taste loslassen, wenn auf dem Display **=0** angezeigt wird.

Das Symbol ⚠ erlischt.

Serviceinformationen abrufen

Die aktuellen Serviceinformationen können jederzeit durch Drücken der Taste **CHECK** abgerufen werden. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Serviceinformationen ⇨ 256.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
Grün : Einschaltbestätigung
Blau : Einschaltbestätigung
Weiß : Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenten ⇨ 91.

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Blinker bzw. Warnblinker sind eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung einer Leuchte oder der dazugehörigen Sicherung, Störung einer Leuchte am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 222.

Blinker ⇨ 125.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurterinnerung für alle Sitze

leuchtet auf oder blinkt rot im Instrument. Gleichzeitig leuchtet in der Dachkonsole die entsprechende Anzeige für den jeweiligen Sicherheitsgurt auf.

- Wenn die Zündung eingeschaltet wird und der Sicherheitsgurt eines beliebigen belegten Sitzes nicht geschlossen ist, leuchtet im Instrument, und in der Dachkonsole leuchtet das Symbol für den entsprechenden Sitz.
- Nach dem Losfahren blinken im Instrument und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine Zeit lang. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Nach einer gewissen Fahrzeit leuchtet dauerhaft, bis der

Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes geschlossen wird oder wenn ein Fahrgast seinen Sicherheitsgurt löst.

Sicherheitsgurte ⇨ 54.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung
Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 54.

Airbag-System ⇨ 58.

Airbagabschaltung

ON leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

OFF leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 63.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

🔧 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechende Meldung im Driver Information Center aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet in Verbindung mit anderen Kontrollleuchten auf und wird von einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center begleitet.

Sofort den Motor abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.

Systemprüfung

leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwere Motorstörung wurde erkannt.

Motor schnellstmöglich ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Bremssystem, Kupplungssystem

(!) leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

⚠ Warnung
Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit ⇨ 220.

Elektrische Parkbremse

(P) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 160.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

⚠ Warnung
Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

leuchtet gelb.

Leuchten

Der automatische Betrieb ist deaktiviert oder defekt. Den automatischen Betrieb erneut aktivieren oder die Ursache bei einem Fehler durch eine Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb ⇨ 160.

Störung der elektrischen Parkbremse

(P)! leuchtet gelb.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist defekt ⇨ 160.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 159.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird ▲ zusammen mit der Nummer eines höheren Gangs angezeigt.

Spurverlassenswarnung

leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System hat einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkannt.

Spurverlassenswarnung ⇨ 201.

Spurhalteassistent

leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat sich einer erkannten Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung genähert.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent ⇨ 202.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 163.

Selektive Fahrsteuerung ⇨ 164.

Kühlmitteltemperatur

● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 218.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Motor anlassen ⇨ 145.

Abgasfilter

oder leuchtet gelb.

Der Abgasfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Den Reinigungsprozess so bald wie möglich starten. Dazu das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren.

Leuchtet dauerhaft

Zeigt einen niedrigen Additivfüllstand an. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgasfilter ⇨ 151.

AdBlue

blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 600 km und 2.400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 und 600 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden. Bis zu 10 l AdBlue können hinzugefügt werden.

AdBlue ⇨ 152.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

(!) leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 236.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw.zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

● leuchtet gelb.

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ⇨ 208.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 221.

Autostopp

Ⓐ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor ist im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar, oder der Autostopp-Modus wird automatisch aktiviert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 119.

Abblendlicht

D leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlicht

≡D leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 120.

Fernlichtassistent

≡D leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert ⇨ 121.

LED-Scheinwerfer

🔧 leuchtet auf und im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer

≡D leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 125.

Nebelschlussleuchte

≡ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 125.

Regensensor

AUTO leuchtet grün.

Leuchtet, wenn am Wischerhebel die Regensensorposition ausgewählt ist.

Scheibenwischer und Waschanlage ⇨ 84.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 166.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Die leuchtet im Driver Information Center.

leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird im Driver Information Center zusammen mit der festgelegten Geschwindigkeit angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 171.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

leuchtet grün.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 171.

Auffahrwarnung ⇨ 179.

Toter-Winkel-Warnung

leuchtet grün.

Das System ist aktiv ⇨ 194.

Aktive Gefahrenbremsung

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder eine Störung wurde erkannt.

Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Warnung angezeigt.

Die Ursache der Deaktivierung ⇨ 181 ermitteln und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Auffahrwarnung ⇨ 179.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 185.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Fahrerinfodisplay die Kontrollleuchte auf. Die gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 169.

Tür offen

leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Das Driver Information Center enthält folgende Elemente:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Bordcomputermenü
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Pop-up-Meldungen
- Informationen zu AdBlue

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am linken Lenkradhebel ausgewählt werden.

Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite im Bordcomputermenü auszuwählen.

SET / CLR drücken, um eine Funktion zu bestätigen oder zurückzusetzen.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Das Einstellrädchen drehen, um durch die Meldungen zu blättern. Meldungen werden durch Drücken auf **SET / CLR** bestätigt.

Zusätzlich können einige Menüs über die Taste **CHECK** ausgewählt werden.

CHECK drücken, um zwischen den entsprechenden Menüs zu wechseln.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Bordcomputermenü

Verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen stehen zur Auswahl.

Zum Auswählen einer Seite das Einstellrädchen drehen.

Infoseite: Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Kraftstoffstand und dem aktuellen Verbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint im Display eine Meldung. Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte ● in der Kraftstoffanzeige auf ⇨ 102.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Seite für Fahrt 1: Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 1 seit dem Zurücksetzen an.

Zum Zurücksetzen der Werte auf der Seite für Fahrt 1 einige Sekunden lang **SET / CLR** drücken.

Seite für Fahrt 2: Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 2 seit dem letzten Zurücksetzen an.

Zum Zurücksetzen der Werte auf der Seite für Fahrt 2 einige Sekunden lang **SET / CLR** drücken.

Seite mit digitaler Anzeige der Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Autostopp-Zeitzähler

Der Zähler zeichnet die während einer Fahrt im Autostopp-Modus verbrachte Zeit auf. Er wird bei jedem Einschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompassseite

Zeigt die geografische Fahrtrichtung an.

Leere Seite

Es werden keine Informationen zur Fahrt oder zum Kraftstoffverbrauch angezeigt.

AdBlue

CHECK wiederholt drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

AdBlue-Reichweite

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung zeigt an, ob der Füllstand ausreichend oder niedrig ist.

⇨ 152.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben dem Instrument.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display**

  oder
- **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

  oder
- **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

In den Info-Displays kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ⇨ 87
- Außentemperatur ⇨ 86
- Datum ⇨ 87

- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇨ 199
- Anzeige des Rundumsichtsystems ⇨ 196
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe ⇨ 186
- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ⇨ 109
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110

Graphic-Info-Display

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

Zum Anwählen der Hauptmenü-Seite auf **MENU** drücken.

⊲ ∆ ∇ ⊳ drücken, um eine Menüseite auszuwählen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

7"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf ⌂ wird die Startseite angezeigt.

Das Symbol des gewünschten Menüs auf dem Display antippen.

Zum Bestätigen einer Auswahl das entsprechende Symbol antippen.

Um zur nächsthöheren Menüebene zurückzukehren, ⮌ antippen.

Auf ⌂ drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

8"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Antippen des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Schaltflächen

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

SET drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

🚗 drücken, um die Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion antippen.

Die gewünschte Funktion oder Auswahl durch Antippen bestätigen.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderungen auf dem Display ← antippen.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.

Zum Bestätigen einer Nachricht auf **SET / CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei einem nicht angelegten Sicherheitsgurt.
- Bei nicht richtig geschlossener Tür bzw. Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine beliebige Bedingung für einen Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastreduzierungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen, wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung oder Lenkradheizung.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder aktiviert, sobald die Bedingungen es zulassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen des Hauptmenüs auf **MENU** drücken.

Das Display mit dem Vier-Wege-Schalter bedienen:

Personalisierung/Konfiguration auswählen, ➧ **OK**.

Einstellung der Einheiten

Displaykonfiguration auswählen, ➧ **OK**.

Einheitenoptionen auswählen, ➧ **OK**.

Gewünschte Einstellungen auswählen, ➧ **OK**.

Spracheinstellungen

Displaykonfiguration auswählen, ➧ **OK**.

Sprachoptionen auswählen, ➧ **OK**.

Gewünschte Sprache auswählen, ➧ **OK**.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeugparameter definieren auswählen, ➧ **OK**.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Beleuchtung**

  Follow-me-Home-Scheinwerfer: Aktivierung und Einstellung der Leuchtdauer.

  Willkommensbeleuchtung: Aktivierung und Einstellung der Leuchtdauer.

- **Komfort**

  Ambientebeleuchtung: Aktivierung/Deaktivierung.

  Heckwischer bei Rückwärtsgang: Aktivierung/Deaktivierung.

- **Fahrzeug**

  Nur Laderaum entriegeln: Aktivierung/Deaktivierung.

  Türauswahl für Entriegelung: Fahrertür / alle Türen.

- **Fahrerassistenz**

  Müdigkeitserkennung: Aktivierung/Deaktivierung.

  Geschwindigkeitsempfehlung: Aktivierung/Deaktivierung.

7"-Colour-Info-Display

Einstellung der Einheiten

Einheiten wählen.

Einheiten für **Verbrauch und Entfernung** und **Temperatur** ändern.

Spracheinstellungen

Sprache(Language) wählen.

Die Sprache durch Antippen des entsprechenden Eintrags ändern.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeug wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Kollision / Warnsysteme**

  Toter-Winkel-Warnung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Toter-Winkel-Warnung.

  Übermüdungswarnung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Müdigkeitswarnung.

  Informationen zu Tempolimits: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennung.

  Führungslinien auf Rückfahrdisplay: Zum Ein- bzw. Ausblenden der Führungslinien der Rückfahrkamera auf dem Info-Display.

  Auffahrwarnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion der Auffahrwarnung und stellt die Empfindlichkeit der Auffahrwarnung ein.

- **Komfort**

  Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Zum Ein- bzw.

Ausschalten der automatischen Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs.

- **Beleuchtung**

  Ambientebeleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Ambientebeleuchtung und zum Einstellen ihrer Helligkeit.

  Einstiegsbeleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Willkommensbeleuchtung und zum Einstellen ihrer Einschaltdauer.

  Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

  Türentriegelung per Fernbedienung: Zum Ändern der Konfiguration zwischen ausschließlicher Entriegelung der Fahrertür und Entriegelung aller Türen beim Drücken der Taste 🔒 an der Fernbedienung.

  Entriegelung nur Kofferraum: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der ausschließlichen Entriegelung des Laderaums beim Drücken der Taste 🚗 an der Fernbedienung.

8"-Colour-Info-Display

SET drücken, um das Einstellungsmenü aufzurufen.

Das Display über die Schaltflächen bedienen.

Einstellung der Einheiten

Systemparameter wählen.

Einheiten für **Strecke und Verbrauch** und **Temperatur** ändern.

Mit ✓ bestätigen.

Spracheinstellungen

Sprachen wählen.

Die Sprache durch Antippen des entsprechenden Eintrags ändern.

Mit ✓ bestätigen.

Fahrzeugeinstellungen

🚗 drücken.

Fahrzeugeinstellungen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Fahrzeugzugang**

  Entriegeln: Nur Fahrer: Zum Ändern der Konfiguration

zwischen ausschließlicher Entriegelung der Fahrertür und Entriegelung aller Türen beim Drücken der Taste 🔓 an der Fernbedienung.

Entriegeln: Nur Kofferraum: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der ausschließlichen Entriegelung des Laderaums beim Drücken der Taste 🚗 an der Fernbedienung.

Motorisierte Heckklappe/ Öffnung: Aktiviert und deaktiviert das Öffnen oder Schließen der elektrischen Heckklappe.

Komfort-Kofferraumöffnung: Aktiviert oder deaktiviert die Funktion.

- **Sicherheit**

  Anzeige empfohlene Geschwindigkeit: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennung.

  Active safety brake: Aktiviert bzw. deaktiviert die aktive Gefahrenbremsung und die Auffahrwarnung. Die Warnungsempfindlichkeit kann ausgewählt werden.

  Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt: Stellt beim Einlegen des Rückwärtsgangs die Außenspiegel so ein, dass eine bessere Sicht auf die Bordsteine gewährleistet wird.

  Warnung Fahreraufmerksamkeit: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Müdigkeitswarnung.

  Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang: Zum Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs.

- **Fahrbeleuchtung**

  Kurvenlicht: Aktiviert oder deaktiviert die Funktion.

- **Komfortbeleuchtung**

  Nachleuchtfunktion: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion und Anpassen der Dauer.

  Einstiegsbeleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion und Anpassen der Dauer.

  Ambientebeleuchtung: Zum Anpassen der Helligkeit der Ambientebeleuchtung.

Fahrfunktionen

🚗 drücken.

Fahrhilfen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Park Assist**: Zum Aktivieren der erweiterten Einparkhilfe und zum Auswählen eines Einparkmanövers.
- **Toter-Winkel-Assistent**: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Toter-Winkel-Warnung.
- **Rundumsichtsystem**: Zum Aktivieren bzw.Deaktivieren der Funktion.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis
OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis
Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein. Außerdem müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren und die Zündung eingeschaltet sein.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose

Hinweis
Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten

Privattaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen drücken.

Servicetaste

Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdienstanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfallanruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

Hinweis
In Bereichen mit schwacher Netzwerkverfügbarkeit oder bei Hardwareschäden infolge eines Unfalls kann unter Umständen kein Notruf ausgeführt werden.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis
Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Hinweis
Einige mobile Geräte stellen automatisch eine Verbindung zu WLAN-Hotspots her und nutzen mobile Daten im Hintergrund, auch wenn sie nicht verwendet werden. Dazu gehören automatische Aktualisierungen, Downloads sowie Programm- oder App-Synchronisationsverkehr. Das über OnStar erworbene Datenvolumen kann schnell verbraucht werden. Die automatischen Synchronisierungen in den Einstellungen Ihres Geräts deaktivieren.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1. drücken und dann am Info-Display die WLAN-Einstellungen auswählen. Die angezeigten Einstellungen umfassen den Namen des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und den Verbindungstyp.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis
Um die SSID oder das Passwort zu ändern, drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App
Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Den Kraftstoffstand prüfen.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung
Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice
Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung
Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung
OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater
Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ⓞ drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht
Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis
Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN
Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN ⓞ drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten
Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, ⓞ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, ⓞ drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis
Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über

die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Eine Meldung im Info-Display informiert den Fahrer über diese Übertragung.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung ⊗ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis
Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis
Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung **119**
Lichtschalter 119
Automatisches Fahrlicht 120
Fernlicht 120
Lichthupe 120
Leuchtweitenregulierung 121
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 121
Tagfahrlicht 121
LED-Scheinwerfer 121
Warnblinker 124
Blinker 125
Nebelscheinwerfer 125
Nebelschlussleuchte 125
Parklicht 126
Rückfahrlicht 126
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 126
Innenbeleuchtung **126**
Instrumententafelbeleuchtung . 126
Innenlicht 127
Leselicht 127
Beleuchtung in den Sonnenblenden 127
Lichtfunktionen **128**
Mittelkonsolenbeleuchtung 128
Beleuchtung beim Einsteigen .. 128
Beleuchtung beim Aussteigen . 128
Batterieentladeschutz 128

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um

: Standlicht

: Scheinwerfer

Beim Einschalten der Zündung ist die Funktion Automatisches Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ⇨ 102.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend- / Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 121.

Automatische Scheinwerferaktivierung

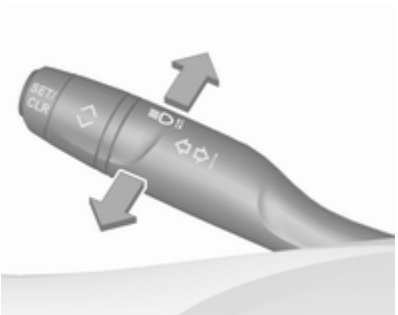
Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent ⇨ 121.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe den Hebel zum Lenkrad ziehen.

Durch Ziehen des Hebels wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Um die Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung anzupassen und so die Blendwirkung zu reduzieren, das Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.

0 : Vordersitze besetzt
1 : Alle Sitze besetzt
2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Beim Wechseln zwischen Ländern mit Links- bzw. Rechtsverkehr ist keine Justierung der Scheinwerfer erforderlich.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Je nach Lichtverhältnissen schaltet das System automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

LED-Scheinwerfer

Das LED-Scheinwerfersystem beinhaltet eine Vielzahl von speziellen LEDs in jedem Scheinwerfer, mit denen sich die Funktionen des adaptiven Fahrlichts steuern lassen.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

Einige Funktionen des adaptives Fahrlichts der LED-Scheinwerfer können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden. Die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Folgende Beleuchtungsfunktionen sind nur verfügbar, wenn der Lichtschalter in Stellung **AUTO** steht.

Land-Licht

Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten zwischen 55 km/h und 115 km/h aktiviert. Die eigene Fahrbahn und deren Rand werden besser

ausgeleuchtet. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Autobahn-Licht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit über 115 km/h. Die Beleuchtung wird an die höhere Geschwindigkeit auf Autobahnen angepasst. Ohne Gegenverkehr wird die Sicht auf der Fahrzeugseite erhöht. Der Sichtbarkeitsbereich wird von 70 m auf 140 m erhöht; so können entfernte Objekte auf der gesamten Fahrbahnbreite erkannt werden.

Stadt-Licht

Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 55 km/h und in Situationen mit Außenumgebungslicht aktiviert. Das Licht ist weit und symmetrisch. Wenn die Geschwindigkeit geringer als 30 km/h beträgt, werden die Scheinwerfer etwas nach außen geschwenkt, um Fußgänger und Objekte auf beiden Straßenseiten früher zu erkennen. Eine spezielle Lichtverteilung sorgt dafür, dass andere Straßenbenutzer nicht geblendet werden.

Abbiegelicht

Wird bei einer Geschwindigkeit bis zu 40 km/h beim Abbiegen aktiviert. Das Licht stammt von besonderen LEDs, die den Weg in Fahrtrichtung ausleuchten. Diese LEDs werden abhängig vom Lenkwinkel und von der Aktivierung der Blinker ausgelöst.

Beleuchtung bei Unwetter

Steuerung über Wischer oder Regensensor. Die breitere Lichtverteilung (Beleuchtung etwas nach außen geschwenkt) ermöglicht eine verbesserte Orientierung am Straßenrand. Die Lichtintensität in der Ferne wird erhöht, um Objekte und Fahrspurmarkierungen auf der Straßenseite des Beifahrers und Hindernisse auf der Fahrspur trotz der schlechten Wetterlage zu erkennen. Durch die reduzierte Reflexion auf nassen Straßenbelägen wird der Gegenverkehr weniger geblendet. Die Beleuchtung bei Unwetter wird bis zu einer Geschwindigkeit von 70 km/h aktiviert.

Kurvenlicht

Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Die Funktion wird bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 km/h und 70 km/h aktiviert.

Fernlichtassistent

Diese Funktion aktiviert nachts bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h das Fernlicht.

Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite kann entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet werden. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Der Fernlichtassistent beinhaltet einen speziellen Autobahnmodus. Wird auf Autobahnen schneller als 115 km/h gefahren, verkleinert sich der Lichtstrahl, damit der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird. Beim Fahren hinter Fahrzeugen bzw. beim Überholen wird die Blendwirkung für Fahrer dieser Fahrzeuge verringert.

Aktivierung

Den Fernlichtassistenten durch Drücken auf ≣D aktivieren. Wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste. Bei Geschwindigkeiten über 25 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte ≣D leuchtet permanent, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist; die blaue Leuchte ≣D leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ≣Ⓐ ⇨ 103, ≣D ⇨ 103.

Durch einmaliges Drücken des linken Lenkradhebels wird die manuelle Fernlichtfunktion ohne Fernlichtassistent aktiviert.

Der Fernlichtassistent schaltet automatisch auf Abblendlicht, wenn:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Kamera erkennt dichten Nebel.
- Die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Ausschalten

Den Fernlichtassistenten durch Drücken auf ≣Ⓐ deaktivieren.

Wenn die Lichthupe betätigt wird, während der Fernlichtassistent und das Abblendlicht eingeschaltet sind, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet auf Fernlicht um.

Wenn die Lichthupe betätigt wird, während der Fernlichtassistent und das Fernlicht eingeschaltet sind, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet auf Abblendlicht um.

Zum erneuten Aktivieren des Fernlichtassistenten erneut die Lichthupe betätigen.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

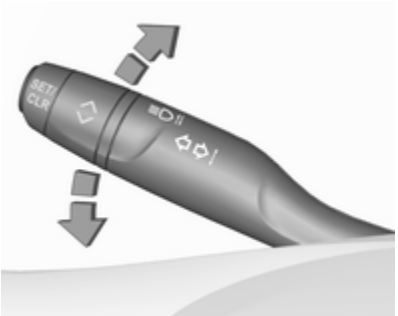
Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

Warnblinker

Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

Je nach aufgewendeter Bremskraft wird bei einem abruptem Abbremsen automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet. Sobald das Fahrzeug danach beschleunigt, wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben	: Blinker rechts
Hebel nach unten	: Blinker links

Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Durch Bewegen des Hebels über den Widerstandspunkt hinaus wird das dauerhafte Blinken aktiviert. Der Blinker wird deaktiviert, wenn das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung gedreht oder der Hebel manuell in die neutrale Stellung zurückgebracht wird.

Zum vorübergehenden Aktivieren des Blinkers den Hebel nur bis vor dem Widerstandspunkt halten. Die Blinker blinken, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Um ein dreimaliges Blinken zu aktivieren, den Hebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Wenn der Blinker über 20 Sekunden lang aktiviert bleibt und die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h liegt, wird die Lautstärke des akustischen Signals erhöht.

Nebelscheinwerfer

Wird durch Drücken von ≡D bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

Wird durch Drücken von ⊂≡ bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ≡⊂: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt, z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrädchen drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte

	:	Automatisches Ein- und Ausschalten
drücken	:	ein
drücken	:	aus

Hintere Innenleuchte

Leuchten zusammen mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht

Wird durch Drücken von und in der Innenbeleuchtung bedient.

Die Abbildung zeigt die Innenbeleuchtung hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind, wird die Mittelkonsole von einem Strahler in der Dachkonsole ausgeleuchtet.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden einige oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Ausstiegsleuchten
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Losfahren ⇨ 18.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden die folgenden Leuchten eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Mittelkonsolenbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme **129**
Heizung und Belüftung 129
Klimaanlage 130
Elektronische Klimatisierungs-automatik 133
Zuheizer 138
Belüftungsdüsen **138**
Verstellbare Belüftungsdüsen . 138
Starre Belüftungsdüsen 139
Handschuhfachkühlung 139
Wartung **139**
Lufteinlass 139
Regelmäßiger Betrieb 140
Service 140

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung, und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung MAX
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel REAR
- Sitzheizung

Heckscheibenheizung REAR ⇨ 43.

Heizbare Außenspiegel REAR ⇨ 40.

Sitzheizung ⇨ 53.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
: zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
: zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

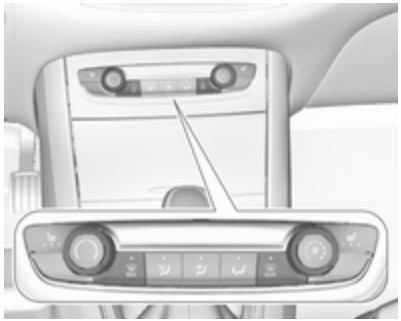
Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Rechts herum : erhöhen
linksherum : verringern

Entfeuchtung und Enteisung

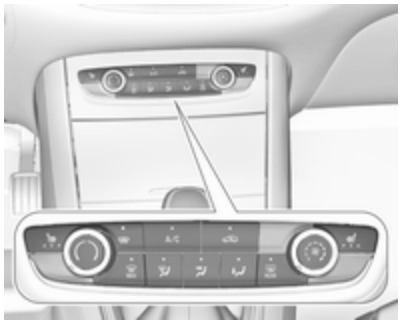


- MAX drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung REAR einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel REAR ⇨ 43.

Sitzheizung ⇨ 53.

Klimaanlage



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung, und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung MAX
- Kühlung **A/C**
- Umluftbetrieb
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel REAR
- Windschutzscheibenheizung
- Sitzheizung

Heckscheibenheizung REAR ⇨ 43.

Heizbare Außenspiegel REAR ⇨ 40.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 44.

Sitzheizung ⇨ 53.

Bestimmte Einstellungsänderungen werden kurz im Info-Display angezeigt. Aktivierte Funktionen werden durch die LED in der entsprechenden Taste angezeigt.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von ( ) auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
: zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
: zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von ⌘ auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Rechts herum : erhöhen
Nach links : verringern

Kühlung A/C

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs erneut drücken.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Maximale Kühlung

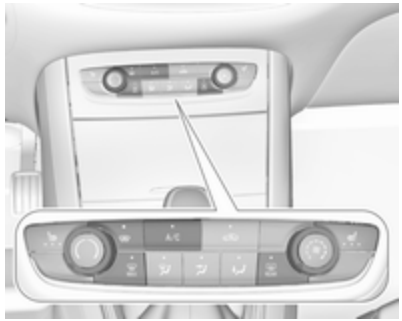
Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **A/C** einschalten.
- drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel ⇨ 43.

Sitzheizung ⇨ 53.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf die Kühlung **A/C** einschalten.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.

- Windschutzscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor MAX gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste MAX erneut gedrückt wird.

Wird die Taste MAX während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Regler für:

- Temperatur auf Fahrerseite
- **MENU** öffnet das Klimatisierungsmenü im Info-Display
- Gebläsegeschwindigkeit
- Automatikmodus **AUTO**
- Temperatur auf Beifahrerseite
- Kühlung **A/C**
- Manueller Umluftbetrieb
- Entfeuchtung und Enteisung MAX
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel REAR
- Windschutzscheibenheizung
- Sitzheizung
- Sitzbelüftung

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

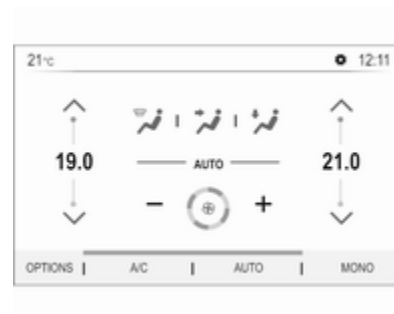
Sitzheizung ⇨ 53.

Sitzbelüftung ⇨ 53.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Menü der Klimatisierungseinstellungen



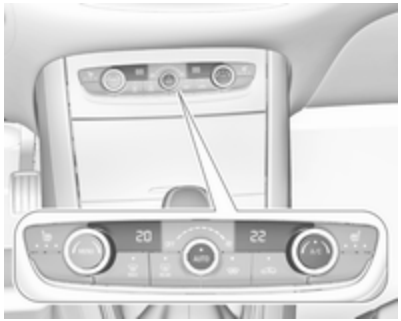
MENU drücken, um die folgenden Funktionen der Klimatisierung manuell einzustellen:

- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit ⌘
- Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**

Das Menü für die Klimatisierungseinstellungen kann auch auf folgende Weise angezeigt werden:

- durch Auswahl von **Klima** am 7"-Colour-Info-Display oder
- durch Drücken auf und anschließende Auswahl von **Klimaanlage** im Menü des 8"-Colour-Info-Displays.

Automatikbetrieb AUTO



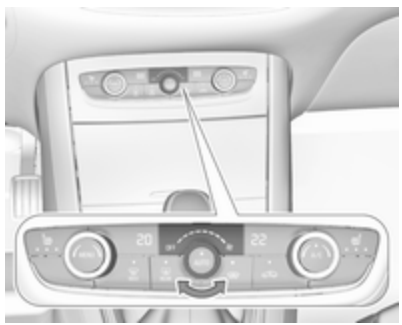
Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.
- Eine optimale Kühlung und Entfeuchtung ist nur mit eingeschalteter Klimaanlage möglich. Zum Einschalten der Klimaanlage **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über linken und rechten Drehring festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Manuelle Einstellungen

Die Einstellungen des Klimatisierungssystems können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Gebläsegeschwindigkeit ⌘



Den Luftstrom durch Drehen des Drehrings auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Zum Senken linksherum, zum Erhöhen rechtsherum drehen. Die Gebläsedrehzahl kann ebenfalls im Menü der Klimatisierungseinstellungen geändert werden. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Den Drehring bis zum Anschlag linksherum drehen: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Zur Rückkehr in den Automatikmodus **AUTO** drücken.

Luftverteilung

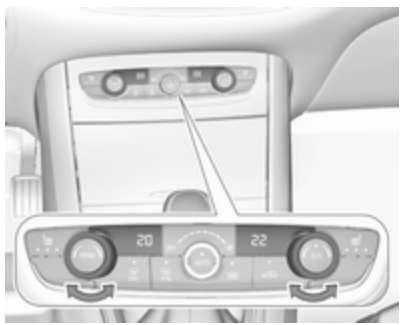
Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Im Colour-Info-Display folgende Optionen drücken:

- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
- : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl



Gewünschte Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer separat über linken und rechten Drehring festlegen. Über den Drehring auf der Beifahrerseite lässt sich die Temperatur für die Beifahrerseite ändern. Mit dem Drehring auf der Fahrerseite wird je nach Aktivierung der Synchronisierung **MONO** im Menü der Klimatisierungseinstellungen die Temperatur entweder nur für die Fahrerseite oder für beide Seiten geändert. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Die empfohlene Temperatur ist 22 °C. Die Temperatur wird neben den Drehringen und im Menü der Klimatisierungseinstellungen angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet das Klimatisierungssystem mit maximaler Heizleistung.

Hinweis
Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung MONO oder SYNC

Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken. Durch Antippen von MONO oder SYNC wird die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite angeglichen.

Bei einer Einstellung auf der Beifahrerseite per Drehregler wird die Synchronisierung deaktiviert.

Klimaanlage A/C

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben MAX

- MAX drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf die Klimaanlage durch Drücken auf **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung REAR einschalten.
- Windschutzscheibenheizung einschalten.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Betriebsmodus MAX erneut drücken. Zur Rückkehr in den Automatikmodus **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor MAX gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste MAX erneut gedrückt wird.

Wird die Taste MAX während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können deaktiviert werden, indem der Drehring linksherum um die Taste **AUTO** gedreht wird.

Aktivierung durch Einschalten des Gebläses oder Drücken auf **AUTO**.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel REAR ⇨ 43.

Sitzheizung ⇨ 53.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Mittlere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠ Warnung

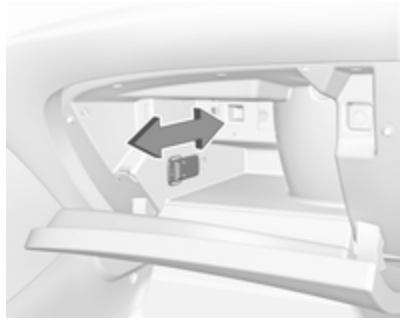
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage saugt gekühlte Luft über eine Düse in das Handschuhfach.



Die Handschuhfachkühlung durch Verstellen des Schiebereglers aktivieren oder deaktivieren.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise **142**
Kontrolle über das Fahrzeug ... 142
Lenken 142
Starten **142**
Einfahren 142
Zündschlossstellungen 142
An- / Aus-Schalter 143
Energiesparmodus 144
Motor anlassen 145
Schubabschaltung 147
Stopp-Start-System 147
Fahrzeug abstellen 150
Motorabgase **151**
Abgasfilter 151
Katalysator 151
AdBlue 152
Automatikgetriebe **155**
Getriebe-Display 155
Wählhebel 156
Manuell-Modus 157
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 157
Störung 157
Stromunterbrechung 158
Schaltgetriebe **158**
Bremsen **159**
Antiblockiersystem 159
Parkbremse 160
Bremsassistent 162
Berganfahrassistent 162
Fahrsysteme **163**
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 163
Selektive Fahrsteuerung 164
Sport-Modus 165
Fahrerassistenzsysteme **166**
Geschwindigkeitsregler 166
Geschwindigkeitsbegrenzer 169
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 171
Auffahrwarnung 179
Aktive Gefahrenbremsung 181
Vorderer Fußgängerschutz 185
Parkhilfe 186
Erweiterte Einparkhilfe 189
Toter-Winkel-Warnung 194
Rundumsichtsystem 196
Rückfahrkamera 199
Spurverlassenswarnung 201
Spurhalteassistent 202
Fahreralarmierung 205
Kraftstoffe **206**
Kraftstoffe für Otto-Motoren 206
Kraftstoffe für Diesel-Motoren . 207
Tanken 208
Anhängerzugvorrichtung **209**
Allgemeine Informationen 209
Fahrverhalten, Fahrhinweise ... 210
Anhängerbetrieb 210
Zugvorrichtung 211
Anhänger-Stabilitäts-Assistent 213

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

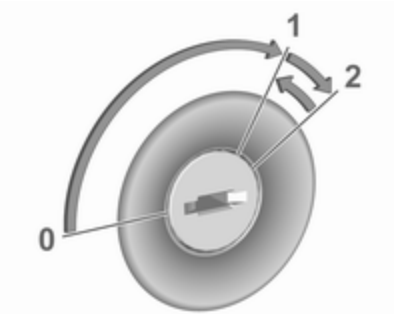
Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 151.

Damit die Fahrzeugbatterie geladen werden kann, wird ein Autostopp ggf. unterbunden.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

1 : Zündung eingeschaltet: Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor heizt vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind betriebsbereit.

2 : Motorstart: Schlüssel loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde.

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperre aktiviert wird.

An- / Aus-Schalter

Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen
Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Zündschalterstellung Zündung ein ohne Anlassen des Motors
Start/Stop drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung aus
In jeder Zündschalterstellung oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt
Start/Stop 5 Sekunden lang gedrückt halten ⇨ 145. Sobald das Fahrzeug steht, wird das Lenkrad gesperrt.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

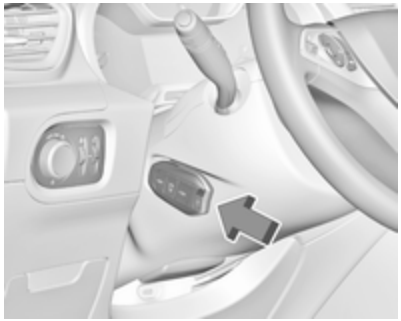
Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten bzw. den Motor direkt anlassen.

⚠Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach ist, kann im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt werden.



Den elektronischen Schlüssel wie abgebildet mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäule halten.

Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 23.

Zum Entriegeln und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems“ ⇨ 24.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um ein übermäßiges Entladen der Fahrzeugbatterie zu vermeiden. Diese Verbraucher (wie Scheinwerfer, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten) können nach dem Ausschalten der Zündung für eine maximale Gesamtdauer von 40 Minuten verwendet werden.

Wechsel in den Energiesparmodus

Wenn der Energiesparmodus aktiviert wird, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann ungefähr 10 Minuten länger aufrechterhalten werden.

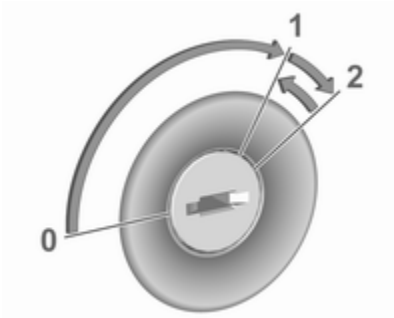
Deaktivierung des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim erneuten Starten des Motors automatisch deaktiviert. Durch Einschalten des Motors kann ein ausreichender Ladezustand für die folgende Nutzungsdauer erreicht werden:

- Weniger als 10 Minuten Motorbetrieb ermöglichen eine Nutzung der Verbraucher für ca. 5 Minuten.
- Mehr als 10 Minuten Motorbetrieb ermöglichen eine Nutzung der Verbraucher für bis zu 30 Minuten.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in die Stellung **1** drehen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte ⅀ erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **2** drehen und loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 147.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 147.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter

- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte ᗢ für das Vorglühen.
- Vor dem Neustart oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug erneut kurz auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 147.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 147.

Notabschaltung während der Fahrt

Wenn der Motor während der Fahrt aufgrund eines Notfalls abgestellt werden muss, **Start/Stop** 5 Sekunden lang drücken.

⚠ Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Heizungsfunktionen

Hinweis
Einzelne Heizungsfunktionen wie Sitzheizung oder Lenkradheizung sind möglicherweise bei einer beschränkten elektrischen Ladung vorübergehend nicht verfügbar. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird angezeigt, wenn die LED in der Taste leuchtet.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe
Ein Autostopp kann im Stillstand aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Den Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
Wenn das Fahrzeug mit gedrücktem Bremspedal im Stillstand ist, wird automatisch der Autostopp aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei Gefällen von über 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp
Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist weder zu niedrig noch zu hoch.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis
Nach dem Ersetzen oder erneuten Anschließen der Batterie ist die Autostopp-Funktion unter Umständen mehrere Stunden lang unterbunden.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung ⇨ 130.

Direkt nach einer Fahrt mit höherer Geschwindigkeit ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 142.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen, wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird neu gestartet, wenn

- das Bremspedal gelöst wird, während sich der Wählhebel in Position **D** oder **M** befindet;
- oder das Bremspedal freigegeben wird oder sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet, während der Wählhebel in Stellung **D** oder **M** gebracht wird;
- oder der Wählhebel in Position **R** bewegt wird.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug bergab steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.
- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Das Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 216.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Notbetrieb bei extremer Kälte

⚠Warnung

Diese Notfallmaßnahme darf nur bei extrem niedrigen Temperaturen und unter der Voraussetzung, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt wird, durchgeführt werden.

In Ländern mit extrem niedrigen Temperaturen kann es notwendig sein, das Fahrzeug ohne angelegte Parkbremse abzustellen.

Dies ist eine Notfallmaßnahme, um das Einfrieren der Parkbremse zu vermeiden.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Eine beginnende Sättigung des Abgasfilters wird durch das vorübergehende Aufleuchten von und durch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Sobald die Verkehrsbedingungen es zulassen, bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit mindestens 60 km/h fahren, um den Filter zu regenerieren.

Hinweis
Bei einem Neufahrzeug kann bei der ersten Regenerierung des Abgasfilters ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach einem längeren Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim anschließenden Beschleunigen Wasserdampf aus dem Abgasrohr austreten. Dies beeinträchtigt nicht das Fahrzeugverhalten oder dessen Auswirkung auf die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich

Wenn oder weiterhin leuchtet, eine akustische Warnung ertönt und eine Meldung angezeigt wird, ist der Additivstand des Abgasfilters zu niedrig.

In diesem Fall muss der Behälter umgehend aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 206, ⇨ 266 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben

lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 0,85 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (z. B. bei hoher Fahrzeugbelastung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Driver Information Center unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Die erste mögliche Warnung ist **Abgasadditiv nachfüllen: Start wird in 2400 km unterbunden**.

   Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte auf und ein Warnton ertönt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

   Beim Fahren wird die Meldung alle 300 km angezeigt, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt wird.

2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 600 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die

Kontrollleuchte und ein Warnton ertönt. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Beim Fahren wird die Meldung alle 30 Sekunden angezeigt, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt wird.

3. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Es wird folgende Warnmeldung angezeigt:

   Abgasadditiv nachfüllen: Start wird unterbunden

   Außerdem blinkt die Kontrollleuchte und ein Warnton ertönt.

   Den Tank mindestens bis zu einem Füllstand von 5 l AdBlue auffüllen. Andernfalls ist ein Starten des Motors nicht möglich.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung im Emissionsüberwachungssystem werden im Driver Information Center verschiedene Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Beim ersten Auftreten der Störung wird die Warnung **Störung Abgasbehandlung** angezeigt.

   Außerdem leuchten die Kontrollleuchten , und auf und ein Warnton ertönt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

   Wenn es sich um eine vorübergehende Störung handelt, wird die Warnung bei der nächsten Fahrt nach der Eigendiagnose des Emissionsüberwachungssystems ausgeblendet.

2. Wenn die Störung durch das Emissionsüberwachungssystem bestätigt wird, wird folgende Meldung angezeigt:

   Störung Abgasbehandlung: Start wird in 1100 km unterbunden.

   Außerdem leuchten die Kontrollleuchten , und auf und ein Warnton ertönt.

   Beim Fahren wird die Meldung alle 30 Sekunden angezeigt, solange die Störung vorliegt.

3. Bei der letzten Warnstufe wird folgende Warnmeldung angezeigt:

   Störung Abgasbehandlung: Start wird unterbunden

   Außerdem leuchten die Kontrollleuchten , und auf und ein Warnton ertönt.

   Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis
Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis
Den Tank mindestens bis zu einem Füllstand von 5 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der AdBlue-Füllstand erkannt wird.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wurde:

1. Das Fahrzeug kontinuierlich 10 min lang fahren und sicherstellen, dass die Fahrgeschwindigkeit immer höher als 20 km/h ist.
2. Sobald das Auffüllen des AdBlue-Tanks erkannt wird, werden die durch die AdBlue-Versorgung bedingten Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue immer noch nicht erkannt wird, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn AdBlue bei Temperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis
Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 208.

4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu 5 Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus kann durch Antippen des Wählhebels nach **+** oder **-** ⇨ 157 von Hand geschaltet werden.

Getriebe-Display

Im Driver Information Center werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

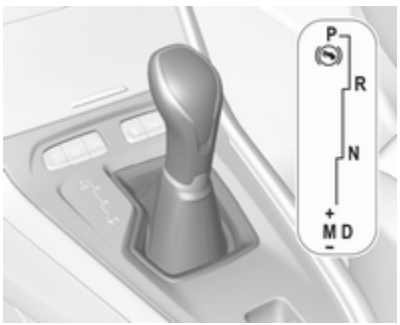
Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel



Zum Schalten den Wählhebel wie oben abgebildet durch die Schaltkulisse führen.

P : Parkstellung, Vorderräder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten im Manuell-Modus
– : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

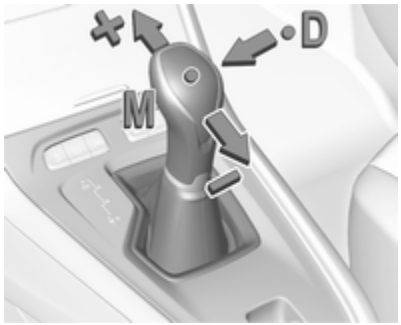
Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Manuell-Modus



Schieben Sie den Wählhebel aus **D** nach links auf **M**.

Den Wählhebel nach vorne in Richtung **+** tippen, um in einen höheren Gang zu schalten.

Den Wählhebel nach hinten in Richtung **-** tippen, um in einen kleineren Gang zu schalten.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinformationszentrum führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen bietet die elektronische Getriebesteuerung dem Fahrer die Möglichkeit, zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang zu schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus eine maximale Beschleunigung verursacht. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Im Störungsfall wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Die elektronische Getriebesteuerung gibt nur den dritten Gang frei. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

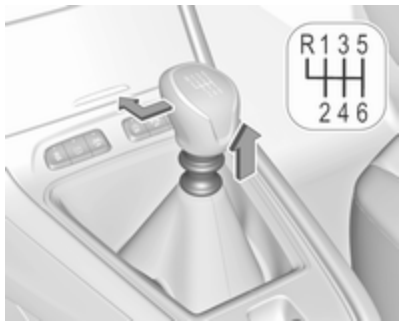
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 247.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Die Wählhebel-Verkleidung von der Mittelkonsole lösen. Einen Finger in die Ledermanschette unter dem Wählhebel stecken und die Verkleidung nach oben drücken.

3. Taste nach unten drücken und den Wählhebel aus der Stellung **P** bringen. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 6-Gang-Getriebe das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebel nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Dann die Gangauswahl wiederholen.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 100.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt eine Werkstatt auf.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 99.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Je nach aufgewendeter Bremskraft wird bei einem abruptem Abbremsen automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet. Sobald das Fahrzeug danach beschleunigt, wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 100.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) muss permanent leuchten.

Elektrische Parkbremse

Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter (P) mindestens 1 Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 99. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 99.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn der automatische Betrieb der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Es ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter Ⓟ betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn der automatische Betrieb der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Es ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter Ⓟ betätigt wird.

Bremsen bei sich bewegendem Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter Ⓟ gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald Schalter Ⓟ losgelassen wird, hört der Bremsvorgang auf.

Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter Ⓟ gezogen wird. Bei einem Fehler der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Wenn das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung ausfallen, leuchtet eine bzw. leuchten beide Anzeigen (ABS) und/oder im Instrument. In diesem Fall muss zum Erreichen der Stabilität wiederholt Schalter Ⓟ gezogen und gedrückt werden, bis das Fahrzeug still steht.

Automatischer Betrieb

Der automatische Betrieb beinhaltet die automatische Betätigung und automatische Freigabe der elektrischen Parkbremse.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell mit dem Schalter Ⓟ betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- Ⓟ leuchtet im Instrument und es erscheint eine Display-Meldung, um die Betätigung zu bestätigen.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- Ⓟ erlischt im Instrument und es erscheint eine Display-Meldung, um die Freigabe zu bestätigen.

Wenn das Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgerüstet ist und die Bremse nicht automatisch freigegeben wird, sicherstellen, dass die vorderen Türen richtig geschlossen sind.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

1. Motor anlassen.
2. Wenn die Parkbremse freigegeben ist, die Parkbremse durch Ziehen des Schalters Ⓟ betätigen.

3. Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Den Schalter Ⓟ mindestens 10 Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Den Schalter Ⓟ loslassen.
6. Das Bremspedal gedrückt halten.
7. Den Schalter Ⓟ 2 Sekunden lang ziehen.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebes der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von im Instrument bestätigt ⇨ 99. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die oben beschriebenen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte und durch eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter Ⓟ ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter Ⓟ drücken und länger als 2 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte Ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Loslassen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch 2 Sekunden betätigt. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Fahrsysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert ein Durchdrehen der angetriebenen Räder.

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente des ESC.

Unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder Reifenhaftung verbessert die Traktionskontrolle bei Bedarf die Fahrstabilität, indem sie ein Durchdrehen der angetriebenen Räder verhindert.

Sobald die angetriebenen Räder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC und TC sind nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn ESC und TC zugeschaltet werden, blinkt .

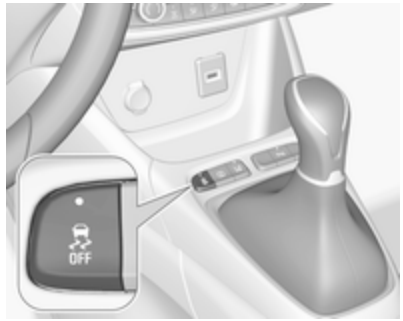
⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 100.

Ausschalten



Bei Bedarf können ESC und TC jederzeit deaktiviert werden. Hierzu drücken.

Die LED in der Taste leuchtet auf.

Bei deaktiviertem ESC und TC wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Durch erneutes Drücken auf , Betätigen der Bremse oder Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit über 50 km/h werden ESC und TC wieder aktiviert.

Die LED in der Taste erlischt, wenn ESC und TC erneut aktiviert wurden.

Darüber hinaus werden ESC und TC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Selektive Fahrsteuerung

Achtung

Das Fahrzeug ist hauptsächlich für das Fahren auf Straßen, aber auch für ein gelegentliches Fahren im Gelände konzipiert.

Das Fahrzeug sollte aber nicht in Gelände gefahren werden, in dem es aufgrund von Hindernissen wie Steinen beschädigt werden könnte. Gelände mit steilen Steigungen und schlechter Bodenhaftung sollte ebenso vermieden werden.

Keine Wasserläufe durchfahren.

Achtung

Beim Fahren im Gelände können plötzliche Bewegungen oder Manöver zu einer Kollision oder zum Verlust der Kontrolle führen.

Die selektive Fahrsteuerung wurde entwickelt, um die Traktion bei schlechten Bedingungen (Schnee, Schlamm und Sand) zu optimieren.

Sie passt sich dem Gelände an, indem es auf die Vorderräder wirkt. Dabei wird das Gewicht gespart, das normalerweise bei Einsatz eines herkömmlichen Allradantriebs auftreten würde.

Mit der selektiven Fahrsteuerung kann zwischen fünf Fahrmodi ausgewählt werden:

- ESC aus
- Standard
- Schnee *
- Schlamm
- Sand

Die verschiedenen Modi können durch Drehen des Bedienelements aktiviert werden.

Es leuchtet eine LED auf und es wird eine Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt, um den gewählten Modus zu bestätigen.

ESC aus

Die ESC und Traktionskontrolle sind in diesem Modus deaktiviert.

Es leuchtet eine LED in der Taste auf.

Die ESC und Traktionskontrolle werden automatisch bei über 50 km/h und bei jedem Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Standard

Dieser Modus ist für ein geringfügiges Durchdrehen der Räder konzipiert und basiert auf verschiedene Bodenhaftungsbedingungen, die normalerweise unter normalen Fahrbedingungen anzutreffen sind.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird das System automatisch in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee *

Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen an, die bei jedem einzelnen Rad beim Starten vorherrschen.

Bei der Vorwärtsbewegung optimiert das System das Durchdrehen der Räder, um eine optimale Beschleunigung abhängig von der verfügbaren Traktion zu gewährleisten. Empfohlen bei hohem Schnee und steilen Steigungen.

Dieser Modus ist bis zu Geschwindigkeiten von 50 km/h aktiviert.

Schlamm

Dieser Modus sorgt beim Start für ein beträchtliches Durchdrehen des Rads mit der geringsten Bodenhaftung, wodurch Schlamm entfernt und die Traktion wieder hergestellt werden.

Gleichzeitig wird das Rad mit der größten Bodenhaftung mit einem höchst möglichen Drehmoment angetrieben.

Dieser Modus ist bis zu Geschwindigkeiten von 80 km/h aktiviert.

Sand

Bei diesem Modus drehen beide Antriebsräder gleichzeitig etwas durch, sodass das Fahrzeug fährt und das Risiko eines Feststeckens verringert wird.

Dieser Modus ist bis zu Geschwindigkeiten von 120 km/h aktiviert.

Achtung
Bei Fahrten auf Sand keine anderen Modi verwenden, da sonst das Fahrzeug stecken bleiben kann.

Sport-Modus

Im Sport-Modus sind die Einstellungen einiger Fahrzeugsysteme an einen sportlichen Fahrstil angepasst.

Aktivierung

Bei laufendem Motor **SPORT** drücken.

Bei aktiviertem Sport-Modus leuchtet die LED in der Taste und im Driver Information Center wird eine Statusmeldung angezeigt.

Ausschalten

Drücken Sie kurz auf **SPORT**. Der Sport-Modus wird beim nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und konstant halten. Als weitere Bedingung muss beim Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang eingelegt sein. Beim Automatikgetriebe muss Position **D** oder in Position **M** mindestens der zweite Gang gewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System hält die vom Fahrer eingestellte Fahrgeschwindigkeit, ohne dass hierfür das Gaspedal betätigt werden muss.

Kurzzeitig kann die eingestellte Geschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal ganz durchgetreten wird.

Der Status und die voreingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

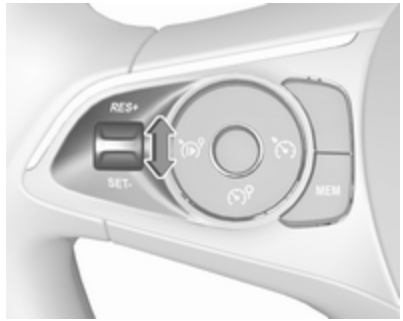
Kontrollleuchte ⇨ 103.

System einschalten

drücken. Im Fahrerinfodisplay werden und eine Meldung angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

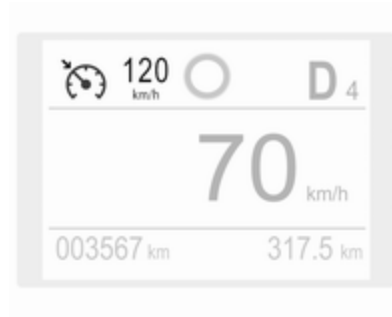
Aktivieren der Funktion

Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen einmal kurz auf **SET/-** bewegen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und konstant gehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Erkennt die Verkehrszeichen-Erkennungsfunktion eine Geschwindigkeitsbegrenzung, informiert die intelligente Geschwindigkeitsanpassung den Fahrer. Für den Geschwindigkeitsregler kann die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung als neuer Wert verwendet werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung.

Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Jetzt richtet sich der Geschwindigkeitsregler nach dem neu eingestellten Wert.

Die Funktion kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert und aktiviert werden ⇨ 110.

Überschreitung der voreingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion

drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausemodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne Geschwindigkeitsregler gefahren.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

In folgenden Fällen wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Der Wählhebel befindet sich in Position **N** (Automatikgetriebe) bzw. der erste oder zweite Gang ist eingelegt (Schaltgetriebe).

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 40 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** schieben. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

System ausschalten

drücken. Der Geschwindigkeitsreglermodus wird deaktiviert und die Anzeige des Geschwindigkeitsreglers im Fahrerinfodisplay erlischt.

Beim Drücken von zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht.

Störung

Im Falle einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die voreingestellte Geschwindigkeit gelöscht, und blinkende Striche werden angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung ggf. nicht ordnungsgemäß.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h betragen.

Der Fahrer kann das Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Kurzzeitig kann die eingestellte Geschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal ganz durchgetreten wird.

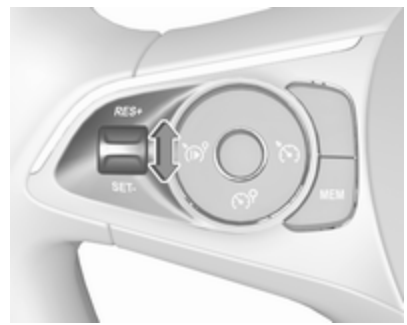
Status und voreingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

System einschalten

drücken. Im Fahrerinfodisplay werden und eine Meldung angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

Aktivieren der Funktion

Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen einmal kurz auf **SET/-** bewegen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit durch Drücken des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Erkennt die Verkehrszeichen-Erkennungsfunktion eine Geschwindigkeitsbegrenzung, informiert die intelligente Geschwindigkeitsanpassung den Fahrer. Für den Geschwindigkeitsbegrenzer kann die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung als neuer Wert verwendet werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Jetzt richtet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer nach dem neu eingestellten Wert.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü ⇨ 110 aktiviert oder deaktiviert werden.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausemodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne Geschwindigkeitsbegrenzer gefahren.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

drücken. Die Option Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert, und die Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers im Driver Information Center erlischt.

Die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers durch Drücken der Taste deaktiviert den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Die voreingestellte Geschwindigkeit bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung

Im Falle einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die voreingestellte Geschwindigkeit gelöscht, und blinkende Striche werden angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung ggf. nicht ordnungsgemäß.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Fahrzeugabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält. Er arbeitet mit Radar- und Kamerasensoren zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der

Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

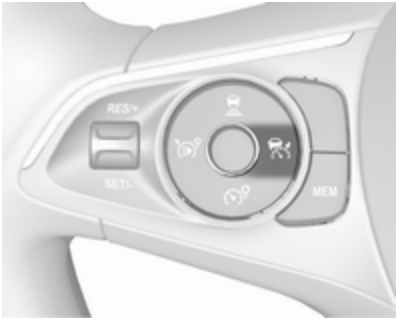
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder die Fahrspur wechselt, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler schrittweise das Fahrzeug, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen. Wenn der Fahrer den Blinker betätigt, um ein langsameres vorausfahrendes Fahrzeug zu überholen, lässt das Fahrzeug eine vorübergehende weitere Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug zu, um den Überholvorgang zu erleichtern. Die eingestellte Geschwindigkeit wird jedoch nicht überschritten.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe Geschwindigkeiten über 30 km/h speichern. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug zu langsam ist und der ausgewählte Fahrzeugabstand nicht mehr eingehalten werden kann, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Die Meldung fordert den Fahrer auf, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das System das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen.

⚠ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und die Taste eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

System einschalten



drücken. Das Symbol wird im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

Aktivieren der Funktion

Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer

Bei einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 180 km/h muss der adaptive Geschwindigkeitsregler manuell eingeschaltet werden. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **M.** befinden.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** bewegen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und konstant gehalten.

Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Erkennt die Verkehrszeichen-Erkennungsfunktion eine Geschwindigkeitsbegrenzung, informiert die intelligente Geschwindigkeitsanpassung den Fahrer. Die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann als neue Geschwindigkeitseinstellung für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung wird nun als neue eingestellte Geschwindigkeit für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü ⇨ 110 aktiviert oder deaktiviert werden.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Lösen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur eingestellten Geschwindigkeit zurück. Wenn ein langsameres vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird der vom Fahrer ausgewählte Fahrzeugabstand eingehalten.

Wenn die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die angezeigte Geschwindigkeitseinstellung im Fahrerinfodisplay und eine Warnmeldung wird angezeigt.

⚠ Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird als Popupwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Wiederherstellen der gespeicherten Geschwindigkeit

Das Daumenrädchen bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h auf **RES/+** bewegen. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird mit der gespeicherten eingestellten Geschwindigkeit aktiviert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler einen ausgewählten Abstand hinter einem abbremsenden Fahrzeug einhalten, bis das Fahrzeug zum völligen Stillstand gekommen ist.

Wenn das System das Fahrzeug hinter einem anderen Fahrzeug zum Stillstand gebracht hat, wird die eingestellte Geschwindigkeit durch die grüne Kontrollleuchte Ⓐ ersetzt. Dieses Symbol weist darauf hin, dass das Fahrzeug automatisch in der gestoppten Position gehalten wird.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder anfährt, blinkt die grüne Kontrollleuchte Ⓐ („Fahrzeug voraus“) und ein Warnton erinnert den Fahrer daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt, das Gaspedal betätigen, bis eine Geschwindigkeit von 30 km/h erreicht ist. Dann das Daumenrädchen auf **SET-** oder **RES+** bewegen, um die Funktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers fortzusetzen. Bei einem Fahrzeugstillstand über 5 Minuten, nach dem Öffnen der Fahrertür und nach dem Öffnen des Fahrersicherheitsgurts wird automatisch die elektrische Parkbremse aktiviert, um das Fahrzeug in Position zu halten. Die Kontrollleuchte Ⓟ wird eingeschaltet. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal drücken.

Elektrische Parkbremse ⇨ 160.

⚠ Warnung

Wenn das System deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger angehalten und kann sich bewegen. Stets bereit sein, die Bremse selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Das Fahrzeug nicht verlassen, während es vom adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Fahrzeugabstand kann auf nah (1 Balken), normal (2 Balken) oder fern (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler (grau) können die folgenden Abstandseinstellung geändert werden:

Auf drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt.

Erneut auf drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern: Die neue Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Der ausgewählte Fahrzeugabstand wird durch ausgefüllte Balken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Wenn das System ein Fahrzeug in der eigenen Fahrspur erkennt, ändert sich das im Fahrerinfodisplay angezeigte Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers: wechselt zu .

Deaktivieren der Funktion

drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den Pausemodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne adaptiven Geschwindigkeitsregler gefahren.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist inaktiv, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird zur späteren Verwendung im Speicher abgelegt.

In folgenden Fällen wird der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Fahrgeschwindigkeit steigt über 180 km/h oder fällt unter 30 km/h.
- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder in Betrieb.
- Der Wählhebel des Automatikgetriebes ist weder in Stellung **D** noch in Stellung **M**.
- An der elektronischen Stabilitätsregelung oder am Radarsystem wurde eine Störung erkannt.

System ausschalten

drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsreglermodus wird deaktiviert und die Anzeige des adaptiven Geschwindigkeitsreglers im Fahrerinfodisplay erlischt.

Beim Drücken von zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers wird der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Durch Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifentraktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.
- Das System nicht verwenden, wenn das Fahrzeug mit Reserverad fährt.

Systemgrenzen

⚠ Warnung

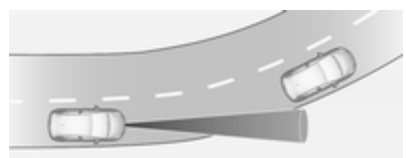
Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Fußgänger und Tiere werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler zum Bremsen und Anfahren nicht berücksichtigt.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erfasst das System möglicherweise nicht Folgendes:

- Fahrzeuge mit geringer Breite, wie Motorräder oder Roller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrspurmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern

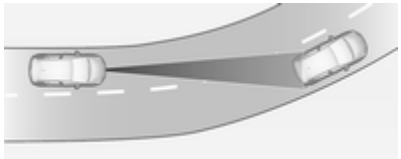
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollleuchte 🚗.

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der

Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

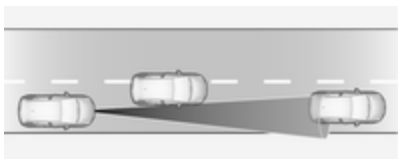


Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendet Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken

⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht beim Fahren auf hügeligen Strecken verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu betätigen. Beim Bergabfahren

müssen Sie unter Umständen bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten bzw. zu reduzieren.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät

Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des vorderen Stoßfängers.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Das System daher nach einer Frontalkollision nicht verwenden. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise beeinträchtigt und reagiert nicht richtig. Nach einem Unfall eine Werkstatt aufsuchen, um die Position der Radareinheit überprüfen und einstellen zu lassen.

Störung

Eine Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers wird durch Aufleuchten einer Warnleuchte, Anzeige einer Meldung in der Instrumententafel und Wiedergabe eines akustischen Warnsignals angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert der adaptive Geschwindigkeitsregler ggf. nicht ordnungsgemäß.

Lassen Sie das System von einem Händler oder einer zugelassenen Werkstatt überprüfen.

Als Sicherheitsmaßnahme das System nicht verwenden, wenn die Bremsleuchten defekt sind. Das System nicht verwenden, wenn der vordere Stoßfänger beschädigt ist.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Die Auffahrwarnung erfasst mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe und einer Radareinheit, die sich hinter dem vorderen Stoßfänger des Fahrzeugs befindet, ein direkt vor Ihnen vorausfahrendes Fahrzeug.

Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge und wird automatisch bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 140 km/h betrieben.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird auf folgende Weise gewarnt:

- Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird, leuchtet das Symbol und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.
- Wenn wegen einer drohenden Kollision eine sofortige Aktion des Fahrers erforderlich ist, leuchtet , eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt und ein Warnton ertönt.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

7"-Colour-Info-Display: Die Warnempfindlichkeit in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110 einstellen.

8"-Colour-Info-Display: Die Warnempfindlichkeit in den Einstellungen der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110 einstellen.

Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden, ⇨ 110.

Begrenzungen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren bei Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe oder die Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger ist durch Schnee, Eis, Schlamm, Schmutz usw. blockiert.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird der Fahrer über die Auffahrwarnung oder den vorderen Fußgängerschutz gewarnt .

Auffahrwarnung ⇨ 179

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 185

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Personalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 110. Wenn deaktiviert, leuchtet im Instrument und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine

ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei Fahrgeschwindigkeiten über Schrittgeschwindigkeit und bis maximal 85 km/h aktiv. Mit Radarsensor und Frontkamera ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen Schrittgeschwindigkeit und 140 km/h aktiv.

Vorbedingung ist, dass die Auffahrwarnung mit Frontkamerasystem im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert wurde und dass die Sicherheitsgurte des Fahrers und Beifahrers angelegt sind ⇨ 110.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Bremsvorbereitungssystem
- Automatisches Notfallbremsen
- Vorausschauender Bremsassistent
- Intelligenter Bremsassistent (nur mit Radarsensor)
- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Bremsvorbereitungssystem

Wenn so schnell an ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger herangefahren wird, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Wenn die aktive Gefahrenbremsung angewendet wird, blinkt im Instrument. Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Dieser automatische Bremsvorgang ist nur möglich, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Bei Fahrzeugen mit vorderem Fußgängerschutz kann bei Erkennung eines Fußgängers auch die vordere automatische Bremse ausgelöst werden.

Auffahrwarnung ⇨ 179

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 185

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden. In diesem Fall kann das automatische Notfallbremsen die elektrische

Parkbremse betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Zum Lösen die Taste der elektrischen Parkbremse drücken oder fest auf das Gaspedal treten.

⚠ Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der die Empfindlichkeit des Bremsassistenten erhöht. Damit wird auch bei weniger starkem Drücken des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

⚠ Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System reagiert möglicherweise nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Intelligenter Bremsassistent

Fahrzeug mit Radarsensor verfügen ggf. auch über einen intelligenten Bremsassistenten. Der intelligente Bremsassistent verstärkt die Bremsleistung, wenn das Bremspedal schnell betätigt wird. Die Bremsleistung basiert auf der Annäherungsgeschwindigkeit und auf dem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Geringe Bremspedalvibrationen und Pedalbewegungen sind während der Aktivierung normal. Das Bremspedal sollte weiterhin wie benötigt betätigt werden. Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

⚠Warnung

Der intelligente Bremsassistent kann die Bremsintensität auch in Situationen erhöhen, wenn dies nicht erforderlich ist. Sie können den Verkehrsfluss behindern. Wenn dies auftritt, dem Fuß vom Bremspedal nehmen und die Bremse dann wie erforderlich betätigen.

Auffahrwarnung ⇨ 179.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 185.

Begrenzungen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In folgenden Fällen ist die Leistung der aktiven Gefahrenbremsung eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Erkennung unterschiedlicher Fahrzeugtypen, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Fahren bei Nacht.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe oder die Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger ist durch Schnee, Eis, Schlamm, Schmutz usw. blockiert.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich.Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- Abschleppen eines Anhängers oder Wohnwagens
- Transportieren langer Gegenstände auf der Dachreling bzw. auf dem Dachträger
- Abschleppen des Fahrzeugs mit laufendem Motor
- Verwenden eines Reserverads, das kleiner als die anderen Räder ist
- vor dem Reinigen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit laufendem Motor
- vor dem Abstellen des Fahrzeugs auf einem Prüfband in der Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera

- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers
- bei nicht funktionierenden Bremsleuchten

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann beim Vorwärtsfahren Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System erfasst mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe und einer Radareinheit im vorderen Stoßfänger vor Ihnen befindliche Fußgänger.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen. Außerdem kann der vordere Fußgängerschutz die Bremskraft verstärken oder das Fahrzeug automatisch abbremsen.

Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

⚠ Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus

Der vordere Fußgängerschutz wird zusammen mit der Auffahrwarnung aktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 179.

Erkennung eines Fußgängers voraus

Ein Fußgänger in einer Entfernung von bis zu ca. 40 m vor dem Fahrzeug wird durch ein Symbol im Instrument angezeigt.

Warnung über Fußgänger voraus

Wenn Sie sich einem erfassten Fußgänger zu schnell nähern, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Bei einer Warnung über Fußgänger voraus wird der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Begrenzungen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang liegt nicht zwischen 5 km/h und 60 km/h.
- Der Fußgänger voraus ist mehr als 40 m entfernt.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren bei Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe oder die Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger ist durch Schnee, Eis, Schlamm, Schmutz usw. blockiert.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

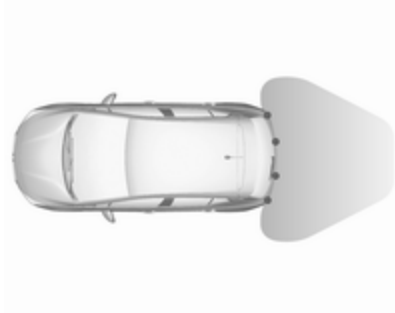
⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Bei eingelegtem Rückwärtsgang warnt das System mit akustischen Signalen und einer Anzeige im Display vor Hindernissen, die sich in einer Entfernung von bis zu 50 cm hinter dem Fahrzeug befinden.



Das System arbeitet mit vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Die Heck-Einparkhilfe wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter Zündung der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P OFF nicht leuchtet.

Funktionsweise

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Info-Display ⇨ 106 angezeigt. Wenn der Abstand zum Hindernis sehr klein ist, wird das Gefahrensymbol ⚠ angezeigt.

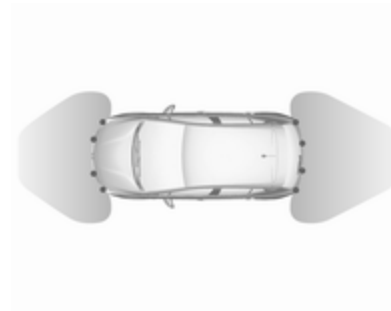
Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet. Um das System manuell zu deaktivieren, drücken. Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste. Wenn das System manuell deaktiviert wurde, wird es beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch neu aktiviert.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.



Das System arbeitet mit je vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Aktivierung

Zusätzlich zur Heck-Einparkhilfe wird die Front-Einparkhilfe ausgelöst, wenn vor dem Fahrzeug ein Hindernis erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste nicht leuchtet.

Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste.

Funktionsweise

Das System warnt mit akustischen Signalen vor Hindernissen vor oder hinter dem Fahrzeug.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt.

Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter bzw. vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Info-Display ⇨ 106 angezeigt.

Wenn das Fahrzeug länger als 3 Sekunden in einem Vorwärtsgang anhält und das Automatikgetriebe in **P** geschaltet oder keine weiteren Hindernisse erkannt werden, werden keine akustischen Warnsignale ausgegeben.

Ausschalten

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, die elektrische Parkbremse betätigt oder die Einparkhilfe-Taste gedrückt wird.

Bei manuell deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste.

Wenn das System manuell deaktiviert wurde, wird es beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch neu aktiviert.

Begrenzungen des Systems

Bei einer Störung oder einem vorübergehenden Systemausfall, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet im Instrument auf. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter

besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst eine erkannte Parklücke im Vorbeifahren aus, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug schließlich selbsttätig in die Parklücke.

Die erweiterte Einparkhilfe unterstützt den Fahrer bei folgenden Manövern:

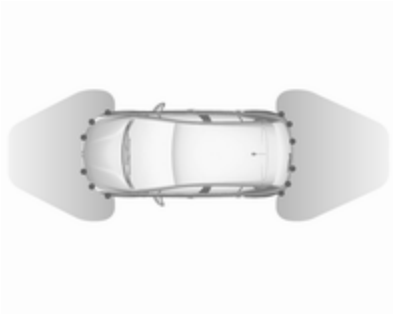
- Einparken in eine Längsparklücke
- Einparken in eine Querparklücke
- Ausparken aus einer Längsparklücke

Der Fahrer ist für das Beschleunigen, Bremsen und Schalten verantwortlich; während das Lenken automatisch erfolgt. Durch Ergreifen des Lenkrads kann der Fahrer jederzeit die Lenkung übernehmen.

Möglicherweise muss das Fahrzeug mehrmals vor- und zurückgesetzt werden.

Im Info-Display werden entsprechende Anweisungen angezeigt ⇨ 106.

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.



Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einparken in eine Längsparklücke

Aktivierung

Die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h senken.

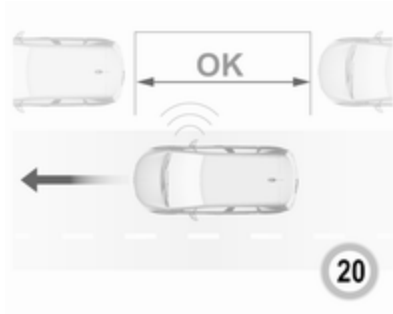
7"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, das System durch Auswählen von **Einparkhilfe** am Info-Display aktivieren. Dann **Längs einparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, das System durch Drücken von 🚗 aktivieren. **Fahrhilfen** am Info-Display auswählen und dann **Park Assist** auswählen. **Einparken** wählen.

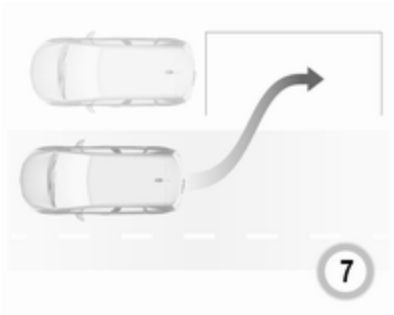
Die Einparkseite durch Betätigen des Blinker rechts oder links auswählen.

Der seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 m und 1,5 m betragen.

Parklücken, die deutlich kleiner oder sehr viel größer als das Fahrzeug sind, werden vom System nicht als geeignet erkannt.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, wird eine entsprechende Abbildung im Info-Display angezeigt und ein erster Signalton ertönt. Langsam vorwärts fahren. Wenn das zweite akustische Signal ertönt, das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und langsam anfahren. Im Info-Display wird eine optische Rückmeldung gegeben.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird.

Einparken in eine Querparklücke

Aktivierung

7"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, das System durch Auswählen von **Einparkhilfe** am Info-Display aktivieren. Dann **Quer einparken** auswählen.

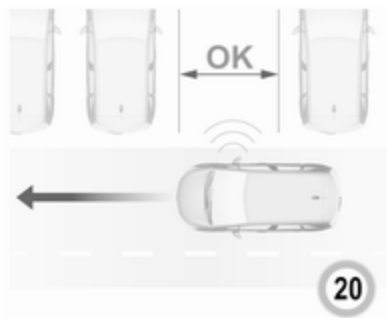
8"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, das System durch Drücken auf 🚗 aktivieren. **Fahrhilfen** am Info-Display auswählen und dann **Park Assist** auswählen. **Rückw. Einparken** wählen.

Die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h senken.

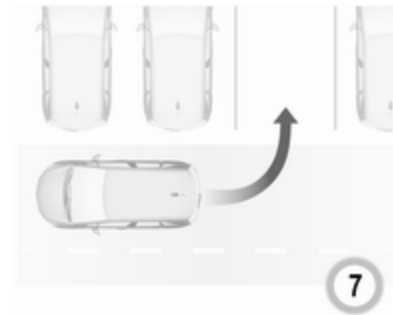
Die Einparkseite durch Betätigen des Blinker rechts oder links auswählen.

Der seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 m und 1,5 m betragen.

Wenn mehrere direkt aufeinanderfolgende Parklücken erkannt werden, wird das Fahrzeug zur letzten Lücke geleitet.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, wird eine entsprechende Abbildung im Info-Display angezeigt und ein Signalton ertönt. Das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und mit maximal 7 km/h fahren.



Wie vom System angewiesen vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe und die akustischen Signale beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird. Nach Abschluss des Manövers erlischt 🅿 im Instrument.

Sobald das Fahrzeugheck nur noch 50 cm von einem Hindernis entfernt ist, wird das System während des Einparkens automatisch deaktiviert.

Ausparken aus einer Längsparklücke

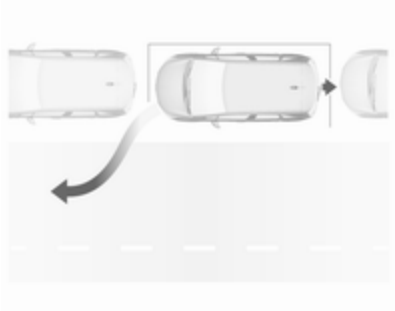
Aktivierung

7"-Colour-Info-Display: Zum Ausparken aus einer Längsparklücke das System durch Auswählen von **Einparkhilfe** am Info-Display aktivieren. Dann **Längs ausparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Um das Fahrzeug vom System längs ausparken zu lassen, das System durch Drücken auf 🚗 aktivieren. **Fahrhilfen** am Info-Display auswählen und dann **Park Assist** auswählen. **Ausparken in Längsrichtung** wählen.

Die Ausparkseite durch Betätigen des Blinkers auf der gewünschten Seite auswählen.

Den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und mit maximal 5 km/h fahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird. Das Manöver ist abgeschlossen, wenn die Vorderräder des Fahrzeugs die Parklücke verlassen haben.

Nach der Deaktivierung des Systems die eigene vollständige Kontrolle über das Fahrzeug sicherstellen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- allgemeine Hinweise und Warnmeldungen
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen
- die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren
- den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers, was durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird
- den Abbruch eines Einparkmanövers

Ausschalten

Das aktuelle Einparkmanöver wird über die Taste „Zurück“ am Info-Display abgebrochen. Zum vollständigen Deaktivieren des Systems in der Mittelkonsole auf PMA OFF drücken.

In folgenden Fällen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Motor stirbt ab.
- Innerhalb von fünf Minuten nach Auswahl des Manövers wurde kein Manöver begonnen.
- Das Fahrzeug wurde während eines Manövers länger angehalten.
- Die elektronische Stabilitätsregelung wurde ausgelöst.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Grenzwert.
- Der Fahrer unterbricht die Lenkradbewegung.
- Nach vier Manövrierzyklen (ein Manöverzyklus besteht aus einer Rückwärtsbewegung und einer Vorwärtsbewegung).
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Eines der Vorderräder trifft auf ein Hindernis.
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers.

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Das System wird automatisch ausgeschaltet, wenn ein elektrisch angeschlossener Anhänger, Fahrradträger o. Ä. verwendet wird.

Zur Deaktivierung des Systems für einen längeren Zeitraum einen Händler aufsuchen.

Störung

Bei einer Störung wird im Colour-Info-Display eine Meldung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Bei einer Störung der Lenkunterstützung leuchtet 🔧 auf, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen).

Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis
Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion Toter-Winkel-Warnung erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt die Sensoren der erweiterten Einparkhilfe, die sich auf beiden Fahrzeugseiten im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Spiegel überprüfen, einen Schulterblick machen und den Blinker setzen.

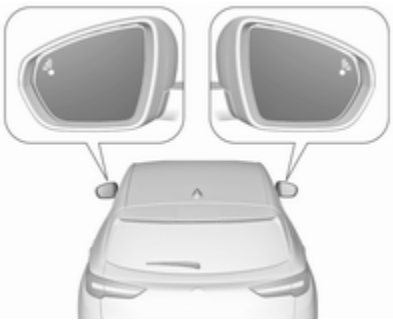
Aktivierung

7"-Colour-Info-Display: **Toter-Winkel-Assistent** am Info-Display auswählen und die Funktion aktivieren.

8"-Colour-Info-Display: drücken. **Fahrhilfen** am Info-Display auswählen und dann **Toter-Winkel-Assistent** auswählen. Die Funktion aktivieren.

Im Instrument wird die aktivierte Funktion angezeigt, indem dauerhaft grün leuchtet.

Funktionen



Wenn das System beim Vorwärtsfahren ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im entsprechenden Außenspiegel eine LED.

Wenn das eigene Fahrzeug überholt wird, leuchtet die LED sofort auf.

Wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird, leuchtet die LED nach einer gewissen Verzögerung auf.

Betriebsbedingungen

Für den ordnungsgemäßen Betrieb müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Alle Fahrzeuge bewegen sich in benachbarten Spuren in der gleichen Richtung fort.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h.
- Ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz unter 10 km/h überholt.
- Ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz unter 25 km/h.
- Der Verkehr fließt normal.
- Das Fahrzeug wird auf einer geraden oder nur leicht kurvigen Straße gefahren.
- Das Fahrzeug zieht keinen Anhänger.

In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Es sind Objekte vorhanden, die sich nicht bewegen, z. B. geparkte Fahrzeuge, Absperrungen, Straßenlampen oder Verkehrsschilder.
- Fahrzeuge bewegen sich in entgegengesetzter Richtung fort.
- Das Fahrzeug wird auf einer stark kurvigen Straße oder um eine scharfe Abbiegung gefahren.
- Beim Überholen eines langen Fahrzeugs oder Überholtwerden durch ein langes Fahrzeug, wie Lkw oder Bus, wird das Fahrzeug gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorn im Fahrersichtfeld erkannt.
- Bei starkem Verkehr können vor und hinter dem Fahrzeug erkannte Fahrzeuge mit einem langen Fahrzeug oder einem stationären Objekt verwechselt werden.
- Es wird zu schnell überholt.

Ausschalten

Das System kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110 deaktiviert werden. Durch die Deaktivierung erlischt im Instrument. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch deaktiviert.

Aufgrund widriger Witterungsverhältnisse wie starker Regen kann die Erkennung falsch sein.

Störung

Bei einer Störung blinkt an der Instrumententafel kurz. Außerdem werden und eine Display-Meldung angezeigt. Das System von einem Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen lassen.

Rundumsichtsystem

Das System kann beinahe eine 360°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

Das System nutzt folgende Elemente:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Einparksensoren im Heckstoßfänger
- Frontkamera, installiert im Frontgrill unter dem Emblem
- Ultraschall-Einparksensoren im vorderen Stoßfänger

Der Bildschirm des Info-Displays ist in zwei Bereiche unterteilt. Auf der rechten Seite wird eine Ansicht des Fahrzeugs von oben und im linken Bereich eine Ansicht des Fahrzeugs von vorne bzw. hinten angezeigt. Die Einparksensoren vervollständigen die Informationen der Draufsicht des Fahrzeugs.

Aktivierung

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen eines Gangs oder Getriebe in Leerlaufstellung (Frontansicht)
- Einlegen des Rückwärtsgangs (Rückansicht)
- manuelle Aktivierung im Info-Display bei einer Fahrgeschwindigkeit von maximal 20 km/h

Funktionen

Im linken Displaybereich können verschiedene Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann jederzeit während eines Manövers durch Tippen auf das Berührungsfeld im

linken unteren Bereich des Displays und Wahl einer Ansicht im Ansichtsauswahlmenü geändert werden:

- Standardansicht
- Automatikmodus
- Zoomansicht
- 180°-Ansicht

Das Display wird sofort mit der ausgewählten Ansicht aktualisiert.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert. In diesem Modus aktiviert das System die Ansicht (Standard oder Zoom), die aufgrund der von den Einparksensoren gelieferten Daten am besten geeignet ist.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus nicht gespeichert.

Standardansicht

Die Standardansicht umfasst eine Rückansicht und eine Frontansicht.

Rückansicht

Auf dem Display wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien entsprechen der Breite des Fahrzeugs mit ausgeklappten Spiegeln. Die Ausrichtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von ca. 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen horizontalen Linien stellen Abstände von ca. 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus und im Ansichtsauswahlmenü verfügbar.

Frontansicht

Auf dem Display wird der Bereich vor dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien entsprechen der Breite des Fahrzeugs mit ausgeklappten Spiegeln. Die Ausrichtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von ca. 30 cm zum Rand des vorderen Stoßfängers. Die oberen horizontalen Linien stellen Abstände von ca. 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus und im Ansichtsauswahlmenü verfügbar.

Automatikmodus

Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Wenn sich das Fahrzeug während des Manövers einem Hindernis nähert, wechselt die Darstellung im Automatikmodus aufgrund der von den Sensoren im Heckstoßfänger oder vorderen Stoßfänger gelieferten Daten von der Rückansicht oder Frontansicht zur Draufsicht.

Zoomansicht

Durch Aufzeichnung der Umgebung an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs während des Manövers rekonstruiert die Kamera die Darstellung dieser Umgebung von oben.So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse stets im Blick. Diese Ansicht ist im Automatikmodus und im Ansichtsauswahlmenü verfügbar.

180°-Ansicht

Die 180°-Ansicht erleichtert das Ausparken aus einer Parklücke, indem sie sich nähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer anzeigt. Für ein vollständiges Einparkmanöver wird diese Ansicht nicht empfohlen. Die Ansicht setzt sich aus drei Bereichen zusammen: links (1), Mitte (2) und rechts (3). Die Ansicht ist nur über das Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

Ausschalten

Unter folgenden Bedingungen wird das Rundumsichtsystem deaktiviert:

- Fahren mit mehr als 20 km/h
- 7 Sekunden nach dem Auskoppeln des Rückwärtsgangs
- Antippen des Symbols ⊗ in der oberen linken Ecke des Touchscreens
- Öffnen der Heckklappe

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfelds der Kamera anzeigen, wie beispielsweise unter dem Stoßfänger oder Fahrzeug.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Die angezeigten Bilder können weiter entfernt oder näher sein als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Begrenzungen des Systems

Achtung

Um einen optimalen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen das Kameraobjektiv in der Heckklappe zwischen den Kennzeichenleuchten und das Objektiv im Frontgrill unterhalb des Emblems unbedingt immer sauber gehalten werden. Objektive mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

Objektive nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

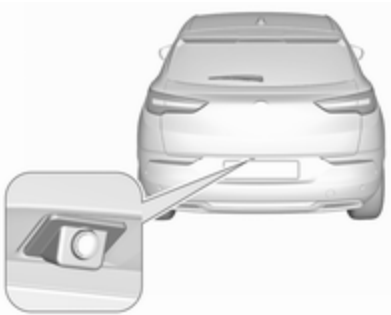
Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen

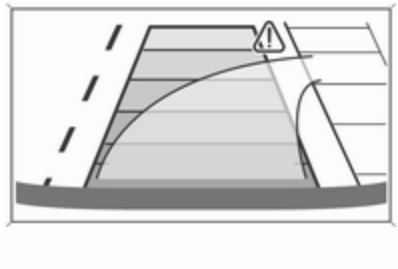


Die Kamera ist in der Heckklappe montiert.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hilfslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von 1 m, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Deaktivierung der Führungslinien

Die Führungslinien können über das Info-Display deaktiviert werden. **Einstellungen ➧ Fahrzeug ➧ Kollision / Warnsysteme ➧ Führungslinien auf Rückfahrdisplay ➧ ○** auswählen.

Info-Display ⇨ 106.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt wird.

Begrenzungen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- Ein Scheinwerferstrahl ist direkt auf die Objektive gerichtet
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Die Heckklappe wird geöffnet
- Das Fahrzeug zieht einen elektrisch angeschlossenen Anhänger oder trägt einen elektrisch angeschlossenen Fahrradträger usw.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet mithilfe einer Frontkamera an der Oberseite der Windschutzscheibe die Fahrspurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur warnt das System den Fahrer mit optischen und akustischen Signalen.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers erfolgt keine Spurverlassenswarnung.

⚠ Warnung

Dieses System ist ein Fahrassistenzsystem, dennoch ist der Fahrer verpflichtet, aufmerksam zu fahren.

Aktivierung

Die Spurverlassenswarnung wird nach Einschalten der Zündung aktiviert. Bei Aktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste nicht auf. Um das deaktivierte System zu aktivieren, auf drücken.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 60 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt die Kontrollleuchte gelb. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems drücken und halten. Die LED in der Taste leuchtet und leuchtet gelb im Instrument.

Bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Bei einer Störung wird in der Instrumententafel und im Display eine Meldung angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal. Das System von einem Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen lassen.

Begrenzungen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 60 km/h.
- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Beim Fahren in der Nacht.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Fahrzeuge dicht vorausfahren.
- Fahren auf quer geneigten Straßen.
- Fahren auf Straßenrändern.
- Fahren auf Straßen mit mangelhaften Fahrspurmarkierungen.
- Plötzliche Wechsel der Lichtverhältnisse.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei. Die Frontkamera beobachtet die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. Der Fahrer bemerkt dann eine Bewegung des Lenkrades. In gleiche Richtung lenken, falls System nicht ausreichend lenkt. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Wenn das System die Fahrzeugrichtung durch einen Eingriff in die Lenkung korrigiert, blinkt gelb im Instrument.

Wenn eine sofortige Aktion des Fahrers erforderlich ist, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur aus.

Hinweis
Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Die folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.

- Der Fahrspurwechsel wird nicht durch eingeschaltete Blinker begleitet.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist nicht aktiv und nicht zugeschaltet.
- Am Fahrzeug ist kein Anhänger und kein elektrisch angeschlossener Fahrradträger angeschlossen.
- Normales Fahrverhalten (das System erkennt beispielsweise bei einem starken Druck auf das Brems- oder Gaspedal einen dynamischen Fahrstil).
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- Es wird kein Reserverad verwendet.
- Der Fahrer muss während der Korrektur aktiv sein.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.

Aktivierung

Bei Aktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste nicht auf. Um das deaktivierte System zu aktivieren, auf drücken.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 65 km/h und 180 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden. Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten. Die elektronische Stabilitätsregelung muss aktiviert sein.

Die Kontrollleuchte blinkt während der Fahrwegkorrektur gelb.

Wenn der Fahrer den Fahrweg des Fahrzeugs beibehalten will, kann er die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest hält (z. B. bei einem Ausweichmanöver). Die Korrektur wird unterbrochen, wenn die Blinker betätigt werden.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers erfolgt keine Fahrspurkorrektur.

Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad während einer automatischen Korrektur des Fahrwegs nicht fest genug hält, unterbricht es die Korrektur. Wenn eine sofortige Aktion des Fahrers erforderlich ist, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems drücken und halten. Die Deaktivierung des Systems wird durch die leuchtende LED in der Taste bestätigt. Im Driver Information Center werden durchgehende graue Linien angezeigt.

Störung

Bei einer Störung werden in der Instrumententafel und und im Display eine Meldung angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal. Das System von einem Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen lassen.

Begrenzungen des Systems

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- die Windschutzscheibe ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt
- nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Straßenränder
- plötzliche Lichtwechsel
- nachteilige Umweltbedingungen wie starker Regen oder Schnee
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen

Schalten Sie das System aus, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

⚠ Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht ununterbrochen.

Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Das Lenken des Spurhalteassistenten könnte nicht ausreichend sein, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse wie Straßenzustand und Fahrbelag oder Wetter möglicherweise kein freihändiges Fahren. Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger oder auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Fahreralarmierung

Die Fahreralarmierung überwacht die Fahrzeit und Fahrerwachsamkeit. Die Überwachung der Fahrerwachsamkeit basiert auf Spurabweichungen des Fahrzeugs bezogen auf die Fahrspurmarkierungen.

Das System umfasst einen Alarm bei langen Fahrzeiten kombiniert mit der Erkennung von Fahrerschläfrigkeit.

⚠ Warnung

Das System enthebt den Fahrer nicht seiner Verpflichtung, aufmerksam zu fahren. Alle zwei Stunden und bei jedem Anzeichen von Müdigkeit sollte eine Pause eingelegt werden. Fahren Sie nicht, wenn Sie sich müde fühlen.

Aktivierung und Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110 ein- und ausgeschaltet werden.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Pausenwarnung

Wenn nach 2 Stunden Fahrt mit über 65 km/h keine Pause eingelegt wird, erscheint im Driver Information Center kurz das Symbol ☕ und ein Warnton ertönt. Danach wird diese Warnung unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit stündlich wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird.

Wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet bleibt, wird der Zeitzähler der Pausenwarnung zurückgesetzt.

Erkennung von Fahrerschläfrigkeit

Das System überwacht die Wachsamkeit des Fahrers. Eine Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe erfasst Spurabweichungen des Fahrzeugs bezogen auf die Fahrspurmarkierungen. Dieses System eignet sich besonders für schnelle Straßen (Geschwindigkeit höher als 65 km/h).

Wenn der Fahrweg des Fahrzeugs auf eine gewisse Schläfrigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers hindeutet, löst das System die erste Alarmstufe aus. Der Fahrer wird durch eine Nachricht benachrichtigt, und es ertönt ein Warnton.

Nach drei Alarmen der ersten Alarmstufe löst das System eine neue Warnung mit einer Meldung aus, und der Warnton ist stärker.

Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Wachsamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Die Erkennung von Fahrerschläfrigkeit wird neu initialisiert, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet wurde oder die Geschwindigkeit einige Minuten lang unter 65 km/h liegt.

Begrenzungen des Systems

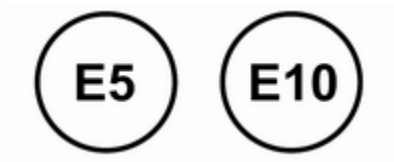
In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht richtig oder gar nicht:

- Schlechte Sichtverhältnisse durch eine unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw.

- Blendung verursacht durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefen Sonnenstand, Reflexionen auf feuchten Straßen, Ausfahrt aus einem Tunnel, abwechselnd Schatten und Helligkeit usw.
- Windschutzscheibenbereich vor der Kamera mit Schmutz, Schnee, Aufklebern usw. bedeckt
- Keine Fahrspurmarkierungen oder mehrere Fahrspurmarkierungen an Baustellen erfasst
- nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- Kurvenreiche oder enge Straßen

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 266. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben. In bestimmten Ländern muss möglicherweise ein bestimmter Kraftstoff mit z. B. einer bestimmten Oktanzahl

verwendet werden, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

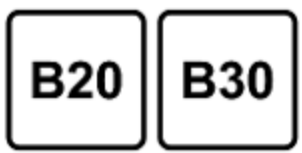
Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Die Dieselmotoren sind mit handelsüblichen Biokraftstoffen gemäß aktuellen und zukünftigen europäischen Normen kompatibel:

Dieselkraftstoff gemäß der Norm EN590, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 7 % Fettsäure-methylester enthalten darf).

Dieselkraftstoff gemäß der Norm EN16734, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 10 % Fettsäure-methylester enthalten darf).

Paraffin-Dieselkraftstoff gemäß der Norm EN15940, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 7 % Fettsäure-methylester enthalten darf)



Die Dieselmotoren können mit dem Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 betrieben werden. Bei dessen – auch gelegentlicher – Verwendung müssen jedoch die speziellen Wartungsbedingungen für „schwierige Bedingungen“ genau eingehalten werden.

Weitere Informationen hierzu können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt angefragt werden.

Achtung

Die Verwendung anderer Arten von (Bio-)Kraftstoff (pflanzliches oder tierisches Öl, pur oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr der Beschädigung von Motor und Kraftstoffsystem).

Hinweis
Es dürfen nur Dieselzusätze verwendet werden, die der Norm B715000 entsprechen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann.

Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselkraftstoff getankt wird.

Es kann Arctic-Dieselkraftstoff bei extremen Kältetemperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird in warmen oder heißen Klimazonen nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem führen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Der Tankdeckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Bei der Verwendung einer nachträglich ausgerüsteten Zugvorrichtung muss unter Umständen die freihändige Heckklappenbedienung deaktiviert werden ⇨ 31.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Erkennungsfunktion einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Mit LED-Leuchten ausgerüstete Anhänger sind für den Kabelsatz dieser Anhängerzugvorrichtung nicht geeignet.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kupplungsstange im Fahrzeug lassen, damit sie bei Bedarf zur Hand ist.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h fahren. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhängergesamtgewicht das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 272.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 m zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 261.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (70 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

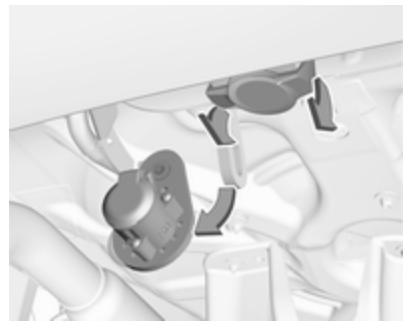
Wenn ein Anhänger angekoppelt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

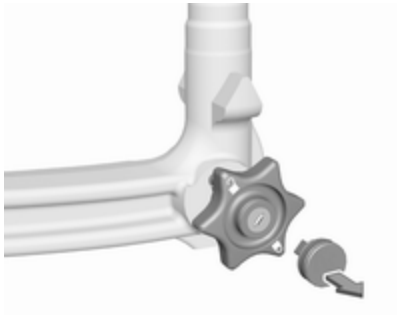
Montage der Kugelstange



Die Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

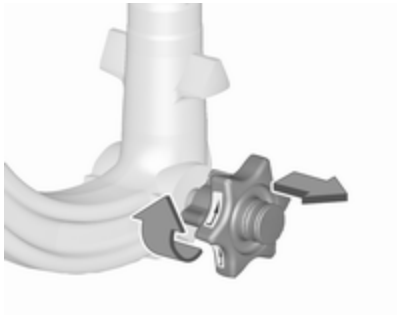
- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.



- Die Abdeckung von der Verriegelung des Drehknopfes entfernen und überprüfen, ob der Drehknopf verriegelt ist. Wenn der Drehknopf nicht gedreht werden kann, ist er verriegelt.

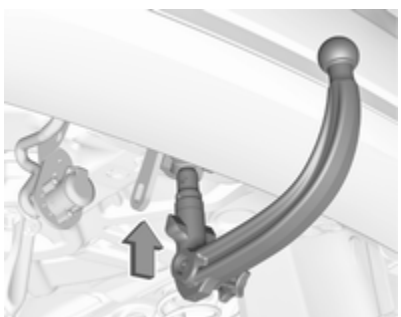
Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position 🔓 drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

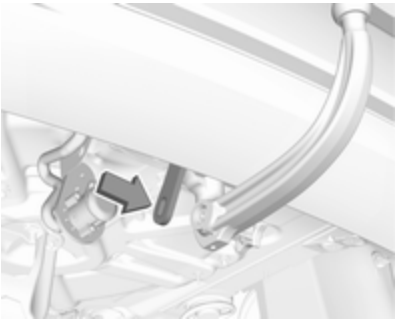
Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔒 drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

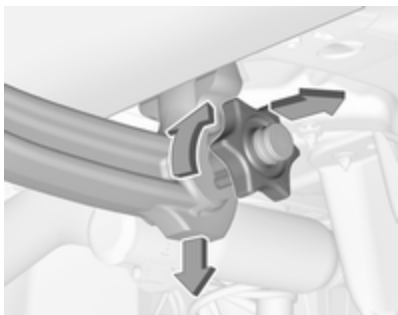
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔓 drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 163.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen **215**
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 215
Fahrzeugeinlagerung 215
Altfahrzeugrücknahme 216
Fahrzeugüberprüfungen **216**
Durchführung von Arbeiten 216
Motorhaube 217
Motoröl 217
Kühlmittel 218
Waschflüssigkeit 219
Bremsen 219
Bremsflüssigkeit 220
Fahrzeugbatterie 220
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 221
Scheibenwischerwechsel 221
Glühlampen auswechseln **222**
Halogen-Scheinwerfer 222
LED-Scheinwerfer 224
Nebelscheinwerfer 224
Rückleuchten 224
Seitliche Blinkleuchten 227
Kennzeichenleuchte 228
Innenleuchten 228
Elektrische Anlage **228**
Sicherungen 228
Sicherungskasten im Motorraum 230
Sicherungskasten in der Instrumententafel 231
Wagenwerkzeug **233**
Räder und Reifen **234**
Winterreifen 234
Reifenbezeichnungen 234
Reifendruck 235
Reifendruckverlust-Überwachungssystem 236
Profiltiefe 237
Reifenumrüstung 238
Radabdeckungen 238
Schneeketten 238
Reifenreparaturset 239
Radwechsel 242
Reserverad 243
Starthilfe **247**
Abschleppen **249**
Eigenes Fahrzeug abschleppen 249
Anderes Fahrzeug abschleppen 250
Fahrzeugpflege **251**
Außenpflege 251
Innenraumpflege 254

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen, eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr die Betriebserlaubnis erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

Um ein Anhäufen von Schnee am Kühlerlüfter zu verhindern, wird empfohlen, abnehmbare Schutzabdeckungen zu installieren.

Die Schutzabdeckungen müssen professionell installiert werden. Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Die Schutzabdeckungen müssen entfernt werden, wenn einer der folgenden Zustände vorliegt:

- Umgebungstemperatur über 10 °C.
- Schleppbetrieb.
- Fahrgeschwindigkeiten über 120 km/h.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.

- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Beachten, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. die Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

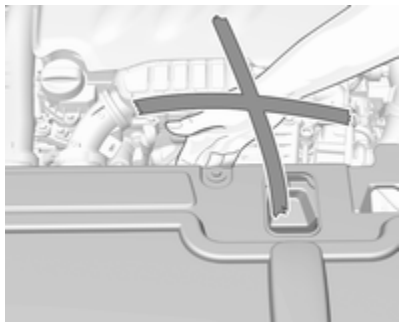
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 41.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

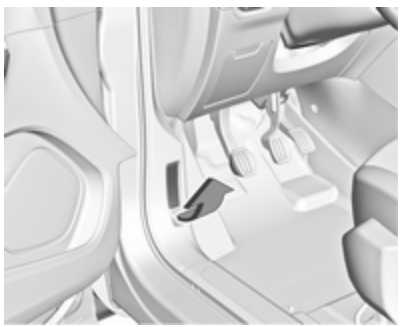
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen

Fahrertür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.

Den Sicherungshebel nach oben drücken und die Motorhaube öffnen.

Motorhaube abstützen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in die Verriegelung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

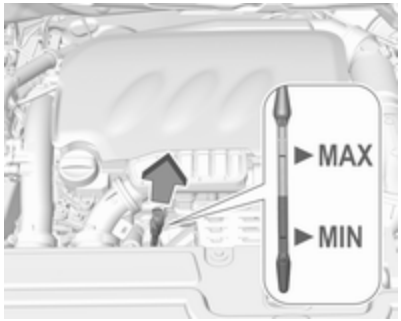
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 259.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 min abgestellt sein.

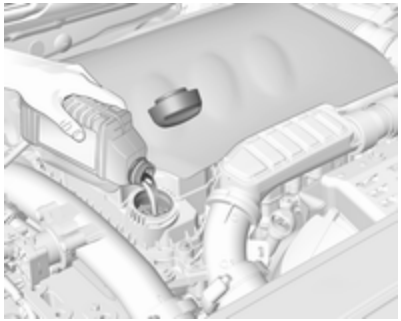


Den Messstab herausziehen, sauber wischen, vollständig einsetzen, herausziehen und den Motorölstand ablesen.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 271.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

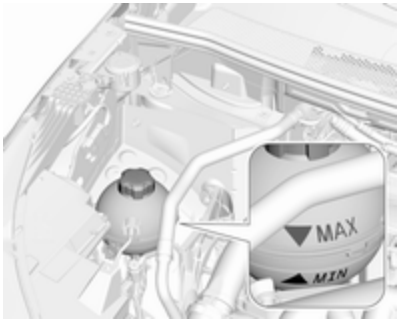
Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. –37 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 259.

Kühlmittelspiegel

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



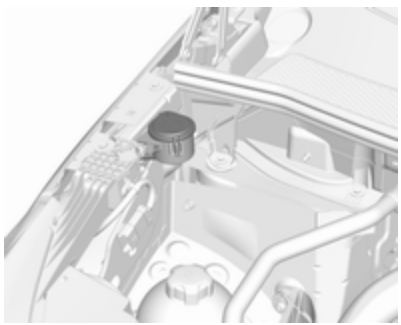
Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand über der **MIN**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 259.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

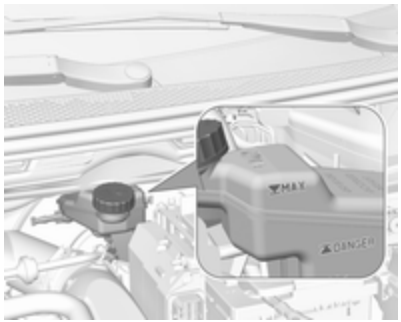
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 259.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 128.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeugbatterie muss durch eine Werkstatt ersetzt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System muss darauf geachtet werden, dass bei Verwendung eines Batterieladegeräts die Ladespannung 14,6 V nicht überschreitet. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 247.

Warnetikett

Bedeutung der Symbole:

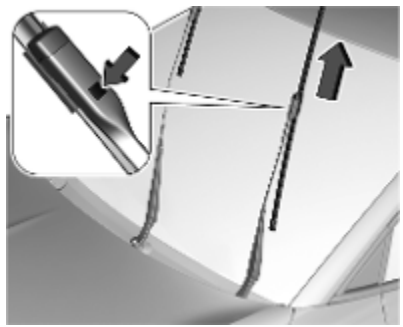
- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder schweren Verbrennungen führen kann.
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Fahrzeugbatterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

Innerhalb von einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischerblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe

Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

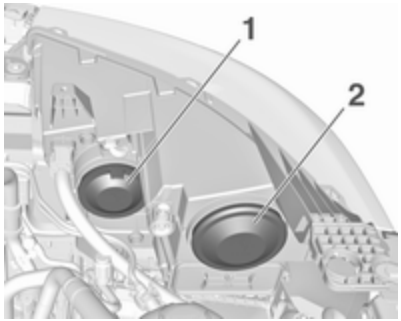
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

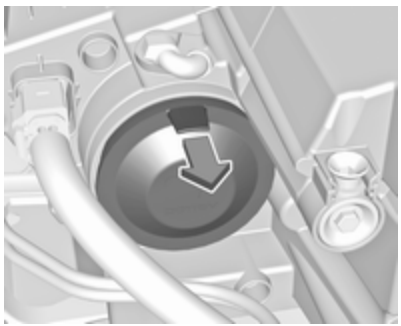
Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht.



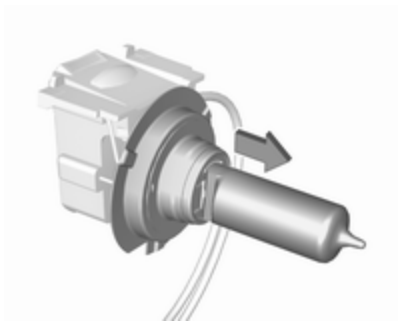
Fernlicht (**1**), innere Lampe.
Abblendlicht (**2**), äußere Lampe.

Fernlicht (1)



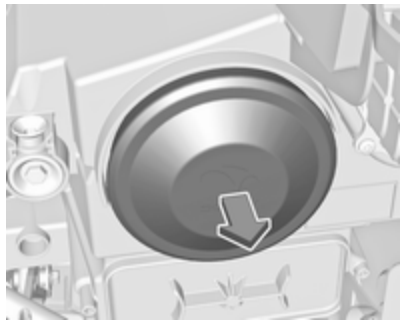
1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Nase entfernen.

2. Die Halteklammer nach unten drücken und die Lampenfassung nach hinten ziehen.



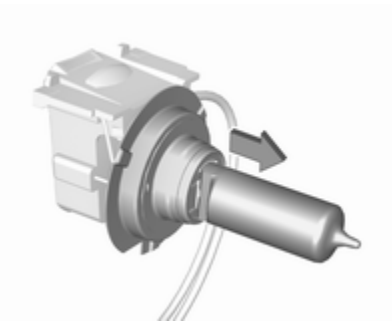
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Kappe anbringen.

Abblendlicht (2)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

2. Die Halteklammer nach oben drücken und die Lampenfassung nach hinten ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Kappe anbringen.

Vordere Blinkleuchte

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Standlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Tagfahrlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

LED-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht, das Standlicht, das Tagfahrlicht und die Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückleuchten

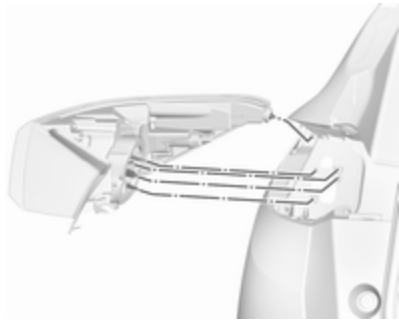
Rückleuchten, Tagfahrlicht und dritte Bremsleuchte sind als LEDs ausgeführt. Bei einem Defekt müssen die LEDs von einer Werkstatt ersetzt werden.

Lampengehäuse in der Karosserie

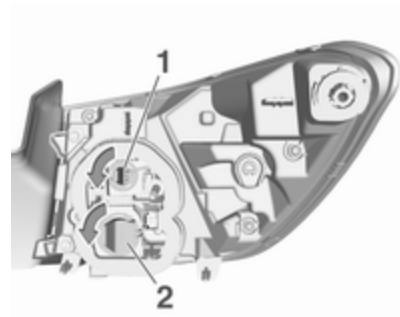
1. Die Heckklappe öffnen und dann die Zugangsabdeckung auf der entsprechenden Seite abclipsen.

2. Die Leuchtenbefestigungsmutter mit einem Steckschlüssel lösen.

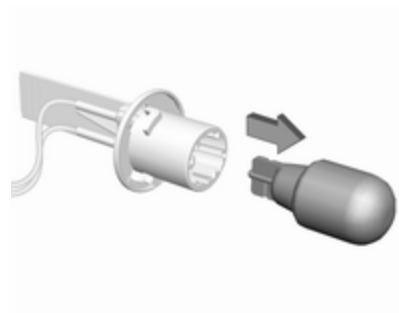
   Ein Tuch unter die Mutter legen, um zu verhindern, dass die Mutter in die Flügelverkleidung fällt.
3. Die Leuchtenbefestigungsmutter manuell abschrauben und entfernen.
4. Die Halteklammer entriegeln und gleichzeitig die Leuchte etwas herausdrücken.



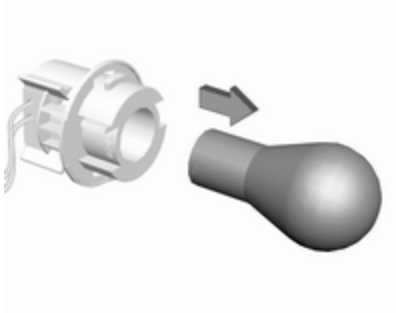
5. Den Leuchtenzusammenbau von außen vorsichtig aus der Aussparung herausziehen und entfernen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
6. Die Lampenfassung nach links aus der Leuchtenbaugruppe herausdrehen und abnehmen.



7. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.



Bremslicht (**1**)



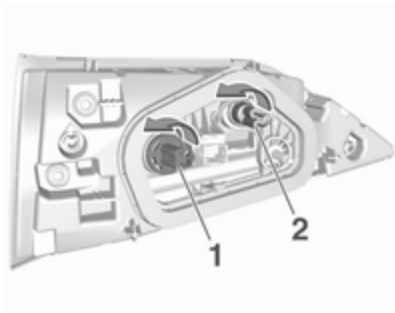
Blinker (**2**)

8. Die Lampenfassung in den Leuchtenzusammenbau einsetzen. Leuchtenzusammenbau in die Aussparung einsetzen und die Leuchtenbefestigungsmutter von der Innenseite anziehen. Die Abdeckung anbringen.

Leuchteneinheit in der Heckklappe

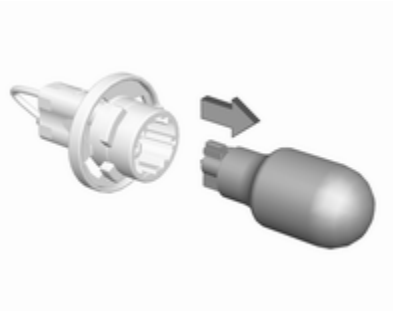
1. Die Hecktür öffnen und die Abdeckung abnehmen.

2. Die Leuchtenbefestigungsmutter mit einem Steckschlüssel lösen.
3. Die Leuchtenbefestigungsmutter manuell abschrauben und entfernen.
4. Die Halteklammer entriegeln und gleichzeitig den Leuchtenzusammenbau etwas herausdrücken.
5. Den Leuchtenzusammenbau von außen vorsichtig aus der Aussparung herausziehen und entfernen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.

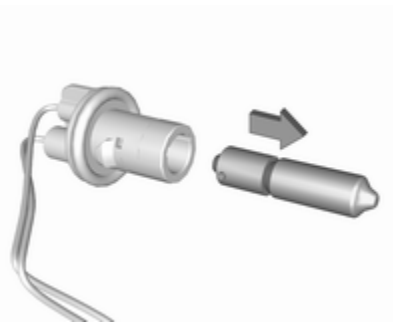


6. Die Lampenfassung nach links aus der Leuchtenbaugruppe herausdrehen und abnehmen.

7. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen:



Rückfahrleuchte (**1**)



Nebelschlussleuchte (**2**)

8. Die Lampenfassung in den Leuchtenzusammenbau einsetzen. Leuchtenzusammenbau in die Aussparung einsetzen und die Leuchtenbefestigungsmutter von der Innenseite anziehen. Die Abdeckung anbringen.

Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht ausgetauscht werden.

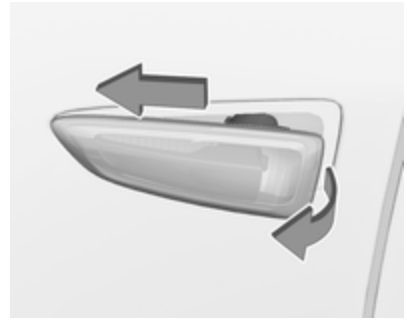
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Lampenkontrolle

Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

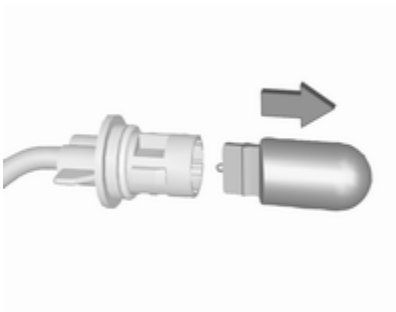
Seitliche Blinkleuchten

Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.

2. Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchten sind als LED ausgeführt und können nicht gewechselt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt austauschen lassen:

- Innenleuchte, Leselicht
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- Motorraum
- Instrumententafel

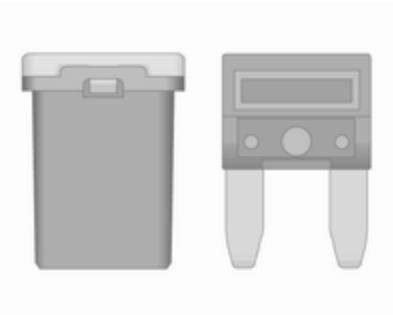
Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

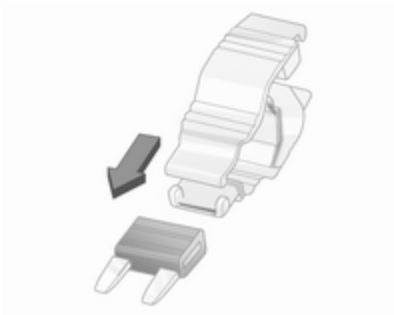
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

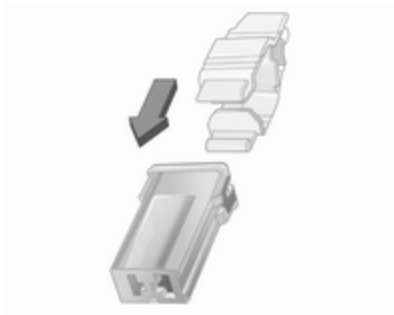
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.



Sicherungszieher

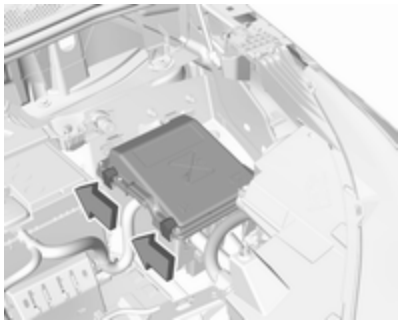
Vor dem Sicherungskasten in der Instrumententafel kann ein Sicherungszieher untergebracht sein. Die beiden Seiten des Sicherungsziehers sind jeweils für verschiedene Sicherungstypen ausgelegt.





Die Sicherung je nach Bauart von oben oder von der Seite mit dem Sicherungszieher fassen. Die Sicherung abziehen.

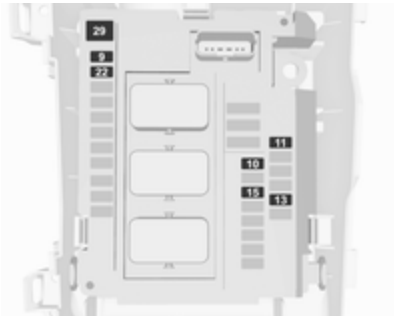
Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.

Je nach Ausführung sind verschiedene Sicherungskästen im Motorraum verfügbar:



Nr.	Stromkreis
9	Diebstahlwarnanlage
10	Stopp-Start-Automatik
11	Diesel-Abgasanlage
13	Stopp-Start-Automatik
15	Elektrische Lenkunterstützung / Radar
22	Hupe
29	Anlasser

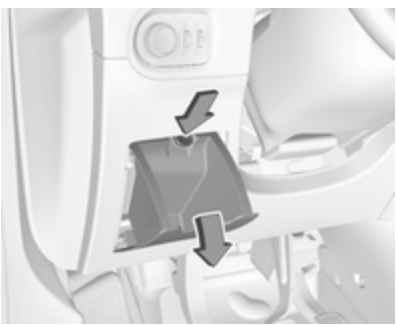
Nr.	Stromkreis
1	Klimatisierung
2	Lenkrad
4	Elektrische Parkbremse
6	Belüftungsdüse
16	Nebelscheinwerfer
18	Rechtes Fernlicht (Halogen) / rechter Scheinwerfer (LED)
19	Linkes Fernlicht (Halogen) / rechter Scheinwerfer (LED)
21	Anlasser

Nr.	Stromkreis
22	Windschutzscheibenheizung
26	Zusatzheizung / Windschutzscheibenheizung

Nach dem Wechsel defekter Sicherungen den Deckel des Sicherungskastens schließen und verriegeln.

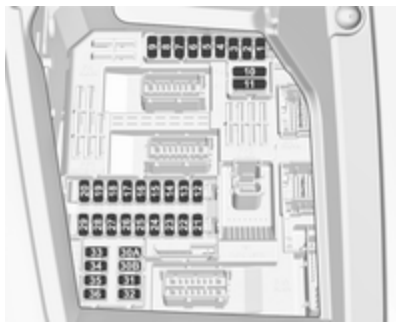
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



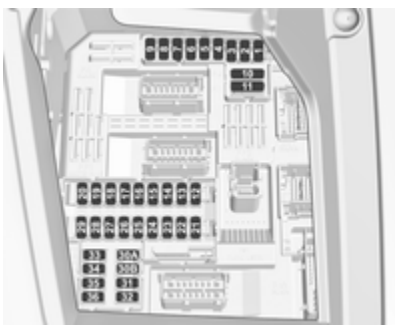
Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung in der Instrumententafel auf der linken Seite. Die Abdeckung öffnen und durch Drücken auf die Verriegelung entfernen.

Je nach Ausführung sind verschiedene Sicherungskästen in der Instrumententafel verfügbar:



Nr.	Stromkreis
1	Elektronisches Schlüsselsystem / Diebstahlwarnanlage
4	Stopp-Start-Automatik
5	Erweiterte Einparkhilfe / Kamera / Getriebesteuergerät
7	Verstärker
8	Heckscheibenwischer
10	Zentralverriegelung
11	Zentralverriegelung
13	Diebstahlwarnanlage
16	Elektrische Lenkunterstützung
18	OnStar
21	Innenleuchten
22	Handschuhfachbeleuchtung
23	Toter-Winkel-Warnsystem / Außenspiegeleinstellung / Induktives Laden
24	Elektrische Säulenbaugruppe
25	Innenspiegel

Nr.	Stromkreis
26	Sicherheitsgurt anlegen
27	Kamera / Regensensor / Automatisches Fahrlicht
28	USB / Infotainment
31	Airbag
33	Steckdose vorn
36	Infotainment



Nr.	Stromkreis
1	Innenspiegel / Elektrische Lenkunterstützung / Selektive Fahrsteuerung / Radar / Diesel-Abgasanlage
3	Steuergerät für Anhängervorrüstungen
4	Hupe
5	Windschutzscheibenwaschanlage
6	Windschutzscheibenwaschanlage
7	Zubehörsteckdose hinten
10	Türschlösser / Heckklappenverriegelung
11	Türschlösser / Heckklappenverriegelung
12	Stopp-Start-System / Diagnosesteckermodul / Bremssystem
13	Infotainment / Klimatisierungssystem
14	Alarmsirene

Nr.	Stromkreis
15	Klimatisierungssystem
16	Stopp-Start-System / Bremssystem
17	Instrument
19	Elektrische Säulenbaugruppe / Fernbedienung am Lenkrad
21	Diebstahlwarnanlage
22	Kamera / Regensensor / Automatisches Fahrlicht
23	Sicherheitsgurt anlegen
24	Automatikgetriebe / Erweiterte Einparkhilfe / Rundumsichtsystem
25	Airbag
26	Elektronische Stabilitätsregelung
27	Alarm
28	OnStar
29	Infotainment

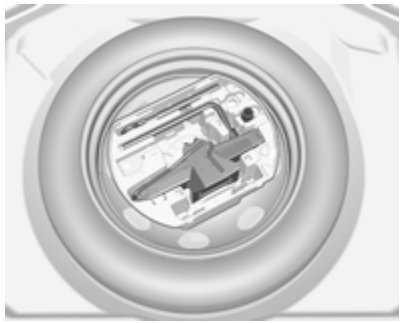
Nr.	Stromkreis
32	Zigarettenanzünder / Steckdose vorn
34	Heckscheibenheizung / Windschutzscheibenheizung / Induktives Laden
35	Lichtschalter / Diagnosestecker-modul
36	Beleuchtung

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad

Die Bodenabdeckung im Laderaum öffnen ⇨ 75.

Abdeckung des Werkzeugkastens entfernen.



Wagenheber, Abschleppöse, Unterlegkeile und Werkzeuge befinden sich im Werkzeugkasten.

Fahrzeuge ohne Reserverad

Die Abschleppöse und Unterlegkeile befinden sich in einem Kasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Reifenreparaturset ⇨ 239.

Fahrzeuge mit Lautsprechersystem

Die Abschleppöse und Unterlegkeile befinden sich in einem Kasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Reifenreparaturset ⇨ 239.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 272.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

225 : Reifenbreite in mm
55 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
18 : Felgendurchmesser in Zoll
98 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. entspricht „98“ einer Tragfähigkeit von 750 kg
V : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg

erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 268.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Reifendruck ⇨ 272.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln.

   Motordaten ⇨ 266.

2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 272.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überprüft kontinuierlich die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Die Überwachung basiert auf dem Vergleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Wenn ein Reifen Druck verliert, leuchtet die Kontrollleuchte (!), und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt.

In diesem Fall die Geschwindigkeit senken sowie scharfe Kurven und abruptes Bremsen vermeiden. Anhalten, sobald dies sicher möglich ist, und den Reifendruck kontrollieren.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 101.

Nach erfolgter Korrektur des Reifendrucks das System zurücksetzen, damit die Kontrollleuchte erlischt und das System den Reifendruck wieder überwacht.

Achtung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und kann die regelmäßige Reifenwartung durch den Halter nicht ersetzen.

Bei einer Störung des Systems wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Den richtigen Reifendruck einstellen und das System zurücksetzen. Wenn die Störung weiterhin angezeigt wird, eine Werkstatt aufsuchen. Wenn das

ABS- oder ESC-System eine Funktionsstörung aufweist oder ein Reserverad verwendet wird, ist das System nicht betriebsbereit. Nach Montage eines regulären Reifens den Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren und das System zurücksetzen.

Initialisierung des Systems

Nach der Korrektur des Reifendrucks und nach einem Radwechsel muss das System neu initialisiert werden, damit die neuen Referenzwerte für den Abrollumfang angelernt werden können:

1. Stets sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 272.
2. Parkbremse betätigen.
3. (!) drücken, um das Reifendruckverlust-Überwachungssystem zurückzusetzen.
4. Das Zurücksetzen wird durch eine kurz eingeblendete Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch gemäß den neuen Reifendruckwerten kalibriert. Nach einer längeren Fahrstrecke passt das System die zur Überwachung berücksichtigten Druckwerte entsprechend an.

Den Reifendruck grundsätzlich bei kalten Reifen kontrollieren.

In folgenden Fällen muss das System neu initialisiert werden:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Beladungsbedingungen haben sich geändert.
- Die Räder wurden vertauscht oder ersetzt.

Bei einer Reifenpanne oder einem sehr schnellen Druckverlust erfolgt die Warnung des Systems nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder und Hinterräder regelmäßig umsetzen. Vergewissern Sie sich, dass die Richtung der Raddrehung gleich bleibt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls das Reifendruckverlust-Überwachungssystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 236.

Das Etikett mit den Reifendrücken ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 215/70R16, 215/65 R17, 225/55 R18 und 205/55 R19 zulässig.

Notrad

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Vorgehensweise bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

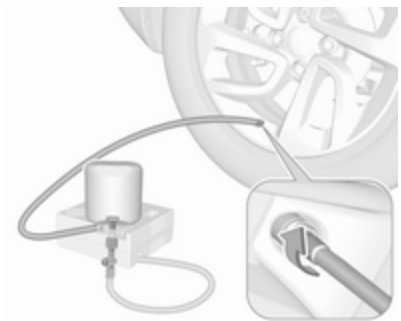
Das Reifenreparaturset befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

1. Dichtmittelflasche und Kompressor entnehmen.
2. Den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers anbringen.

3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in den Halter am Kompressor einsetzen.

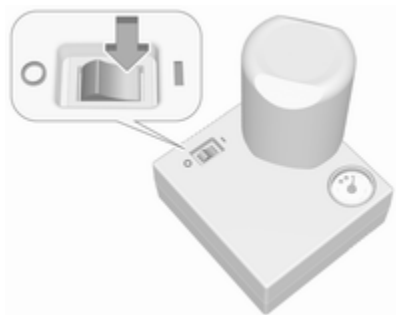
   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.

   Das Reifenreparaturset darf nur an die vordere 12-V-Steckdose angeschlossen werden, um eine ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



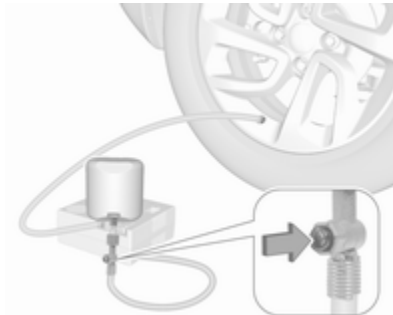
10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden.

    Reifendruck ⇨ 272.

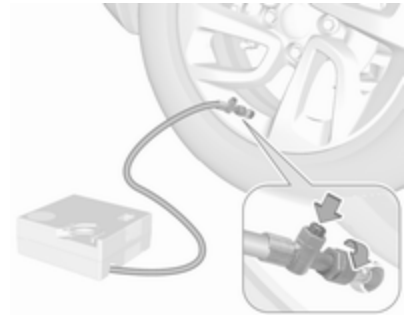
    Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang für 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



    Zu hohen Reifendruck mithilfe der Taste am Luftschlauch korrigieren.

    Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.
14. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Halter nehmen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Hierzu den Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben. Den Reifen wie zuvor beschrieben mit Luft befüllen. Zu hohen Reifendruck mithilfe der Taste am Luftschlauch korrigieren.

    Wenn der Reifendruck nicht unter 150 kPa (1,5 bar) gefallen ist, den Reifendruck auf den richtigen Wert korrigieren. Anderenfalls

darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Eine Werkstatt aufsuchen ⇨ 272.

Um einen fortgesetzten Druckverlust auszuschließen, die Kontrolle wie beschrieben nach einer weiteren Fahrt von 10 km, spätestens jedoch nach 10 Minuten, wiederholen.

Wenn der Reifendruck unter 150 kPa (1,5 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. –30 °C verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Bei Bedarf einen Unterlegkeil unter das Rad legen, das sich diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad befindet.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Aufschrauben der Radschrauben müssen diese gereinigt werden.

⚠ Warnung

Radschrauben nicht einfetten.

Anzugsmomente

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell anziehen.

Es gibt zwei verschiedene Radtypen mit zwei verschiedenen Schrauben und Anzugsmomenten.

Das Anzugsmoment für Leichtmetallräder ist 100 Nm.

Das Anzugsmoment für Stahlräder ist 115 Nm.

Immer die richtigen Radschrauben für die entsprechenden Felgen verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.

Hintere Arme der Hebebühne befinden sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Vordere Arme der Hebebühne befinden sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Die Bodenabdeckung öffnen ⇨ 75.
2. Den Werkzeugkasten entfernen.
3. Das temporäre Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.
4. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in der Reserveradaufnahme verstaut wird, den Werkzeugkasten durch maximal mögliches Festziehen der Flügelmutter fixieren und die Bodenabdeckung schließen.
5. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das temporäre Reserverad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Bei Bedarf einen Unterlegkeil unter das Rad legen, das sich diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad befindet.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.

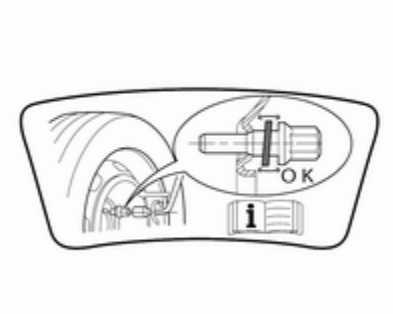
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Aufschrauben der Radschrauben müssen diese gereinigt werden.

⚠ Warnung

Radschrauben nicht einfetten.

⚠ Warnung

Darauf achten, bei einem Radwechsel immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Bei der Montage des Reserverads können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.



- Bitte beachten, dass das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert ist, wenn die Radschrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben nicht das Reserverad.

1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.

   Wagenwerkzeug ⇨ 233.

   Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.

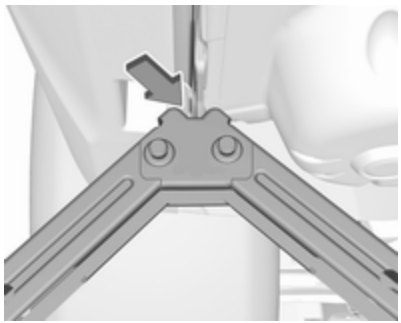
   Leichtmetallräder: Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.

2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Werkzeugkasten ⇨ 233.

3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.

4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosseriekante in die Kerbe am Wagenheber passt.

Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz

festziehen. Anzugsdrehmoment 115 Nm.

Wenn das Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgestattet ist, bitte beachten, dass die Radschrauben auch für Stahlfelgen verwendet werden können. In diesem Fall wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.

10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radmutterkappen montieren.

11. Das ersetzte Rad , die Wagenwerkzeuge ⇨ 233 und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Verstauen eines beschädigten vollwertigen Rads im Laderaum

Räder aller zulässigen Größen lassen sich in der Reserveradmulde verstauen. Sichern des Rads:

1. Die in der Mitte angebrachte Kappe mit dem Markenemblem durch Drücken von der Innenseite entfernen.
2. Das Rad mit der Außenseite nach unten in die Reserveradmulde legen.
3. Das beschädigte Rad mit der Flügelmutter fixieren.
4. Je nach Reifengröße kann die Bodenabdeckung über das überstehende Rad gelegt werden.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

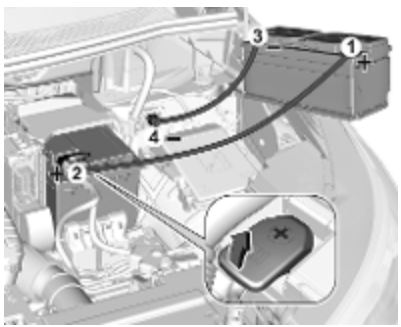
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure,

die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.

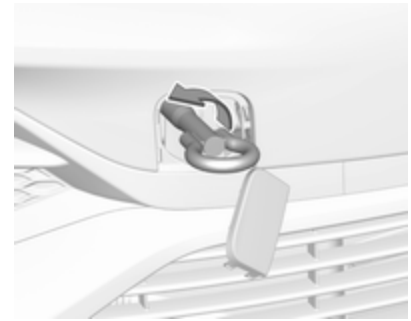
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Entfernen Sie den Verschlussdeckel.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 233.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 181 deaktivieren. Andernfalls bremst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

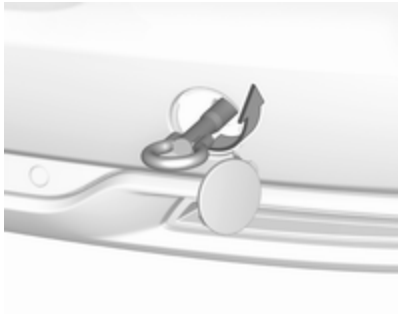
Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Entfernen Sie den Verschlussdeckel.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 233.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Vor Handhabungen im Wischerbereich den Scheibenwischer ausschalten.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe

drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln wie Lackreiniger oder acetonhaltige Lösungen, säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen **256**
Serviceinformationen 256
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile **259**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 259

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Betrieb (beispielsweise bei Taxis oder Polizeifahrzeugen), Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und hoher Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den in der Serviceanzeige angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich. Wenden Sie sich an eine Werkstatt für maßgeschneiderte Servicepläne.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Serviceintervalle

Motorkennzeichnung	EB2ADT EB2ADTS	EB2FA	EP6FADTXD	EB2DTS
Ländergruppe 1	25.000 km / 1 Jahr	25.000 km / 1 Jahr	30.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 2	15.000 km / 1 Jahr	25.000 km / 1 Jahr	20.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 3	15.000 km / 1 Jahr	25.000 km / 1 Jahr	20.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr[1)]
Ländergruppe 4		15.000 km / 1 Jahr	20.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 5		10.000 km / 1 Jahr		

1) Sofern in der Serviceanzeige nichts anderes angezeigt wird.

Motorkennzeichnung	DV5RC DV5RD	DW10FC	DV6FC
Ländergruppe 1	30.000 km / 1 Jahr [1)]	30.000 km / 1 Jahr [1)]	25.000 km / 1 Jahr[1)]
Ländergruppe 2	30.000 km / 1 Jahr [1)]	30.000 km / 1 Jahr [1)]	25.000 km / 1 Jahr[1)]
Ländergruppe 3	15.000 km / 1 Jahr	20.000 km / 1 Jahr	25.000 km / 1 Jahr[1)]
Ländergruppe 4	15.000 km / 1 Jahr	20.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 5	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	

1) Sofern in der Serviceanzeige nichts anderes angezeigt wird.

Fahrzeuge mit Motor DV6D müssen alle 10.000 km oder spätestens nach einem Jahr gewartet werden. Diese Serviceintervalle gelten für die Länder der Ländergruppe 5.

Ländergruppe 1:
Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Republik Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Zypern.

Ländergruppe 2:
Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.

Ländergruppe 3:
Albanien, Montenegro, Serbien.

Ländergruppe 4:
Israel, Südafrika, Türkei, Lesotho, Swasiland.

Ländergruppe 5:
Alle anderen Länder, die nicht in einer der oben aufgeführten Ländergruppen enthalten sind.

Bestätigungen
Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 263.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 263.

Beigemischte Motorölzusätze

Die Verwendung von beigemischten Motorölzusätzen kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 263.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und die Abdichtung von kleinen Leckagen kann Funktionsstörungen verursachen. Für die Folgen der Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren ⇨ 152.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung **261**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 261
Typschild 261
Motorenidentifizierung 262
Fahrzeugdaten **263**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 263
Motordaten 266
Fahrwerte 268
Fahrzeuggewicht 269
Abmessungen 270
Füllmengen 271
Reifendrücke 272

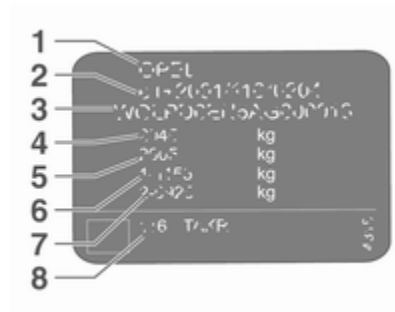
Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch in die Instrumententafel eingestanzt sein, erkennbar durch die Windschutzscheibe, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech.

Typschild

Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 : Hersteller
2 : Genehmigungsnummer
3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an.

Motordaten ⇨ 266.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Wartungsintervall für Ländergruppen 1 bis 3

Benötigte Motorölqualität

	Alle Länder der Ländergruppen 1 bis 3 ➪ 256	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–
dexos2	–	✓

Nur Dieselmotoren: Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 l Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle Länder der Ländergruppen 1 bis 3 ➪ 256	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren	Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
		SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 5W-30	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Wartungsintervall Ländergruppe 4

Benötigte Motorölqualität

	Länder in Ländergruppe 4 ➪ 256	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–
dexos2	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

	Länder in Ländergruppe 4 ➪ 256	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B4	–	✓
ACEA C3	–	✓

Viskositätsklassen für Motoröl

	Länder in Ländergruppe 4 ➪ 256	
Umgebungstemperatur	Otto-Motoren	Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
		SAE 5W-30 oder SAE 5W-40

Länder in Ländergruppe 4 ⇨ 256	
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter –20 °C	SAE 10W-30[1] oder SAE 10W-40[1]

[1] Zulässig, aber die Verwendung von Ölen in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	B12XHT / D12xHT	A16NHT	D16XHT
Verkaufsbezeichnung	1.2 Turbo	1.6	1.6
Entwicklungscode	EB2DTS / EB2ADTS	EP6FDTM	EP6FADTXD
Hubraum [cm^3]	1200	1598	1598
Motorleistung [kW]	96	121	133
bei U/min	5500	6000	5500
Drehmoment [Nm]	230	240	250
bei U/min	1750	1400	1750
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ[2)3)]			
empfohlen	95	95	95
möglich	98	98	98
möglich	91	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–

2) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.
3) In bestimmten Ländern muss möglicherweise ein bestimmter Kraftstoff mit z. B. einer bestimmten Oktanzahl verwendet werden, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Motorkennzeichnung	A16DTH	D15DT	D15DTH	D20DTH
Verkaufsbezeichnung	1.6	1.5	1.5	2.0
Entwicklungscode	DV6FC	DV5RD	DV5RC	DW10FC
Hubraum [cm^3]	1560	1499	1499	1997
Motorleistung [kW]	88	75	96	130
bei U/min	3500	3500	3750	3750
Drehmoment [Nm]	300	250	300	400
bei U/min	1750	1750	1750	2000
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

Fahrwerte

Motor	B12xHT	A16DTH	D16XHT	D15DT	D15DTH	D20DTH	A16NHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]							
Schaltgetriebe	188	189	–	179	195	–	–
Automatikgetriebe	188	185	[4]	–	190	214	201

[4] Bei Drucklegung nicht verfügbar.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	B12xHT	1350	1370
	D16XHT	–	5)
	A16DTH	1392	1430
	D15DT	1289	–
	D15DTH	1360 / 1375 (ECO)	1380
	D20DTH	–	1500
	A16NHT	–	5)

5) Bei Drucklegung nicht verfügbar.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
Beladungshinweise ⇨ 79.

Abmessungen

Länge [mm]	4478
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1841
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1970
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2098
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1623
Laderaumlänge am Boden [mm]	876
Laderaumlänge bei umgeklappten Sitzen der zweiten Sitzreihe [mm]	1869
Laderaumbreite [mm]	1053
Laderaumhöhe an der Hecktür [mm]	997
Radstand [mm]	2675
Wendekreisdurchmesser [m]	10,5

Füllmengen

Motoröl

Motor	B12xHT	D16XHT	A16DTH	D15DT	D15DTH	D20DTH	A16NHT
einschl. Filter [l]	3,5	4,25	3,75	3,95	3,95	5,2	4,25
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	[6]	1,5	1,6	1,6	1,2	1,2

[6] Bei Drucklegung nicht verfügbar.

Kraftstofftank

Benzin / Diesel, Nachfüllmenge [l]	53

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	17

Reifendrücke

Motor	Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B12XHT	215/70 R16, 215/65 R17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	230/2,3 (33)	240/2,4 (35)
	225/55 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	250/2,5 (36)
	205/55 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)
	235/50 R19	220/2,2 (32)	210/2,1 (30)	230/2,3 (33)	240/2,4 (35)
A16NHT, D15DT, D15DTH, A16DTH	215/70 R16, 215/65 R17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	230/2,3 (33)	240/2,4 (35)
	225/55 R18, 235/50 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	250/2,5 (36)
	205/55 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)
D20DTH	215/65 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	250/2,5 (36)
	225/55 R18, 235/50 R19	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)
	205/55 R19	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	280/2,8 (41)	290/2,9 (42)

Motor	Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D16XHT	[7]				
Alle	Notrad 135/80 R18	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)

[7] Bei Drucklegung nicht verfügbar.

Kundeninformation

Kundeninformation **274**
Konformitätserklärung 274
REACH 277
Unfallschadenreparatur 277
Software-Anerkennung 277
Software-Update 280
Eingetragene Marken 281
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten **282**
Ereignisdatenschreiber 282
Radiofrequenz-Identifikation 286

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
Opel / Vauxhall, Bahnhofsplatz, 65423 Ruesselsheim am Main, Germany.

Navi 5.0 IntelliLink
Continental

LCIE Bureau Veritas-Site de Fontenay aux Roses, 33 avenue du général Leclerc, 92260 Fontenay aux Roses, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
2400,0 - 2483,5	2,2
2400,0 - 2483,5	15

Infotainment System R 4.0 IntelliLink
LG Electronics

European Shared Service center B.V.

Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz:
2400,0–2483,5 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm

Infotainment System R 4.0
Clarion

244 rue du Pré à Varois, 54670 Custines, France

Betriebsfrequenz: 2400 - 2480 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm

OnStar-Modul
LG Electronics

European Shared Service center B.V.

Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
2402 - 2480	4
2412 - 2462	18
880 - 915	33
1710 - 1785	24
1850 - 1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

Antennenmodul
Laird

Daimlerring 31, 31135 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

ASK Automotive Pvt. Ltd.

Unit 2 Plot No. 30-31, Fathepur-Nawada, Manesar, Gurugram, Haryana 122050, India

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Sender Funkfernsteuerung
Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: 10 dBm

Empfänger Funkfernbedienung
Delphi European, Middle Eastern & African Regional Offices Customer Technology

Center Avenue de Luxembourg, L-4940 Bascharage, G.D. of Luxembourg

Betriebsfrequenz: 119 - 128,6

Maximalleistung:
16 dBµA/m bei 10 m

Elektronischer Schlüsselsender
Valeo

43 Rue Bayen, 75017 Paris, France

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: 10 dBm

Wegfahrsperre
KOSTAL of America, Inc.

350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083, USA

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximalleistung: 5 dBµA/m bei 10 m

Radargerät
ZF TRW Autocruise SAS

Secteur de la Pointe du Diable, Avenue du technopôle, 29280 Plouzane, France

Betriebsfrequenz: 24,15 - 24,25 GHz

Maximalleistung: 20 dBm

Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummern: 3637376
Typ/PSA-Teilenummern: 9649243380

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMN9737	Jacking
GM 14337	Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMW15005	Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
ISO TS 16949	Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 13. Dezember 2016

André-Alexander Konter
Engineering Group Manager Tire and Wheel Systems
Adam Opel AG

Adam Opel AG
Bahnhofplatz
65423 Rüsselsheim
T 0 61 42 7-70, F 0 61 42 7-7 88 00
www.opel.de

Vorstand:
Dr. Karl-Thomas Neumann (Vorsitzender),
Michael F. Ableson, Holger Kimmes,
Michael Lohscheller, Dr. Thomas Sedran,
Peter Thom, Susanne Webber, Johan Willems

Aufsichtsrat:
Stephen J. Girsky (Vorsitzender)

Sitz der Gesellschaft: Rüsselsheim
Handelsregister:
Amtsgericht Darmstadt, HRB 89558

Ein Unternehmen der Ein Gruppe

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der ICASA (Independent Communications Authority of South Africa):

TA-2016/121, TA-2016/3261, TA-2017/2387,TA-2017/2745, TA-2013/430, TA-2017/1106, TA-2016/929, TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine Verordnung der Europäischen Union, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Risiken zu verbessern, die durch Chemikalien entstehen können. Besuchen Sie www.opel.com für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter http://www.lg.com/global/support/open-source/index.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, “Info-ZIP” is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided “as is,” without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use

of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP. Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter

keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.
4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Software-Update

Das Infotainment System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis
Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

Internetverbindung

Zum Herunterladen der Software-Updates über ein Drahtlosnetzwerk ist eine Internetverbindung erforderlich, die über die integrierte OnStar-Verbindung des Fahrzeugs oder über einen anderen passwortgeschützten WLAN-Hotspot (beispielsweise mit einem Mobiltelefon) hergestellt werden kann.

Zum Verbinden des Infotainment Systems mit einem Hotspot auf dem Startbildschirm **Einstellungen**, dann **Wi-Fi** und **WLAN-Netzwerke verwalten** auswählen. Das gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Updates

Das System fordert zum Herunterladen und Installieren bestimmter Updates auf. Außerdem kann manuell nach Updates gesucht werden.

Zum manuellen Suchen nach Updates auf dem Startbildschirm **Einstellungen** und dann **Software-Informationen** und **System-Update** auswählen. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis
Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Hinweis
Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Eingetragene Marken

Apple Inc.
Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.
Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC
DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.
Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Velcro Companies
Velcro® ist eine eingetragene Marke von Velcro Companies.

Verband der Automobilindustrie e.V.
AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten, aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z. B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen

auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Demnach können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als ein Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Viele Steuergeräte enthalten Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Zuschaltung der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Sie Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch nehmen, können, wenn nötig, die

gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Die Daten können durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug ausgelesen werden. Dies gilt auch für Garantiearbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten

verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht..... 102
Abgas 98
Abgasfilter..... 101, 151
Ablagefächer..... 71
Ablagefach in der Mittelkonsole . . 72
Abmessungen 270
Abschleppstange..... 209
Abstellen 19
Adaptiver Geschwindigkeitsregler..... 103, 171
AdBlue..... 101, 152
Airbagabschaltung 63, 98
Airbag-Aufkleber..... 58
Airbag-System 58
Airbag-System, Gurtstraffer 98
Aktive Gefahrenbremsung.. 104, 181
Allgemeine Informationen 209
Altfahrzeugrücknahme 216
An- / Aus-Schalter..... 143
Anderes Fahrzeug abschleppen 250
Anhängerbetrieb 210
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . . 213
Anhängerzugvorrichtung.... 209, 249
Ankoppeln eines Anhängers..... 209
Antiblockiersystem 100, 159
Anzeigen..... 94
Armlehne..... 53, 54
Ascher 91
Asphärische Wölbung 39
Auffahrwarnung..... 179
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten..... 282
Außenbeleuchtung 12, 102, 119
Außenpflege 251
Außenspiegel..... 39
Außentemperatur 86
Automatikgetriebe 155
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 29
Automatisches Abblenden 41
Automatisches Fahrlicht 120
Autostopp..... 102, 147

B

Batterieentladeschutz 128
Batteriespannung 110
Bedienelemente..... 82
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 67
Beheizbare Spiegel 40
Beladungshinweise 79
Beleuchtung beim Aussteigen ... 128
Beleuchtung beim Einsteigen 128
Beleuchtung in den Sonnenblenden 127
Belüftung..... 53
Belüftungsdüsen..... 138
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3

Berganfahrassistent 162
Beschlagene
Leuchtenabdeckungen 126
Blinker 97, 125
BlueInjection..... 152
Bodenabdeckung 75
Bremsassistent 162
Bremsen 159, 219
Bremsflüssigkeit 220
Bremssystem, Kupplungssystem 99
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 259

D

Dach..... 45
Dachgepäckträger 79
Dachlast..... 79
DEF..... 152
Diebstahlsicherung 36
Diebstahlwarnanlage 36
Dieselabgasflüssigkeit..... 152
Diesel-Kraftstoffsystem
entlüften 221
Drehzahlmesser 94
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 56
Durchführung von Arbeiten 216

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 249
Einfahren 142
Einführung 3
Eingetragene Marken..... 281
Elektrische Anlage..... 228
Elektrische Fensterbetätigung 41
Elektrische Parkbremse 99, 159, 160
Elektrisches Einstellen 39
Elektrische Sitzeinstellung 51
Elektronische Klimatisierungs-
automatik 133
Elektronisches Schlüsselsystem. . 23
Elektronische
Stabilitätsregelung und
Traktionskontrolle..... 100, 163
Elektronisch gesteuerte
Fahrprogramme 157
Empfohlene Flüssigkeiten und
Schmierstoffe 259, 263
Energiesparmodus..... 144
Ereignisdatenschreiber..... 282
Erfassungssysteme..... 186
Erkennung vorausfahrendes
Fahrzeug..... 103
Erste Hilfe..... 78
Erweiterte Einparkhilfe..... 189

F

Fahreralarmierung..... 205
Fahrerassistenzsysteme..... 166
Fahrerinfodisplay..... 104
Fahrhinweise..... 142
Fahrsysteme..... 163
Fahrverhalten, Fahrhinweise 210
Fahrwerte 268
Fahrzeug abstellen 150
Fahrzeugbatterie 220
Fahrzeugdaten..... 263
Fahrzeugeinlagerung..... 215
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 269
Fahrzeug-Identifizierungsnum-
mer 261
Fahrzeugmeldungen 109
Fahrzeugpersonalisierung 110
Fahrzeugpflege..... 251
Fahrzeugprüfungen..... 216
Fahrzeugsicherung..... 36
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 99
Fenster..... 41
Fernbedienung am Lenkrad 82
Fernlicht 103, 120
Fernlichtassistent..... 103
Front-Airbag 61
Füllmengen 271
Funkfernbedienung 22

G

Gangwechsel..... 100
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 98
Geschwindigkeitsbegrenzer 104, 169
Geschwindigkeitsregler 103, 166

Getränkehalter 71
Getriebe 17
Getriebe-Display 155
Glasdach 45
Glühlampen auswechseln 222

H
Halogen-Scheinwerfer 222
Handschuhfach 71
Handschuhfachkühlung 139
Heckklappe..... 31
Heckscheibenheizung 43
Heckscheibenwischer und
Waschanlage 86
Heizung 53, 54
Heizung und Belüftung 129
Hupe 13, 83

I
Induktives Laden..... 90
Info-Display..... 106
Innenbeleuchtung..... 126
Innenleuchten 228
Innenlicht 127
Innenraumpflege 254
Innenspiegel..... 40
Instrument 91
Instrumententafelbeleuchtung ... 126
Instrumententafelübersicht 10

K
Katalysator 151
Kennzeichenleuchte 228
Kilometerzähler 94
Kindersicherheitssystem 64
Kindersicherheitssysteme..... 64
Kindersicherung 29
Klappbare Spiegel 39
Klimaanlage 130
Klimatisierung 15
Klimatisierungssysteme..... 129
Konformitätserklärung..... 274
Kontrolle über das Fahrzeug 142
Kontrollleuchten..... 97
Kopf-Airbag 62
Kopfstützen 47
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 95
Kraftstoffe..... 206
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 207
Kraftstoffe für Otto-Motoren 206
Kraftstoffmangel 102
Kühlmittel 218
Kühlmitteltemperatur 101
Kühlmitteltemperaturanzeige 95
Kühlmittel und Frostschutz..... 259
Kurvenlicht..... 121

L
Laderaum 31, 72
Laderaumabdeckung 74
LED-Scheinwerfer..... 103, 121, 224
Lenken..... 142
Lenkradeinstellung 9, 82
Lenkradheizung 83
Leselicht 127
Leuchtweitenregulierung 121
Lichtfunktionen..... 128
Lichthupe 120
Lichtschalter 119
Losfahren 18
Lufteinlass 139
Lüftung..... 129

M
Manuelles Abblenden 40
Manuelle Sitzeinstellung..... 49
Manuell-Modus 157
Mittelkonsolenbeleuchtung 128
Motorabgase 151
Motor anlassen 145
Motor ausschalten..... 99
Motordaten 266
Motorenidentifizierung..... 262
Motorhaube 217
Motoröl 217, 259, 263
Motoröldruck 102
Motorölstandsanzeige..... 95

N
Nebelscheinwerfer 103, 125, 224
Nebelschlussleuchte . 103, 125, 224

O
Öl, Motor..... 259, 263
OnStar..... 114

P
Panne..... 249
Parkbremse 160
Parkhilfe 186
Parklicht 126
Partikelfilter..... 151
Polsterung..... 254
Profiltiefe 237

Q
Quickheat..... 138

R
Radabdeckungen 238
Räder und Reifen 234
Radiofrequenz-Identifikation..... 286
Radwechsel 242
REACH..... 277
Regelmäßiger Betrieb 140
Regensensor..... 103
Reifenbezeichnungen 234
Reifendruck 235
Reifendrücke 272
Reifendruckverlust-
Überwachungssystem..... 101, 236
Reifenpanne..... 243
Reifenreparaturset 239
Reifenumrüstung 238
Reserverad 243
Rückfahrkamera 199
Rückfahrlicht 126
Rückleuchten 224
Rücksitze..... 54
Rundumsichtsystem..... 196

S
Schaltgetriebe 158
Scheibenwischer und
Waschanlage 13, 84
Scheibenwischerwechsel 221
Scheinwerfer..... 119
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 121
Schlüssel 21
Schlüssel, Verriegelung..... 21
Schneeketten 238
Schubabschaltung 147
Seiten-Airbag 62
Seitliche Blinkleuchten 227
Selektive Fahrsteuerung..... 164
Selektive katalytische Reduktion 152
Service 140, 256
Serviceanzeige 96
Serviceinformationen 256
Sicherheitsgurt 8, 54
Sicherheitsgurt anlegen 97
Sicherheitsnetz 76
Sicherungen 228
Sicherungskasten im Motorraum 230
Sicherungskasten in der
Instrumententafel 231
Sitzeinstellung 7
Sitzheizung..... 53
Sitzheizung, hinten..... 54
Sitzposition 48
Software-Anerkennung..... 277
Software-Update..... 280
Sonnenblenden 44
Sonnenrollo 44
Spiegeleinstellung 9
Sport-Modus 165
Spurhalteassistent..... 100, 202
Spurverlassenswarnung..... 100, 201
Standlicht..... 119
Starre Belüftungsdüsen 139
Starten..... 142
Starthilfe 247
Stauraum..... 71
Stopp-Start-System..... 147
Störung 157
Störung der elektrischen
Parkbremse..... 99
Stromunterbrechung 158

Symbole 4
Systemprüfung..... 99

T
Tachometer 94
Tageskilometerzähler 94
Tagfahrlicht 121
Tanken 208
Toter-Winkel-Warnung..... 104, 194
Türen..... 31
Tür offen 104
Typschild 261

U
Uhr..... 87
Ultraschall-Einparkhilfe..... 186
Unfallschadenreparatur..... 277
USB-Anschluss..... 88

V
Valet-Modus..... 106
Verbandstasche 78
Verstellbare Belüftungsdüsen . . . 138
Verzurrösen 76
Vorderer Fußgängerschutz..... 185
Vordersitze..... 48
Vorglühen 101

W
Wagenheber..... 233
Wagenwerkzeug 233
Wählhebel 156
Warnblinker 124
Warndreieck 78
Warnleuchten..... 94
Warn- und Signaltöne 109
Waschflüssigkeit 219
Wegfahrsperre 38
Windschutzscheibe..... 41
Windschutzscheibenheizung..... 44
Winterreifen 234

Z
Zentralverriegelung 24
Zigarettenanzünder 91
Zubehörsteckdosen 88
Zubehör und Änderungen am
Fahrzeug 215
Zugvorrichtung 211
Zuheizer..... 138
Zündschlossstellungen 142

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Oktober 2018, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OGDAOLSE1810-de